

wegweiser

ANTHROPOSOPHIE

IN ÖSTERREICH

Waldorfpädagogik ▪ **Biologisch-Dynamische Landwirtschaft**
Alternatives Bank- & Wirtschaftswesen ▪ **Anthroposophisch erweiterte Medizin**
Heilpädagogik & Sozialtherapie ▪ **Phänomenologische Naturwissenschaft**
Kunst & Kunsttherapie ▪ **Anthroposophische Gesellschaft**



wahrnehmen



INHALT

Farbwahrnehmung mit Hilfe eines Prismas	6
Ich tanze und ich tanze nie alleine	9
Die Wahrnehmung und die Welt	10
Direkte Demokratie	13
Buchbesprechung „Die Philosophie der Freiheit“	16
Der Weizen als Grundnahrungsmittel	18
Über das Wahrnehmen in der Kinderheilkunde	20
Der Zeugnisspruch	22
Die Werkstatt für Geisteswissenschaft	24
Wahrnehmen und künstlerischer Prozess	28
Aktuelle Veranstaltungen, Arbeitsgruppen und Kurse	32
Anthroposophische Adressen in Österreich	41

Sonne, leuchte mir
ins Herz hinein,
Wind, verweh mir Sorgen
und Beschwerden!
Tiefere Wonne weiß ich nicht
auf Erden,
Als im Weiten
unterwegs zu sein.

Nach der Ebene
nehm ich meinen Lauf,
Sonne soll mich sengen,
Meer mich kühlen;
Unsrer Erde Leben mitzufühlen,
Tu ich alle Sinne festlich auf.

Und so soll mir
jeder neue Tag
Neue Freunde,
neue Brüder weisen,
Bis ich leidlos
alle Kräfte preisen,
Aller Sterne Gast
und Freund sein mag.

Hermann Hesse

„Unermesslich
ist der Strom der Zeit.
Wallt von Ewigkeit zu Ewigkeit;
... und im Augenblick zerrinnt ...
und im Augenblick beginnt!

Ihn ergreift der Mensch,
der in sich findet,
den Geist,
der Zeit und Ewigkeit
verbindet.“

Peter Suchanek

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wahrnehmen als Thema des Hefes ist Ergebnis einer turbulenten Redaktionssitzung, in der davon die Rede war, dass der Sommer kommt und man auf die Orientierung der Seele in die Umgebung (Sonne, Wärme, blauer Himmel) Bezug nehmen sollte. Der Sommer fördert die Weltwahrnehmung, der Winter doch eher die inneren Erlebnisse im Gemüt. Nun haben wir uns ursprünglich den Zusammenhang der Beiträge viel konsistenter ausgemalt. Es ist doch wieder alles recht vielfältig geworden und von den verschiedensten Perspektiven her gegriffen. Das Zusammenklingen der Beiträge ist leicht vorgestellt, aber schwer zu erwirken, weiß man doch nicht schon Monate im Voraus, wer etwas beitragen wird. Unsere Autoren stammen meist aus der anthroposophischen Bewegung, sind aber doch sehr unterschiedliche Persönlichkeiten. Das zeigt dem externen Leser immerhin auf, dass die Szene der Menschen, die sich zur Anthroposophie positiv stellen, eben kein starker Einheitsclub ist, der überhaupt das Potential hätte, Teile der Gesellschaft durch eine fokussierte Willensrichtung zu unterwandern. Was ohnehin keine dem anthroposophischen Streben entsprechende Vorgehensweise wäre.

Es geht in dieser Ausgabe also um Wahrnehmung allgemein, Wahrnehmung der Farben in Goethes Farbenlehre, Wahrnehmung der Schüler in der Waldorfschule, erlebendes Wahrnehmen in der Bewegungskunst und die Umwandlung der Wahrnehmung als Außenreiz in ein Kunstwerk im Durchlaufen des künstlerischen Prozesses. Sogar der abgedruckte Teil zwei des Gesprächs mit Mario Jansa, das vor Erscheinen der letzten Ausgabe stattfand, hat unbeabsichtigt etwas mit Wahrnehmung zu tun, wird doch diesmal das Eingehen auf Seminarteilnehmer und damit das „Sehen“ derselben besonders hervorgehoben.

Wir hoffen, dass die geneigten Leserinnen und Leser etwas ihnen Entsprechendes in diesem Heft finden. Mögen die Eindrücke der lichterfüllten Zeit in umgewandelter Form die Seele durch des folgenden Winters Trübe tragen.

Schöne Sommermonate wünscht Reinhard Apel im Namen des Redaktionsteams!

Und noch etwas:

Kann nicht doch noch ein
abkühlender und befriedender
Sommerregen auf die so schlimm
qualmenden Feuer der Krisenherde
unserer Welt fallen?

Sowie:

Bitte lasst unsere
Zeitschriftenpflanze
nicht wegen mangelnder
finanzieller Bewässerung
verkümmern.

Veranstalter empfehlen ...

The logo for Demeter, featuring the word "demeter" in a lowercase, sans-serif font. The letters are white and set against a dark blue background that has a slight gradient and a wavy bottom edge.

Internationale Tagung für Frauen auf den Höfen

22. Oktober – 27. Oktober

Campus Horn, 3580 Horn

Weitere Infos folgen für interessierte Bäuerinnen

Info: info@demeter.at, www.demeter.at

Bevor Sie einen Termin fixieren, werfen Sie noch einen Blick auf www.wegweiser-anthroposophie.at – aktuelle Veranstaltungen. Sie werden überrascht sein, wieviel sich vielleicht genau an dem von Ihnen geplanten Tag bereits tut! Selbst wenn Sie sehr weit voraus planen: Wer mit der Eingabemaske vertraut ist kann seine Termine bereits bis 2099 eintragen. Für nur € 58 platzieren wir hier Ihre Veranstaltung!

Anthroposophie?

Anthroposophie will den Menschen die Möglichkeit bieten, ihren Zusammenhang mit dem Weltgeschehen zu finden. Der einzelne Mensch soll sich selbst in diesem Zusammenhang erkennen. Durch die Erkenntnis der Weltgeschehnisse und seiner selbst kann er seine Fähigkeiten in den Dienst des menschlichen Fortschritts stellen, indem er den Dialog mit seinen Mitmenschen pflegt. Anthroposophie – wörtlich aus dem Griechischen: „Weisheit vom Menschen“ – ist in den Worten ihres Begründers Rudolf Steiner (1861-1925) „Bewusstsein des eigenen Menschentums und ein spirituell orientierter Erkenntnisweg“. Sie will „das Geistige im Menschenwesen zum Geistigen im Weltenall führen“. In diesem Sinne ist der Mensch Bürger zweier Welten, der irdischen und der geistigen. Als seelisches Wesen bildet er in sich ein Zentrum, das beide Welten miteinander verbindet. Die anthroposophische Geisteswissenschaft ist bis heute in weiten Bereichen des kulturellen Lebens fruchtbar geworden – nicht nur in der persönlichen Lebensführung vieler Menschen, sondern auch in Pädagogik, Medizin oder Landwirtschaft, in der Kunst und im Wirtschaftsleben. Diese freien Kulturinitiativen finden einen menschlichen Zusammenhang – ohne politische oder religiöse Bindungen – in der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Diese fördert die Forschung der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft, den interdisziplinären Austausch und das zivilgesellschaftliche Engagement. Mit dem Goetheanum (in Dornach, Schweiz), dem Sitz der Gesellschaft und der Hochschule, stellt sie einen Raum dafür zur Verfügung. Eine reiche publizistische Landschaft spiegelt und inspiriert heute diese Initiativen und die Menschen, die sie tragen.

Vorankündigung

Eine Medizin der Sterne

Mit den Kräften des
Tierkreises ein Wandlungsweg
in ungeahnte Möglichkeiten

Wochenendseminar mit

Thomas von Rottenburg

Fr, 7.- So, 9. November 2025

Bad Goisern / Salzkammergut

Details www.thomas-von-rottenburg.de

wegweiser ANTHROPOSOPHIE

IN ÖSTERREICH

▪ Beiträge zu

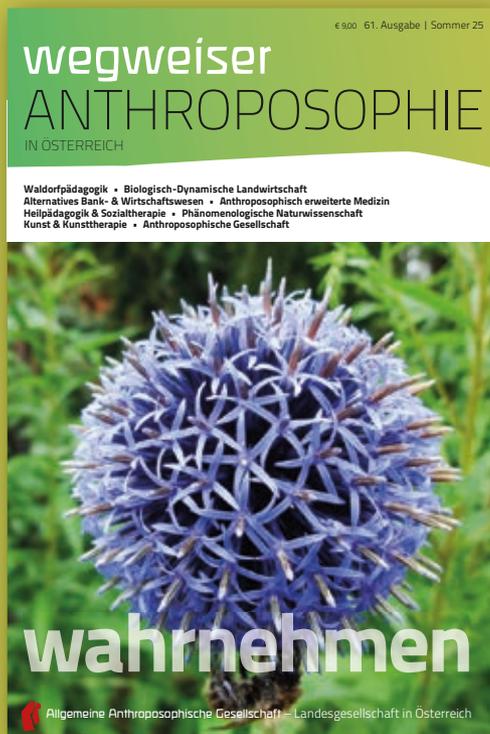
Waldorfpädagogik
Biologisch-Dynamischer Landwirtschaft
Alternativem Bank & Wirtschaftswesen
Anthroposophisch erweiterter Medizin
Heilpädagogik & Sozialtherapie
Phänomenologischer Naturwissenschaft
Kunst & Kunsttherapie

▪ über 300 Veranstaltungen und 600 Adressen

▪ viele Tipps und Anregungen

Sichern Sie sich jetzt Ihr Jahresabo für € 36,-!

Wegweiser abonnieren –
Anthroposophie unterstützen!



IMPRESSUM

Wegweiser Anthroposophie in Österreich

1040 Wien, Tilgnerstraße 3/2

Tel. 0676 6829655

buer0@wegweiser-anthroposophie.at,

wegweiser-anthroposophie.at

Herausgeber und Medieninhaber:

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft –

Landesgesellschaft in Österreich

ZVR Zahl 854203912, 1040 Wien, Tilgnerstrasse 3/2,

buer0@anthroposophie.or.at, anthroposophie.or.at

Redaktion: Norbert Liszt, Reinhard Apel,

Ingrid Rasocha, Biljana Medenica-Simic,

für den Herausgeber Wolfgang Schaffer

Administration: Andrea Völker

Grafische Gestaltung: Martin Völker, martinvoelker.cc

Druck: Druckerei Bösmüller, boesmueller.at

Auflage: 5.000 Stück

Bankverbindung: AAG Wegweiser

IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965, BIC: BAWAATWW

Coverfoto: Kugeldistel, Ilse Liszt

Alle Informationen vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Die veröffentlichten Beiträge geben Einblick

in den Kenntnisstand und die Ansichten

der jeweils genannten Verfasser.

Die inhaltliche Verantwortung liegt auch

im Bezug auf anthroposophische Fragestellungen

ganz bei den Autoren.



Wenn Sie den Wegweiser unterstützen wollen:

Bitte um Ihr Inserat! Preisliste auf Anfrage an
buer0@wegweiser-anthroposophie.at

**Bitte auch weiterhin um Nachrichten, Infos und
Kurzmeldungen aus Ihrem Bereich,** ebenfalls an
die Büro-Adresse oder direkt an die Redaktion:
norbliszt@gmail.com.

Leserbriefe: Wir würden uns freuen,
wenn Sie uns schreiben – uns kritisieren, uns loben,
Kommentare zu unseren Beiträgen liefern.
E-Mail: buero@wegweiser-anthroposophie.at
1040 Wien, Tilgnerstraße 3/2

Termine des nächsten Heftes

(62. Ausgabe | Herbst 25 | Oktober bis Dezember)

Erscheinungstermin: 5. Oktober 2025

Redaktionsschluss: 12. September 2025

Anzeigenschluss: 19. September 2025

Farbwahrnehmung mit Hilfe eines Prismas

Text und Fotos: Norbert Liszt

Überall, wo Helles an Dunkles grenzt, bringt der Blick durchs Prisma eine farbige Welt zur Erscheinung, die eine außergewöhnlich intensive Leuchtkraft hat.

Wie beim Anblick eines Regenbogens ist man fasziniert von dieser farbenkräftigen Anschauung. Man hat dabei den Eindruck, als würden sich die Farben von den Gegenständen lösen und sie umschweben. Ich kann jedem wärmsten empfehlen, sich den Anblick dieser Farbenpracht einmal zu gönnen. Leider bleibt die Farbintensität auf den hier dargestellten Fotos weit zurück von der wirklichen Erscheinung.

Die Farbwahrnehmung hat die Wissenschaft seit undenklichen Zeiten beschäftigt und man ist dabei zu unterschiedlichen Ergebnissen gekommen. Die Vertreter der gegenwärtigen Wissenschaft auf dem Gebiet der Optik sind größtenteils davon überzeugt, dass uns die newtonsche Farbenlehre die richtigen Erkenntnisse über die Farbentstehung liefert. Nach dieser Lehre, die heutzutage überall gelehrt wird, sehen wir Farben, da diese **im Licht enthalten** sind und aus dem Licht herausgesondert werden können.

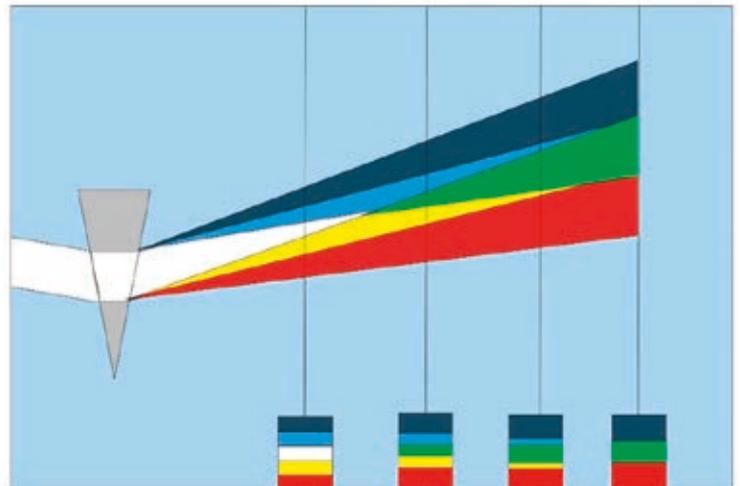
Wie ist es möglich, dass ein Prisma diese grandiosen Farberscheinungen in unsere Augen zaubert? Urteilen die Anhänger der newtonschen Lehre über deren Zustandekommen richtig?

Wie kommen die Forscher zu ihrer Anschauung über die Farben?

Ob die Farben aus dem Licht oder am Licht in Wechselwirkung mit der Finsternis entstehen, erfordert genaueste Beobachtung und unbefangene Beurteilung des Wahrgenommenen. Wir blicken auf einen farbigen Gegenstand und erkennen diesen als roten Apfel. Der sinnlichen Wahrnehmung haben sich unbemerkt die Begriffe Apfel und rot angeschlossen. Das Unbemerkte ist unser Denken, das dem sinnlichen Bild das ideelle Pendant beigefügt hat. Im Prozess der Vereinigung von Wahrnehmung und Begriff liegt der Schlüssel zur richtigen Erkenntnis über die Farbentstehung. Erst das ideelle Gegenstück, der Begriff, den ich der Beobachtung beifüge, führt zur Erkenntnis über Qualität, Bedeutung und Zusammenhang der einzelnen Gegenstände und Vorgänge. Ob es gelingt in diesem Prozess die richtigen Wege zu gehen, entscheidet über richtig oder falsch in unseren Urteilen.



1



reduzierte Darstellung des Farbspektrums

2

Newton'sche Theorie

Nach newton'scher Anschauung ist ein dunkler Raum notwendig, um das Sonnenspektrum zu erhalten. Scheint das Sonnenlicht durch ein kleines rundes Loch im Fensterladen, kann es auf einer weißen Fläche aufgefangen werden. Auf diese Weise erhält man ein helles farbloses Bild. Hält man nun ein Prisma vor das Loch, wird der Lichtstrahl abgelenkt und erscheint in Farben gegliedert (Bild 1). Wird das Licht nach oben abgelenkt, erscheint das in die Länge gezogene Sonnenbild von oben nach unten Violett, das in Blautöne übergeht. Die Mitte bleibt weiß. Unterhalb der Mitte erscheint Gelb, das in Rot übergeht. Entfernt man die Reflexionsfläche, vermischt sich Gelb mit Blau und es entsteht in der Mitte Grün (Bild 2).

Beim Durchgang des Lichts durch das Prisma entsteht Rot durch wenig, Blau durch viel Ablenkung und die weiße Mitte bildet sich, da die Farben in diesem Bereich gemischt sind. Die vom Prisma verursachte Lichtbrechung, entlockt dem Licht die in ihm enthaltenen Farben. So lautet die Erklärung der Newtonianer.

Die Anhänger der newton'schen Lehre sind der Meinung, dass der Versuch nur dann gelingt, wenn der Raum dunkel ist. Das Streulicht, wie sie es nennen, würde den Versuch verfälschen. In Bild 3 ist jedoch zu sehen, dass man das Farbspektrum auch ohne dunklen Raum erzeugen kann. Ich kann es auch bei Tageslicht hervorbringen, indem ich durch Abdeckung des Prismas einen Hell-Dunkel-Kontrast bilde.



3



4

Gegendarstellung – Hell-Dunkel-Dualismus

Doch hätte Newton „durch“ das Prisma zurück auf das Loch im Fensterladen geschaut, hätte sich ihm das in Bild 4 Dargestellte gezeigt. Die Farben entstehen an den Rändern der Öffnung. Der Fensterladen ist **dunkel**, das Loch **hell**. Ablenkung und Streuung durch das Prisma ergeben, dass Dunkles (Fensterladen-Rand) über Helles geführt wird. Der obere Rand erscheint rot-gelb. Am unteren Rand wird Helles über Dunkles geführt, wodurch sich Blautöne bilden. Die Randerscheinungen nannte Goethe Nebenbild, welches Resultat der Unschärfe ist, die sich durch die Streuung des Lichts ergibt.

Die Farben entstehen also durch die Mischung von Licht und Dunkelheit. Die Mitte bleibt weiß, da hier keine Wechselwirkung von Licht und Dunkelheit gegeben ist. Entfernt man jedoch das Prisma von der Öffnung, nähern sich Gelb und Blau an und gehen schließlich ineinander über. Resultat dieser Mischung ist die Grünfärbung.

Gleiches ergibt sich, wenn man auf ein weißes Blatt Papier einen schwarzen Streifen legt (Bild 5) und diesen durchs Prisma ins Bild bringt. Durch Ablenkung von oben nach unten und Streuung erscheinen an den Übergängen von Hell und Dunkel die Farben. Dabei offenbart sich das Grundphänomen der Farbentstehung. Schiebt sich Helles über Dunkles (oberer Rand) sieht man Hellblau in Blau übergehen, schiebt sich dagegen Dunkles über Helles (un-



5



6



7

terer Rand), sieht man Rot in Gelb verlaufend. (Bild 6). Entfernt man nun das Prisma vom Papier, nähern sich Blau und Rot an und gehen schließlich ineinander über. Das führt zu einer Vermischung der Farben, wodurch sich die schwarze Mitte in ein Rosa-Violett verwandelt (Bild 7).

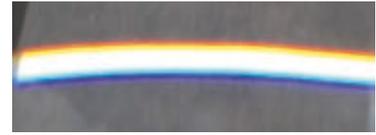
Legt man einen weißen Streifen auf ein schwarzes Papier (Bild 8) und geht nach dem gleichen Prinzip vor, dann schiebt sich oben Dunkles über Helles und man sieht Rot und Gelb, unten Helles über Dunkles und man sieht Hellblau und Blau (Bild 9). Durch Entfernung des Prismas vermischen sich Gelb und Blau und die weiße Mitte wird zu Grün (Bild 10).

Das Zusammenwirken von Hell und Dunkel ist die Grundbedingung für die Farberscheinungen. Das Prisma ist nur das Mittel, das diese Bedingung hervorruft. Dass und wie die Farben an den Rändern entstehen, wird durch unmittelbares Beobachten klar. Darin zeigt sich das Urphänomen der Farbentstehung. Die oben dargestellten Farbmischungen (rosa-violett und grün) können nur verstanden wer-

den, wenn sie aus den Ursprungserscheinungen „abgeleitet“ werden. Durch die Entfernung des Prismas werden Bedingungen geschaffen, die das reine Phänomen verändern. Das gesamte Spektrum – von violett über blau, grün, gelb, rot, wie im ursprünglichen Newtonversuch - ist also keine originäre Erscheinung, sondern eine zusammengesetzte.



8



9



10



HERMES-Österreich
Geistgemäße Geldgebarung

GELD VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN

HERMES-Österreich schafft Verbindungen durch einen solidarischen, transparenten und sinnvollen Umgang mit Geld

- ▶ Geld sinnstiftend und verantwortungsvoll für Menschen und Umwelt einsetzen
- ▶ Besicherung von zinsgünstigen Krediten für nachhaltige, zukunftsweisende und der Gemeinschaft dienende Projekte
- ▶ Schenkungsgeld ermöglicht Hilfestellungen bei Ausbildungen, Forschung, besonderen Projekten und in Notfällen
- ▶ Die Geldgeber erfahren, wofür ihr Geld eingesetzt wird

▶ Wir informieren Sie gerne!

Tel. +43(0)662/664737
hermes@hermes-oesterreich.at
www.hermes@hermes-oesterreich.at
Wiener Bundesstrasse 63a
5300 Salzburg - Hallwang
Unsere Bankverbindungen:
Bankhaus Spängler
IBAN AT86 1953 0001 0063 0000
GLS-Bank Bochum
IBAN DE66 4306 0967 0020 3318 00

Ich tanze und ich tanze nie alleine

Text: Bernadine Schneider, Wien

Das Mädchen ist zurück von der Uni. Sie ist allein im Haus. Es ist später Nachmittag in dem großen Wohnzimmer im unteren Stock des Familienhauses mit Sicht in den Garten. Alte Meister blicken vertraut von den Wänden. Schwere Holzmöbel an die Seiten verschoben. Raum, Zeit, Stille. Das Ritual beginnt: Mit innerer Ruhe, zielgerichtet geht sie zur verbotenen Pioneer Hifi-Anlage. Die Finger finden von alleine die richtige Platte aus dem dicken Stapel der „Deutsche Grammophon“ Sammlung. Geübt drücken und drehen sie die Knöpfe der Anlage. Ein leises Summen, kaum hörbar. Ehrfürchtig hebt sie den gläsernen Deckel. Geschickte Hände legen das glänzende Schwarz auf die drehende Fläche. Langsam, vorsichtig hebt, schiebt und stellt sie die Nadel an den dunklen Rand. Wohlbekanntes Knistern von Staub und Kratzen durchbricht die Stille. Große hölzerne Lautsprecher erwachen in ihren dunklen Ecken, endlich dürfen sie den Raum erfüllen. Sie hält den Atem an. Das Herz klopft in Erwartung des ersten Tons. Sie kennt ihn, ja! Jeden Ton, jeden Kratzer, jede Pause, jeden Atemzug der Streicher kennt sie. Heute ist es wieder Dvořák „Aus der Neuen Welt“. Ihre Wirbelsäule streckt sich langsam Wirbel für Wirbel in ihre volle Länge, bis das Mädchen in den Himmel sehen kann. Die Schultern breiten sich aus nach Ost, nach West. Die Arme heben sich ganz von allein, sehnen sich nach dem Himmel. Die Beine wissen, dass sie über die ganze Erde schreiten werden. Sie ist bereit! Leise strömen die ersten Töne durch den Raum, ein stilles Tal liegt da in schattiger Nachmittagsstimmung. Mit Leichtigkeit bewegt sie erst eine Hand, dann den Arm, die Schultern und schließlich ihren ganzen Körper durch die weite Landschaft der Musik. Sie ist eins mit der Musik. Rasch entfaltet sich die geliebte Melodie, sie kennt sie schon gut. Und plötzlich wird es dramatisch! Berge, Schlagzeug, grüne Stürme, Hörner, silberne Felsen, blauer Samt mischen sich und der Raum ist davon erfüllt. Das Mädchen wird mitgenommen rauf und runter, nah und fern, hier und



Beppe Assenza, Eurythmie Gesten

dort. Moll, Dur, Moll, Dur, rundherum, rhythmisch, fließend, schwingend. Die Füße berühren kaum den Boden. Durch Berge, Täler, Steppen tanzen sie. Wohlige Melancholie durchströmt ihr ganzes Wesen, während die Freude emporwächst. Sie tanzt! Und sie ist dabei nicht allein.

Die Musik wird zum Bild, ihre Landschaft für alle sichtbar. Wo ist die Musik? In ihren Ohren? In ihren Beinen? Die Musik ist überall! Drinnen in ihr. Rundherum. Ihr Körper will sich bewegen, wie von innen gedrängt. Ihr Kopf, ihre Gliedmaßen wollen entdecken, spielen. Was machen sie? Sie sind im Gespräch! Womit? Sie tasten, formen, umhüllen das ‚Dazwischen‘: die strömenden Lebenskräfte, die durch und um sie strömen und sie verlebendigen. Sie kann spüren, wie ihre Arme sich liebevoll im Austausch fühlen mit diesen Strömungen, einmal wie geführt, einmal selbst formend. Es ist, als ob sie mit einem unsichtbaren Liebespartner tanze - jeder Ton eine Freude, jeder Akkord ein großes Geschehen, jedes Intervall eine neue Farbe. Und ja, mein Ich ist auch dabei, WIR kreieren gemeinsam: Die Musik, der Lebensstrom, meine Gliedmaßen und Ich.

Die Musik ist zu Ende. Ich stehe aufrecht. Ich fühle mich tief von geistiger Kraft erfüllt. Ich erlebe mich als strahlendes Wesen, spüre den Geist in mir, erheben aus dem Alltag, erfüllt mit Lebenskräften und Ehrfurcht. Mein Körper war Werkzeug der Götter. In diesem aufrechten, strahlenden und erhabenen Zustand fühlte ich mich als etwas, das über mein Ich hinausreichte.

Der Raum ist verändert. Mein Körper ist verändert bis in die kleinste Zelle. Der Tanz macht heil – ich und die Welt. Gemeinsam kehren wir in den Alltag zurück.

Das alles, habe ich wahrgenommen.

Die Wahrnehmung und die Welt

Text und Foto: Wolfgang Schaffer

Eine wesentliche Annahme der Anthroposophie besteht darin, die Welt der Wahrnehmungen durch die Entwicklung neuer Sinnesorgane zu erweitern.

Gibt es die Seelenwelt, das Geisterland?

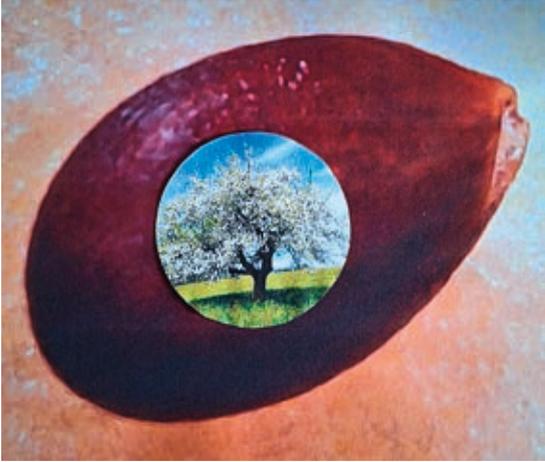
Wir sollten sogar die Möglichkeit ergreifen, durch die gezielte Ausbildung seelischer und geistiger Sinnesorgane Eindrücke aus höheren Welten zu empfangen, als es die uns umgebende sinnliche Welt zunächst zulässt. Diese Einblicke in eine uns umgebende Seelenwelt und in ein Geisterland können das oft so rätselhafte Schicksal vom Menschen und der Welt erst recht verständlich machen. Wir sind durch das Studium der Anthroposophie dazu berufen, eine zeitgemäße Hellsichtigkeit in die geistige Dimension des Daseins zu entwickeln. Dazu gehört als erster innerer Schritt die Entwicklung eines reichen Gedankenlebens.

Hier stellt sich vielleicht gleich die Frage, was die Entwicklung eines reichen Gedankenlebens mit der Erweiterung unseres Wahrnehmungsvermögens zu tun haben könnte? Dieser Zusammenhang ist leicht ersichtlich. Wir können nur die Wahrnehmungen in unser Bewusstsein aufnehmen, die sich auch gedanklich in den Zusammenhang unseres Erkenntnishorizontes einfügen lassen. Um wieviel reicher ist die Welt an Wahrnehmungen für den Betrachter einer blühenden Rose, der sich schon gedanklich mit der Gestalt, der Entwicklung und Entfaltung einer Pflanze beschäftigt hat, im Unterschied zu einem uninteressierten Passanten? Es kann dabei der Vergleich mit der Heilung von Blindheit angesprochen werden. Ein Mensch, der sein Augenlicht verloren hat, erlebt die Welt um ihn herum ganz ohne Farbeindrücke und ohne die Blickschärfe, die sich der Welt vom kleinsten Gegenstand direkt vor unseren Augen bis zum fernsten Sternenfunkeln in den Weiten des Weltalls anpassen kann. Wird ihm mit einem Mal die Sehkraft wiedergegeben, so muss er sich erst an die ganz ungewohnte Fülle von Helligkeit und Farbeindrücken innerlich anpassen. Das

geschieht durch die Vereinigung der verschiedenen Farbwahrnehmungen mit den Begriffen Grün, Rot, Gelb, Blau... Bleiben wir nun einen Augenblick bei dieser Vorstellung und nehmen wir ganz ernsthaft an, dass wir tatsächlich die Blinden sind, von denen in dem Gleichnis die Rede ist! Wir sind blind für die geistige Welt und tappen als Blinde in der Finsternis in einer ganzen Welt von Eindrücken, deren Fülle weit über das hinausgeht, was wir mit unseren sinnlichen Augen hier auf der Erde erfahren können. Rudolf Steiner nennt diese tatsächlich existierende und für uns zunächst nicht wahrnehmbare Welt das „Geistige“ oder „Übersinnliche“. Wer über eine zeitgemäße Hellsichtigkeit verfügt, erlangt den Zugang in diese Sphäre. Sie umgibt uns gleich real wie die sinnliche Welt. Wir haben lediglich noch keine entsprechenden Sinnesorgane entwickelt, um sie wahrzunehmen. Ganz offensichtlich gibt es ja auch eine Ebene von Kräften und Impulsen, die unter der Grenze der sinnlichen Wahrnehmung liegen. Elektrizität und Magnetismus zum Beispiel sind für menschliche Sinne nicht direkt wahrzunehmen. Sie konstituieren eine virtuelle, untersinnliche Welt. Um die darin gespeicherten Informationen als Bilder und Töne aufzunehmen, braucht es auch spezielle „Sinnesorgane“. Diese werden technisch hergestellt und Telefon, Televisongerät, Computer, Tablet und Smartphone genannt...

Das Wahrnehmen erweitern

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um sein Wahrnehmungsfeld zu erweitern. Der einfachste und ganz praktische Schritt zur Erweiterung des Wahrnehmungsvermögens besteht darin, sich mit vollem Bewusstsein in die bereits gewohnten oberflächlichen Sinneseindrücke zu vertiefen. Das gelingt am besten, wenn man sich von Zeit zu Zeit gezielt vornimmt, eine ganz unscheinbare Situation aus dem Alltag durch besondere Aufmerksamkeit hervorzuheben. Man entschließt sich zum Beispiel, bei einem bestimmten Baum auf einem gewohnten Weg stehenzubleiben und sich auf die genaue Wahrneh-



mung seiner Blätter zu konzentrieren. Wie sieht ein einzelnes Blatt tatsächlich aus, wie fühlt es sich an, wie riecht es, welches Geräusch entsteht, wenn ich einen ganzen Zweig mit Blättern rasch bewege? Ein anderes Beispiel besteht darin, ein begehrtes Getränk ausnahmsweise in kleinen Schlückchen zu sich zu nehmen. Wie viel intensiver kann ich dann den Geschmack des Getränkes wahrnehmen? Das konzentrierte Beobachten von Wolkengestalten und deren Bewegungen am freien Himmel sowie die Erfassung der jeweils unterschiedlichen Lichtqualität einzelner Sterne gehören auch zu diesen Übungsmöglichkeiten. Das bereits bekannte Wahrnehmen der Welt erweitert sich durch solche Versuche sowohl vom Umfang her als auch von der Qualität der empfängenen Eindrücke.

„Alle unmittelbaren Empfindungsobjekte, insofern das bewusste Subjekt von ihnen durch Beobachtung Kenntnis nimmt“ werden von Rudolf Steiner in seinem Buch „Die Philosophie der Freiheit“ als Wahrnehmungen bezeichnet. Wenn man kleine Kinder dabei beobachtet, wie hingebungsvoll sie sich in die Wahrnehmung eines glitzernden Kieselsteines vertiefen können, bekommt man eine Ahnung davon, dass es sich bei der Wahrnehmung der Welt im Grunde um eine Gottesbegegnung handelt. Kindern fehlt bis zur Entdeckung des eigenen Ich das zi-

tierte Dasein als „bewusstes Subjekt“. Für die Kinder ist die Einheit von äußerer Sinneswahrnehmung und innerer Sinnhaftigkeit dadurch noch nicht getrennt. Ihr „Ich“ hat sich bis zu einem gewissen Lebensalter noch nicht so eng mit dem physischen Körper vereint, dass es in Anbetracht einer Wahrnehmung zu einer Unterscheidung von Außenwelt und Innenleben kommt. Sobald einmal das Ich-Bewusstsein mit der Wahrnehmung der eigenen Leiblichkeit zu dem „bewussten Subjekt“ verschmolzen ist, beginnt auch die Fähigkeit, sich an Ereignisse und Situationen mit Bestimmtheit zu erinnern.

Die Hellsichtigkeit

„Das Unsichtbare wird sichtbar werden“, heißt es in einem Sinnspruch, den Rudolf Steiner an einer ganz bestimmten Stelle des von ihm beschriebenen Schulungsweges zur Erlangung von Erkenntnissen der höheren Welten angegeben hat. Dieser Verheißung steht ein zweiter Sinnspruch gegenüber, der da lautet: „Es gibt in ihr - dieser Wahrnehmung - etwas, das ich nicht mit Augen sehe.“ Vor diesen beiden Sprüchen zur Meditation ist jeweils ein Wahrnehmungsobjekt gleichsam „eingespannt“, auf das sich die beiden Sätze beziehen. Es ist zuerst ein ganz konkreter, kleiner Apfelkern. Ihm gilt der Satz: „Das Unsichtbare wird sichtbar werden.“ Dem voll erblühten, ausgewachsenen Apfelbaum auf dem Höhepunkt seiner Entfaltung entspricht dann der zweite Satz. „Es gibt in ihm etwas, das ich nicht mit den Augen sehe“. In beiden Situationen gibt es anhand einer konkreten sinnlichen Wahrnehmung etwas bisher Unsichtbares, das in die Sichtbarkeit zu versetzen ist. Der Ausgangspunkt ist jeweils die voll bewusste, möglichst wirklichkeitsgetreue Wahrnehmung des Apfelkernes wie auch des Blütenbaumes. Das Ziel der meditativen Übung besteht darin, die der Pflanze innewohnende Lebenskraft selbst wahrzunehmen.

Diese Lebenskraft wird in der Anthroposophie auch als der Ätherleib der Pflanze bezeichnet. Hat man sich nun möglichst umfassend in alle wahrnehm-

baren Einzelheiten des Apfelkernes vertieft, überlässt man sich den Worten, „Das Unsichtbare wird sichtbar werden“, und stellt sich dabei möglichst lebensvoll alle kommenden Entwicklungsschritte des keimenden und wachsenden Apfelkernes vor sein inneres Auge. Wir vollziehen den mannigfaltigen Formenwandel des harten, trockenen Kernzustandes bis hin zur voll erblühten, farbig leuchtenden, duftenden Pflanze rein in Gedanken und vertiefen uns in den Begriff des Unsichtbaren. Hätte man eine täuschend ähnliche aber künstlich erzeugte Nachbildung eines Apfelkernes vor sich, so wäre dieses Unsichtbare nicht in ihm. Aus dieser konzentrierten inneren Tätigkeit des rein gedanklichen Zur-Entfaltung-Bringens, der in dem wirklichen Samenkorn vorhandenen Entwicklungsmöglichkeiten, kann und soll nach oftmaligem Versuchen ein ganz bestimmtes Gefühl entstehen. Dieses ganz im Sinne eines „Unsichtbaren, das sichtbar werden wird“, entwickelte Gefühl entspricht dann der Empfindung, die wir auch an einer konkreten Farbwahrnehmung in der äußeren Welt haben. Wir sehen aber nicht die Farbe einfach als selbsterzeugte Vorstellung, sondern wir erleben ein Gefühl, das auch bei der Wahrnehmung einer sinnlich sichtbaren Farbe zumeist unbewusst in uns entsteht. Es handelt sich dabei um die innere Wahrnehmung einer geistigen Flammenbildung, in die das sinnlich sichtbare Samenkorn wie eingebettet erscheint. Diese farbig glänzende Flamme entspricht der Lebenskraft, die in dem Apfelkern unsichtbar verborgen liegt. Hier beginnt die zeitgemäße, aus eigenem Bemühen erlangte Hellsichtigkeit.

Kommt man nun im Verlauf dieser ersten Übung zur Erlangung höherer Welten an das Ende aller Entfaltungsmöglichkeiten eines Samenkornes, so steht ein blühender Apfelbaum vor unseren Augen, der sogar noch weit über die sichtbar entfaltete Blütenpracht hinaus mit Blütenduft und Pollenstaub in den Umkreis wirkt. Genau dort beginnt die zweite der genannten Übungen mit dem Wortlaut: „Es gibt in ihr - der voll erblühten Pflanze - etwas, was ich nicht mit Augen sehe.“ Nun geht es um die von der ersten Übung ganz unabhängige Wahrnehmung eines wirklich in der Welt verwurzelten, voll erblühten Baumes. Ihm gegenüber entwickelt man in der Vorstellung den Verlauf des allmählichen Vergehens aller Blütenpracht bis hin zum vollständigen Ver-

schwinden des gesamten Baumes am Ende der Verwandlungsreihe. Dieses „Etwas, das ich nicht mit Augen sehe“, wird dann trotzdem noch zusammengezogen in ein winzig kleines Samenkorn vorhanden sein, versteckt im Inneren eines saftigen Apfels. Auch bei dieser Meditation soll es zur Erlangung der übersinnlichen Anschauung der in der Pflanze wirkenden Lebenskraft selbst kommen. Der genaue Verlauf dieser beiden Meditationen findet sich in dem Buch „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten“ von Rudolf Steiner in dem Kapitel „Kontrolle der Gedanken und Gefühle.“

Im Ich erwache!

Wahrnehmen hat mit dem Geheimnis des Erwachens zu tun. Wir vollziehen ja jeden Morgen den Übergang aus der tiefen Bewusstlosigkeit des nächtlichen Schlafes in die taghelle Klarheit der Eindrücke, durch die wir die Welt um uns mit unseren Sinnen erfassen. Wie bereits in dem erwähnten Gleichnis von der Blindheit dargestellt, können wir auch davon ausgehen, dass wir auf unserem menschheitlichen Entwicklungsweg aus tiefer Unbewusstheit heraus in immer höhere und hellere Bewusstseinszustände hinein erwachen werden. Dazu gehört seit der Begründung der Anthroposophie am Beginn des 20. Jahrhunderts auch die Erlangung der Fähigkeit, die Welt des Lebendigen, des Seelischen und Geistigen mit eigenen Augen und Ohren in Hellsichtigkeit wahrzunehmen. Ein Sinnspruch Rudolf Steiners zeichnet diesen Weg.

„Im Denken erwache: Du bist im Geisteslichte der Welt. Erlebe dich als leuchtend, das Leuchtende tastend.“

Im Fühlen erwache: Du bist in den Geistes-Taten der Welt. Erlebe dich, die Geistes-Taten fühlend.“

Im Wollen erwache: Du bist in den Geistes-Wesen der Welt. Erlebe dich, die Geisteswesen denkend.“

Im Ich erwache: Du bist in deinem eignen Geistes-Wesen. Erlebe dich Sein von Göttern empfangend und dir selbst gebend.“¹

¹ Rudolf Steiner, GA 265, Zur Geschichte und aus den Inhalten der erkenntniskultischen Abteilung der Esoterischen Schule 1904 – 1914.

Direkte Demokratie

Warum die aktuelle Lage das Instrument der Volksabstimmung nahelegt

Text: Reinhard Apel

Der gefühlte Grundkonsens

Das Volk regiert und auch wieder nicht, denn die Bürgerinnen und Bürger können in freien und geheimen Wahlen ihre Repräsentanten bestimmen. Dann aber – wenn die Wahl vorbei ist – werden sie regiert. Sie werden von einer Regierung regiert, die durch die Mehrheit der gewählten Repräsentanten gestützt wird. Nach den Wahlen ist es dann wieder vorbei mit der allgemeinen Mitbestimmung. Zumindest findet diese danach nur sehr gefiltert in Parteien und Verbänden statt, falls man sich dort Gehör verschaffen kann.

Normalerweise fällt uns gar nicht auf, wie stark wir zwar durch gewählte Repräsentanten aber in einer Legislaturperiode streng von oben regiert werden. Die Bürger sagen da nichts mehr. Wir verlassen uns auf einen gesellschaftlichen Grundkonsens. Er beinhaltet die liberalen Freiheiten (Versammlungsfreiheit, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit). Viele Grundrechte und auch alles das, was sich eine sich entwickelnde Gesellschaft gerade als positiv und wünschenswert ansieht. So hat sich etwa zu einem bestimmten Zeitpunkt das Wahlrecht für die Frau etabliert, das heute wohl jeder als richtig empfindet. Überhaupt vertrauen wir auf den ausgleichenden Charakter und das konsensuale Verhalten in der öffentlichen Verwaltung.

Und das ist es eben. Besagter Grundkonsens steht im Wesentlichen nicht in Gesetzestexten, kann nicht allein dort seine Wurzeln haben. Er muss allgemein als stimmig empfunden werden und mit dem Gefühl des wechselweisen Vertrauens einhergehen. Denn was würde man machen, wenn etwa für einen ordentlichen Teil der Wählerschaft der säkulare Staat keine Selbstverständlichkeit mehr wäre. Das säkulare Element, also das Hereinnehmen der Religion in die reine Privatsphäre hat sich ja bei uns in Europa in Natürlichkeit ergeben als die Folge einer organischen Entwicklung durch Jahrzehnte, sogar Jahrhunderte. Die Entwicklung ging im Ganzen schön Schritt für Schritt, wenn auch nicht reibungslos. Nur

ein Schwarzseher kann denken, diese schöne Selbstverständlichkeit wird einmal in Frage gestellt, sollte man doch meinen. Doch – hast Du nicht gesehen – der Eiserne Vorhang fällt. Großartig! Die Globalisierung und weltweite Reisefreiheit kommt in Gang. Auch recht fein. Und dann sind irgendwann so viele noch ganz ins religiöse Element getauchte Muslime hier, dass die Nebenrolle der Religion eben keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Hm ... nicht mehr ganz so positiv.

Also, jetzt haben wir da unsere gute und gediegene repräsentative Demokratie, aber nicht mehr so ganz den notwendigen Grundkonsens. Man sieht also: Was gestern noch rund lief, kann ins Stocken kommen.

Die Covid Zeit als auffallender demokratiepolitischer Sonderfall

Allgemein dachte man doch, eine wirklich autoritäre staatliche Geste ist heutzutage nicht zu erwarten – also eine Aktion des Staates, die nicht ausführlich begründet wird und den Konsens mit der Bürgerschaft nicht sucht. Doch da kommt ein Virus geflogen, setzt sich nieder auf mei Nas ... und schon hamma das. Auf einmal erweist sich die gewohnte repräsentative Demokratie als mangelhaft. Denn die Abgeordneten sind zwar ganz legitim gewählt, bloß ist keiner von Ihnen vom Wähler auserkoren worden, um einen Virus radikal auszurotten. Man darf ruhig sagen: Niemand, der bei den Nationalratswahlen vor Covid gewählt hat (2019), tat dies in Hinblick auf eine Pandemie, sei sie nun aufgebauscht oder nicht. Die Abgeordneten fanden sich in der Coronazeit auf einmal zu härtesten Maßnahmen veranlasst, ohne sich je mit dem Wähler besprochen zu haben. Denn das Thema „Todesvirus“ gab es zum Zeitpunkt der Wahl nicht. Das ist normalerweise nicht der Fall. Wir haben zuvor nachgedacht über die Themen über die wir abstimmen oder hätten zumindest nachdenken können.

Covid war demokratiepolitisch sehr exotisch. Wer sonst zum Beispiel Grün wählt, sollte nicht aus allen Wolken fallen, wenn seine Stimme dann als Vo-

tum gesehen wird, um Parkplätze in Radwege umzuwandeln. Aber wer um Himmels willen konnte denn erwarten, dass man sich, wenn man grün wählt, einen Piecks mit einem experimentellen Impfstoff einhandelt. Dieser wiederum von einer Pharmafirma entwickelt, die auf einmal ein Bombengeschäft macht, aber nicht die normale Verantwortung für ihr Produkt übernehmen muss. Meine Grünstimme von 2019 war sicher nicht so gemeint. Ein sonderbarer demokratiepolitischer Fall war die Coronazeit ab 2020. Denn hier lag ja für keinen der gewählten Abgeordneten irgendwelcher Colour ein Votum für Pandemiemaßnahmen vor. Also hatten wir – strenggenommen – inhaltlich gar keine Repräsentanten. Die Abgeordneten haben auf das zurückgegriffen, was ich in der letzten Ausgabe die Generalvollmacht genannt habe. Sie dürfen nämlich auch dann regieren, wenn unvorhergesehen Umstände eintreten. Um das hervorzuheben, um eine Situation zu proklamieren, die einem Krieg ähnlich ist, hat beispielsweise der französische Präsident Emmanuel Macron den Satz geprägt: „Nous sommes en guerre contre le virus.“ (Wir sind im Krieg gegen das Virus). Das ist dieses Berufen auf die Generalvollmacht, auf die Ausnahmesituation, die keine Zeit lässt, eine solide Willensbildung in der Wählerschaft zu schaffen.

Setzt man nun eine allgemeine liberale und demokratiefreundliche Stimmung in der politischen Klasse voraus, dann hätte sich eigentlich nach einiger Zeit der Sondermaßnahmen bei den Parlamentariern die Stimmung ergeben müssen, dass sie sich zusätzlich zu ihrer formell vorhandenen Sonderlegitimation, eine inhaltliche Zustimmung der Wählerschaft zu sehr speziellen Maßnahmen verschaffen sollten. Unsere Verfassung kennt das Instrument dazu: Die Volksabstimmung „von oben“. Die ist die einzige Form der Volksabstimmung, die die österreichische Verfassung vorsieht: Also eine Volksabstimmung, welche die Abgeordneten selbst in die Wege leiten. Sie können das, die Bürger selbst können es nicht. Das wäre „von unten“. Der Schönheitsfehler der Volksabstimmung „von oben“ ist zusätzlich, dass

das Ergebnis für die Abgeordneten nicht bindend ist. So waren die Abgeordneten zwar gut beraten, das Ergebnis der Volksabstimmung über die Atomenergie von 1976 zu respektieren, sie mussten aber nicht. Die Machthabenden damals haben den Willen des Volkes anerkannt und danach gehandelt. Das soll man nicht übersehen. Im letzten Heft ist ausführlich besprochen worden, dass ein Volksbegehren ein Art Appell ans Parlament darstellt. An das ist ein Abgeordneter schon gar nicht gebunden. Ein Volksbegehren hat keine Gestaltungsmacht. Es kann nur in die Realität hineinwirken, wenn die Repräsentanten in ihren Kammern geneigt sind, seine Zielrichtung zu übernehmen. Sie, die Abgeordneten, haben in einer Legislaturperiode das alleinige Sagen, was Gesetze und ähnliche Beschlüsse betrifft. Einmal gewählt, gestalten nur mehr die von ihren Parteien eingesetzten Volksvertreter. Die Volksbefragung ist überhaupt nur eine Befragung. Ihr Ergebnis zeigt eine Stimmung an, hat aber sonst keine direkte Auswirkung.

Kriterien für die Volksabstimmung „von unten“

Die Coronazeit war also demokratiepolitisch ein höchst ungewöhnliches Lehrbeispiel für die Sinnhaftigkeit des Volksentscheides, für die Volksabstimmung „von unten“ also. Diese kann so gedacht werden, dass sie aus einem Volksbegehren hervorgeht, dass erst einmal eine bestimmte Zahl von Unterzeichnern erreichen muss. Als weitere Einschränkung wäre denkbar, dass es nicht um Inhalte gehen soll, die in kurz vorher stattgefundenen Wahlen entschieden worden sind.

Das dies eben bei den Nationalratswahlen 2019 gerade nicht der Fall war, stellt diese besondere Charakteristik der Coronafrage als Politikum dar. Eine Charakteristik, die in den Jahren davor wahrscheinlich abstrakt und konstruiert gewirkt hätte, wäre man in so einer Lage für die Direkte Demokratie zu argumentieren geneigt gewesen. Ein Thema ist nämlich dann für die Volksabstimmung „von unten“ besonders geeignet, wenn

- es jedermann betrifft und zwar existentiell
- es das dominierende gesellschaftliche Thema zu einem bestimmten Zeitpunkt ist, das alle anderen in den Schatten stellt.
- es gerade über dieses Thema keine Willensbildung der Wählerschaft vor den letzten großen Wahlen gegeben hat.
- noch der originelle Zusatzeffekt vorhanden ist, dass das Thema kurz davor nicht vorhanden war.

Durch Punkt 3 und 4 waren nämlich die Abgeordneten im Moment der Krise nur formell aber keineswegs inhaltlich legitimiert. Sie waren für alles Mögliche vom Bürger gewählt worden, bloß dafür nicht, was sie nun konkret umsetzten. Und mit diesem „Umsetzen“ griffen sie auch noch bis in die allerpersönlichste Privatsphäre ein und weichten die Grundrechte der Bürger auf. Weiters ist die Coronazeit ein demokratiepolitisches Lehrbeispiel dadurch, dass

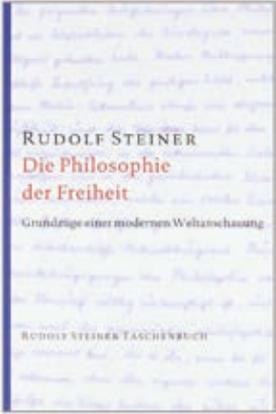
- alle Parteien plötzlich eine Einheitslinie fahren, die jede Differenzierung vermissen lässt. Dies ist in dieser Deutlichkeit wirklich eine auffällige Besonderheit der Coronazeit.
- sich nur eine einzige Partei gegen die allgemeine Politik positioniert hat. Diese Partei hat aber wieder andere Aspekte in Ihrem Programm, die viele Skeptiker der Coronamaßnahmen nicht unterstützen wollen. Mit einer Volksabstimmung kann man also das große Überthema, um das es sich hier handelt, aus dem Ideenmix, den die Parteiprogramme bereitstellen, herausfiltern und isoliert abstimmen. Damit wirken Parteiloyalitäten weniger in die Willensbildung der Abstimmenden hinein.
- die Medien als diskursfordernde und mäßigende Kraft ausfallen. Im Gegenteil, sie beteiligen sich fast ausnahmslos an der staatlich organisierten Corona-Kampagne, ganz wie es sonst in Kriegszeiten der Fall ist.

Kurz gesagt, hätte uns eine Volksabstimmung „von unten“ mit bindendem Charakter, – also ein Volksentscheid - wieder in den Stand der demokratischen Mitbestimmung gesetzt, die einer entwickelten

Demokratie entspricht. Hätten jedoch genug Bürger ein vorangehendes Volksbegehren, dass in Folge zur Volksabstimmung wird, unterschrieben? Mit hoher Wahrscheinlichkeit: ja. Die Demokratie soll ja sicherstellen, dass nicht ein weisheitsvoller Monarch oder ein netter Diktator regiert und verwaltet. Demokratie heißt mindestens, dass die Bürger „ja“ oder „nein“ zu essentiellen Fragen des öffentlichen Lebens sagen können. Dann gilt der Mehrheitsentscheid und der Wille der Mehrheit wird Gesetz.

So wie sich die politischen Handlungsweisen in der Coronazeit entwickelt haben, waren sie nur formell, nicht aber inhaltlich demokratisch legitimiert. In so einem Fall hätte es den Volksentscheid als Instrument gebraucht. Wir hatten ihn aber nicht, unsere Verfassung sieht das nicht vor. Vielleicht sollten vielmehr Menschen die Coronazeit auch in ihrem demokratiepolitischen Aspekt nachwirken lassen. Dann ergibt sich eventuell die Einsicht in die Sinnhaftigkeit der Volksabstimmung „von unten“ - zumindest zu bestimmten Zeiten. Von genug Menschen gründlich und in innerer Freiheit verstanden, können wir vielleicht das, was es diesmal nicht gegeben hat, beim nächsten oder übernächsten Anlassfall als demokratisches Instrument einsetzen. Beim Frauenwahlrecht hat es ja auch geklappt.

Noch einen Vorteil hat die Direkte Demokratie. Die Bürger können ihren Willen zu einzelnen Fragen darstellen und dann die Umsetzung verlangen. Es käme weniger zu einer Verwaschung des Mehrheitswillens, indem eine Partei (mit ihren Repräsentanten) für das Eine gewählt wird und fünf andere Punkte, denen man nicht zustimmt, im selben Atemzug legitimiert sind. Für mich ist es äußerst unbefriedigend, dass eine Corona skeptische Haltung, deren inhaltliche Komponente gesondert darzulegen wäre, bei Wahlen nur dadurch wirksam werden kann, wenn man sein Kreuzerl bei einer rechtsstehenden Partei macht. Es gibt da für unerwünschte Nebenwirkungen keine Abhilfe beim Arzt oder Apotheker.



Die Philosophie der Freiheit

Wahrnehmen und Denken – Faktoren des Erkennens

Unserem Leitthema entsprechend werde ich das 4. Kapitel „Die Welt der Wahrnehmung“¹ und das 5. Kapitel des Buches „Das Erkennen der Welt“² ins Auge fassen.

Bei meiner Beschäftigung mit der Farbenlehre komme nicht an der Frage vorbei, wie ich zu meinen Wahrnehmungen die richtigen Begriffe finden kann. Aus der Beobachtung allein kann ich zu keinem richtigen Urteil kommen. Erst das ideelle Gegenstück, der Begriff, den ich der Beobachtung beifüge, führt auf den Weg der Erkenntnis über die Qualität eines Gegenstandes oder Vorgangs. Die Tätigkeit, die das bewirkt, ist mein Denken. Wahrnehmen und Denken sind die Faktoren, die mir ermöglichen richtig zu urteilen.

Wenn wir einem Ding der Welt, z. B. einem Baum, gegenüber treten, lebt sogleich der Begriff als ideelles Gegenstück zur Erscheinung Baum auf. Die Tätigkeit, die wir dabei vollziehen, bemerken wir gewöhnlich nicht. Diese Tätigkeit ist das Denken. Wir bemerken es oft erst, wenn wir mit einem rätselhaften Ding oder Vorgang konfrontiert werden. Dann tasten wir uns an die Rätselhaftigkeit mit Hilfe unseres Erfahrungsschatzes heran und suchen Begriffe, die uns an ein Verstehen heranführen.

Bewegen wir uns vom Gegenstand unserer Betrachtung weg, bleibt das ideelle Gegenstück zurück. Das in uns verbleibende Gegenstück nennen wir Vorstellung.

Begriffe und Ideen werden also durch das Denken gewonnen. Der Denkkakt ist somit Voraussetzung ihres Entstehens.

Daraus folgt: „Das menschliche Bewusstsein ist der Schauplatz, wo Begriff und Beobachtung einander begegnen und wo sie miteinander verknüpft werden. Dadurch ist aber dieses (menschliche) Bewusstsein zugleich charakterisiert. Es ist der Vermittler zwischen Denken und Beobachtung. Insofern der Mensch einen Gegenstand beobachtet, erscheint ihm dieser als gegeben, insofern er denkt, erscheint er sich selbst als tätig. Er betrachtet den Gegenstand als Objekt, sich selbst als das denkende Subjekt. Weil er sein Denken auf die Beobachtung richtet, hat er Bewusstsein von den Objekten; weil er sein Denken auf sich richtet, hat er Bewusstsein seiner selbst oder Selbstbewusstsein. ... wenn das Denken den Blick auf seine eigene Tätigkeit richtet, dann hat es seine ureigene Wesenheit, also sein Subjekt, als Objekt zum Gegenstande.“¹

Mit Hilfe des Denkens bestimmen wir uns als Subjekt. „Das Denken ist jenseits von Subjekt und Objekt. Es bildet diese Begriffe ebenso wie alle anderen. ... Deshalb darf das Denken niemals als eine bloß subjektive Tätigkeit aufgefasst werden.“¹

Was ist wirklich?

Die Objekte unserer Wahrnehmungen erscheinen uns, unabhängig davon, welchen Ursprung wir ihnen zusprechen, als gegeben. Sie sind das Sich-Zeigende.

Anhänger des naiven Realismus betrachten sie als unmit-

telbare Realitäten und meinen, dass die Begriffe, die wir ihnen beifügen, nichts mit diesen Objekten zu tun haben. Sie müssen sich aber eingestehen, dass sie zu dieser Ansicht nur mit Hilfe des Denkens kommen. Sie meinen jedoch, was das Denken von den Erscheinungen der Welt entwirft, gehört nicht zu den Dingen, sondern existiert nur in den Köpfen der Menschen. Sie erklären die Welt in allen ihren Erscheinungen und Vorgängen als fertig. Der Mensch erzeugt nur ein gedankliches Abbild von dieser fertigen Welt, was einer Namensgebung gleichkommt. Damit wäre der Begriff nur eine Art Spiegelung der real vorhandenen Wirklichkeit.

Dem gegenüber steht die kantsche Auffassung, dass unsere Wahrnehmungen Resultat der Veränderung in unserem eigenen Selbst sind. Diese Veränderungen sind unsere Vorstellungen und die diesen Veränderungen unvermeidbar erfahren. Zu den diese Veränderungen veranlassenden „Dingen an sich“ haben wir keinen bewussten Zugang. Folglich können wir nur wissen, was uns unsere Organisation von den Dingen übermittelt. Die Objekte unserer Wahrnehmungen sind somit Modifikationen unserer Organisation (der Sinnesorgane, des Nervensystems, der Seele ...), nicht Dinge an sich.

Wer aber so argumentiert, muss sich bewusst sein, dass seine Argumente einem Denkprozess entspringen. „Der erste Schritt, der nun über diesen Standpunkt hinaus unternommen wird, kann nur in der Frage bestehen: wie verhält sich das Denken zur Wahrnehmung? ... wenn ich irgendetwas über sie aussagen will, so kann es nur mit Hilfe des Denkens geschehen. ... Zwischen der Wahrnehmung und jede Art von Aussage über dieselbe schiebt sich das Denken ein“².

Die Gegenstände treten uns zunächst ohne die entsprechenden Begriffe gegenüber und das liegt nicht an den Gegenständen, sondern an unserer geistigen Organisation. Es hat mit der Art eines Dinges nichts zu tun, wie wir es aufzufassen. Erst wenn ich den Dingen als Betrachter gegenüber trete, entsteht die Trennung von Wahrnehmung und Begriff. „Unsere totale Wesenheit funktioniert in der Weise, dass ihr bei jedem Dinge der Wirklichkeit von zwei Seiten her die Elemente zufließen, die für die Sache in Betracht kommen: vonseiten des Wahrnehmens und des Denkens“². Wahrnehmungsbild und Begriff sind also den Dingen immanent. Das Objekt unserer Wahrnehmung erscheint uns als gegeben. Es zeigt sich uns in einer bestimmten Form. Der Begriff ist der ideelle Teil des Objekts, der uns nicht zusammen mit der Wahrnehmung zufließt. Diesen müssen wir durch einen Denkkakt hinzufügen.

Das Wahrnehmen erfordert Hingabe, das Denken Initiative!

Da wir bei der Beobachtung unsere Aufmerksamkeit auf den Gegenstand richten, haben wir nur den Gegenstand im Bewusstsein, nicht aber zugleich unser Denken. Unbemerkt gesellt sich der durch einen Denkkakt hervorbrachte Begriff zum Gegenstand unserer Betrachtung, wodurch uns erst die Bedeutung des Gegenstandes bewusst wird.

Könnten wir nur wahrnehmen, ohne zu denken, erschiene uns die Welt als eine Vielheit von zusammenhanglosen Einzelheiten, als ein Nebeneinander im Raum und Nacheinander

Sind wir liberal?

der in der Zeit. Kein Gegenstand hätte irgendetwas mit dem anderen zu tun und spielte keine größere oder kleinere Rolle als der andere. Nur durch das Denken können die Fäden von einem Ding zum anderen gezogen werden. Wie ein Ding mit dem anderen zusammenhängt und welche Bedeutung und Wichtigkeit es hat, kann nur durch die Tätigkeit des Denkens bestimmt werden.

Beobachtung und Intuition

Der Wahrnehmungsgehalt kommt uns von außen zu, der Gedankeninhalt von innen. Die Form und die Art, wie dieser Gedankeninhalt erscheint, ist die Intuition. Man kann die Intuition auch als Ideenwahrnehmungsakt bezeichnen. Wie die Beobachtung der sinnliche Wahrnehmungsakt ist, so ist die Intuition der Wahrnehmungsakt, den das Denken schafft. Die Ideen sind die Objekte der Intuition, wie die Sinnendinge die Objekte der Beobachtung sind. Damit sind uns zwei Grundlagen des Erkennens gegeben – die Beobachtung und die Intuition. Die Intuition fügt der Sinneswahrnehmung das ihr fehlende Stück der Wirklichkeit bei. Hätten wir diese Begabung nicht, stünden wir der Welt fremd gegenüber.

„Ein Ding erklären, verständlich machen heißt nichts anderes, als es in den Zusammenhang hineinversetzen, aus dem es durch die oben geschilderte Einrichtung unserer Organisation herausgerissen ist. Ein von dem Weltganzen abgetrenntes Ding gibt es nicht. Alle Sonderung hat bloß subjektive Geltung für unsere Organisation. Für uns legt sich das Weltganze auseinander in: oben und unten, vor und nach, Ursache und Wirkung, Gegenstand und Vorstellung, Stoff und Kraft, Objekt und Subjekt usw. Was uns in der Beobachtung an Einzelheiten gegenübertritt, das verbindet sich durch die zusammenhängende, einheitliche Welt unserer Intuitionen Glied für Glied; und wir fügen durch das Denken alles wieder in eins zusammen, was wir durch das Wahrnehmen getrennt haben. ... Die Rätselhaftigkeit eines Gegenstandes liegt in seinem Sonderdasein. Diese ist aber von uns hervorgerufen und kann, innerhalb der Begriffswelt, auch wieder aufgehoben werden.“²

Der Mensch ist ein Freiheitswesen!

Im Vorigen ist ausgedrückt, dass die Dinge der Welt eine gegenständig-geistige Einheit sind, die für uns in sinnlich-materielles und geistiges Sein auseinanderfällt. Die Faktoren, warum es so ist, sind Raum und Zeit. Die aus geistig-wesenhaften Urformen entstandene Welt zeigt sich uns in sinnlich-materieller Gestalt. Und der Mensch ist dazu veranlagt, Einzelnes aus dem Weltganzen herauszulösen, aber auch dazu das Sondersein der Dinge aus eigener Initiative ins Ganze der Welt wieder einzufügen. In diesen Vorgängen liegt das eigentlich Menschliche, denn in diesen Prozessen erlangt der Mensch die Möglichkeit zur Freiheit. Auf diese Weise kann er sich von naturgesetzlichen Bestimmungen lösen und in die bestehende Weltordnung eingreifen. Indem er aus freier Initiative auf Bestehendes einwirkt, kann er dazu beitragen, dieses weiterzuentwickeln. Er ist damit fähig Neues zu schaffen.

N. Liszt

Rudolf Steiner, GA 4, Die Philosophie der Freiheit, Taschenbuch € 17,30 / ISBN 978-3-7274-6271-9 gebunden € 49,40 / gebunden ISBN 978-3-7274-0041-4

Ein Mensch drückt sich aus.

Text: Reinhard Apel

Ein österreichischer Countertenor gewinnt den Songcontest. Der Sieger wird interviewt und JJ sagt etwas, das Israels Vorgehen im Gazastreifen be-rührt.

Eine spanische Zeitung druckt es ab. So what? Ein Künstler hat seine Meinung kundgetan. Das ist durch die Meinungsfreiheit gedeckt. Eine Zeitung druckt es. Die Pressefreiheit wirkt sich aus. So ist das im liberalen Staat, denn der Vorgang entspricht den liberalen Freiheiten. Und mehr war nicht. Vertreter des österreichischen Staates können ja dann anmerken, dass JJ nicht die Haltung des österreichischen Staates zu Israel ausdrückt, was eigentlich klar sein müsste. Man kann, falls nötig, öffentlich diskutieren, im Fernsehen eine Gesprächsrunde veranstalten, die erklärt, warum JJ nicht recht hat. Das wäre der Gesinnung nach modern und liberal.

Die liberalen Freiheiten wurden formell gewahrt. Johannes Pietsch musste keine Strafe zahlen für seine Äußerungen und die Ausgabe der Zeitung wurde nicht eingestampft. Aber die Schwergewichte des Staates, die sogleich seiner freien Meinungsäußerung entgegentraten, wollten doch ausdrücken: So darf man nicht sprechen. Wir allein bestimmen, was über Israel/Gaza öffentlich gesagt wird. Ab einer bestimmten Intensität bekommt das den Geschmack einer zensurierenden Geste moderner Prägung. Widerlegen sollte man, nicht etwas wegwischen wollen. Sind wir jetzt eigentlich in Österreich grundsätzlich liberal gestimmt, oder nicht?

Dieser Beitrag will nichts aussagen über die Lage in Israel und Gaza. Er stellt sich auch nicht hinter das, was JJ gesagt hat. Diese Zeilen stellen die Frage nach dem Geist der Liberalität. Ist doch die liberale Haltung eine Voraussetzung für das positive Funk-tionieren der repräsentativen Demokratie.

Der Weizen als Grundnahrungsmittel

unter besonderer Berücksichtigung seiner Wirkung auf den alternden Menschen

Text: Ute Golth, Salzburg, Foto: Norbert Liszt

Alles Lebendige äußert sich in Vorgängen des Werdens und Vergehens, so auch der menschliche Organismus. Der Mensch allerdings unterscheidet sich als aufnehmendes Wesen für das ICH - und über dieses ist die Aufnahme für noch höhere Geistimpulse möglich - fundamental von allen anderen Naturreichen. Als ICH-begabtes Wesen hat er die Möglichkeit sich weiter zu veredeln. Es ist dies ein Geschehen der Vergeistigung der Materie, welches eines Milieus der physischen, seelischen und geistigen Wärme bedarf.

Was zwischen Erde und Kosmos als bildende und lebensgestaltende Kräfte wirksam ist, zieht sich allerdings ab der Lebensmitte immer mehr aus der ichtdurchdrungenen menschlichen Organisation zurück. So ist ein Kleinkind von Wärmekräften impulsiert die mit 50 Cal/qm/h, im 70jährigen nur noch mit 30 Cal/qm/h wirksam sind. Auch das Licht als Lebensquell verwirklicht sich in allen Schichten des Seins. Es formt unsere Organe und der Mensch kann sein Denken als ein Weben im Licht bis hin zu geistiger Offenbarung erleben. Eng mit dem verbunden, was das Licht im Leibe vermag, ist alles atmende Leben. Der Mensch ist ein rhythmisches Wesen dessen Hauptorgane mit dem Spannungsfeld, welches um die Erde webt, mitleben. Im einheitlichen Luftorganismus wird alle Lebenstätigkeit individuell bis hin zur Zellfunktion durchatmet. Die Seele verbindet sich atmend mit dem Leib. Alle geschilderten Vorgänge bedürfen jedoch der Verwandlungsfähigkeit auf Grundlage des Flüssigen, auf dessen Basis sich Stoffwechsel erst ereignen kann im Abbau und Wiederaufbau von Eiweißen, Kohlenhydraten, Fetten usw. Tatsächlich gibt es nirgendwo eine Stagnation. Innerhalb von 24 Stunden ist ein Drittel unseres Depotfettes abgebaut und sogleich wieder ersetzt. Alle Mineralien und Spurenelemente sind gelöst, in ständigem Austausch und sie bleiben im Gewebswasser dennoch immer konstant.

Der alternde Mensch ist aufgerufen diese Funktionen bewusst zu fördern. Wie lädt er die bildenden Kräfte ein an sich tätig zu werden? Alles, was aus der Natur an ihn herantritt, ist zunächst etwas gänzlich Fremdes, von der physischen Substanz bis zu den feinsten Wärmeeinwirkungen. Alles muss in die individuelle Eigenregsamkeit aufgenommen und dabei verwandelt werden!

Auf beste Qualität der Lebensmittel ist zunächst zu achten. Denn tief unter der Schwelle des menschlichen Bewusstseins, in den Stoffwechselorganen, wird untrüglich und unerbittlich aufgedeckt, ob in dem Zugeführten eine Weltgeistigkeit waltet, die selben Ursprungs ist wie die individuelle menschliche Geistigkeit und es zeigt sich am Gesundheitszustand, ob damit dem Aufbau der menschlichen Leibesorganisation gedient werden kann. Am Beispiel des Weizens sehen wir, wie dieses Getreide in den letzten 150 Jahren durch chemische Düngung wie auch Überzüchtung verändert wurde bis zu gentechnisch veränderten Sorten. Jedoch stehen heute mit Hilfe der biologisch dynamischen Landwirtschaft (die Marke DEMETER) Einkorn, Emmer, Dinkel und Weizenzüchtungen zur Verfügung, die unter Einbeziehung kosmischer Kräfte gezogen wurden.

Was bietet der Weizen als volles Korn dem alternden Menschen substanzuell? In der Asche finden sich 70% Silizium (Kiesel). 100g des Getreides decken den Tagesbedarf an Eisen zu 27%, beinhalten 63 mg Kalzium sowie Zink, Flour und Chrom als wichtige Spurenelemente. Dieser hohe Mineralstoffgehalt weist darauf hin, dass Weizen metamorphosierte Wurzelkräfte in seinen Ähren trägt!

Wie regt er den Flüssigkeitshaushalt an? 381mg Kalium sind in 100g Weizen enthalten! Als Gegenspieler zum Natrium ist es unverzichtbar für



den Zellaustausch. Als hochwertigste, wichtigste Eiweißquelle – wie Rudolf Steiner die Feldfrüchte bezeichnet – entlastet Weizen den gesamten Organismus. Eiweiß, das Bildmaterial für unsere Organe, ist eng verbunden mit dem Flüssigen. Darauf weist schon der Begriff „Protein“ hin, denn er kommt von Proteus, dem nach ständiger Verwandlung Strebenden, dem Sohn des Meeressgottes Okeanos.

Weizenabkochungen tun der Leber als Organ, das das Durstempfinden steuert, gut. 100 g Weizen enthalten 12 g Eiweiß, Weizenkeime sogar 27 g, doch kommt es auf die Eiweißqualität an. Mengenmäßig ist das Optimum nahe dem Minimum bei einem Tagesbedarf zwischen 20 und 50 g.

Wie holt der Weizen Luft- und Lichtkräfte herein? Sein hoher Gehalt an dem Nervenvitamin B1 (nur in den Randschichten des Kornes) kann dem weit verbreiteten Mangel entgegenwirken, welcher sich in der Neigung zu Antriebslosigkeit und Depressionen zeigt. Als typische Kieselpflanze nährt Weizen das Nervensystem. Für die verschiedenen Organe bildet Kiesel einen Abschluss nach außen und belässt sie dennoch durchlässig für Licht und Wärme. 47% des Tagesbedarfes des Lichtmetalls Magnesium decken 100g ab. Magnesium ist wichtig für Nerven- und Muskelgewebe, insbesondere den Herzmuskel. Eisen ist wie Magnesium ein Atelement, und regt lebenswichtige Prozesse im menschlichen Lichtleib an. Rudolf Steiner wies darauf hin, dass Lungentuberkulose sich erst ausbreiten konnte, als die Getreidenahrung von der Kartoffel abgelöst wurde. Aus den genannten Gründen ist ersichtlich, warum Weizen als Getreide der Mitte, als harmonisierend, bezeichnet werden kann und somit unserem Zentralgestirn Sonne zugeordnet ist. Er ernährt sowohl den Nerven-Sinnespol wie auch den Stoffwechsel-Gliedmaßenpol und entlastet dadurch das Herz-Kreislaufsystem.

Wie aktiviert der Weizen den für den alternden Menschen so wichtigen Wärmeäther?

Seine Körner sind Samen, die wir zu uns nehmen, sie sind Endform eines intensiven Wärmereifungs-geschehens, in dem der Eisenprozess besonders intensiv wirksam wird. In der Strahlkraft des Eisens findet sich der freie Raum für die Bewusstseinsbildung des Menschen. Ein Eisen-Eiweiß-Gerüst durchzieht den Menschen und reguliert zwischen dumpfen Lebenskräften und bewusstseins-erhaltenden Mineralisierungsprozessen. Die Wärme ist das Medium, das es dem Ich ermöglicht, im Leibe da sein zu können. Bildung und Regulation der Wärme ist ein Hauptelement des Stoffwechsels. Während irdisches Feuer vernichtend und auflösend wirkt, lässt der Wärmeäther entstehen und reifen und führt Leben in die Erscheinungswelt herein. Durch biologisch-dynamische Pflege der Pflanze wird diese sensibler für kosmische Einflüsse und offen für die Einstrahlung des Wärmeäthers. Eine so gewonnene hohe Wärmequalität wirkt im menschlichen Organismus verhärtenden und erstarrenden Prozessen entgegen. Als hoher Kohlenhydratlieferant bildet der Weizen einen idealen Energieträger.

Rudolf Steiner machte darauf aufmerksam, dass es den Menschen am allerstärksten macht, wenn er sich seinen Zucker selbst aufbaut aus der Stärke der Körnerfrucht. Am Zucker hält sich auf physischer Ebene das menschliche ICH. Selbstredend und abschließend einige Zitate Rudolf Steiners: „Zuckersubstanz gibt der Seele innere Festigkeit, verankert die Persönlichkeit im physischen Leib. ... Gesunde Nahrung macht die Kräfte frei zum Denken. ... In den Saatfrüchten sind die Kohlenhydrate so, dass der Mensch in der gesündesten Art Zucker zubereitet. ... sich dadurch so stark machen kann als nur möglich ist. ... (Es) ... ist allergesündest, wenn man gröberes Brot verträgt. ... Weizen, Roggen als Kohlenhydrate, da gehen die Kräfte in den ganzen Körper ... Denn Stärke in Zucker verwandeln, da werde ich stark.“

Über das Wahrnehmen in der Kinderheilkunde

Dr. Martin David ist Kinderarzt im Therapeutikum im 4. Bezirk in Wien, Tilgnerstraße 3.
Das Interview mit ihm führte Reinhard Apel

Ein anthroposophischer Arzt nimmt sich meist mehr Zeit für die Patienten, als das normalerweise üblich ist. Was bedeutet dabei das Wahrnehmen für Sie?

Ich begegne ja den Eltern und den Kindern, die ich behandle. Da hat man Wahrnehmungen. Einmal die Konstitution, das Erscheinungsbild eines Menschen. Ist die Person sehr dünn, sehr hager, empfindlich und zart gebaut, ist da eine sehr dünne, filigrane Hand? Oder ist da ein kräftiger Händedruck beim Hände geben? Ist die Hand vielleicht feucht oder warm? Da nimmt man sogleich etwas wahr. Natürlich ist das mit Bedacht zu handhaben, um nicht unversehens jemanden in eine Schiene zu pressen. Es sind nur erste Eindrücke, man soll offenbleiben. Doch gewinnt man so Hinweise darauf, wie ein Mensch quasi in sich drinnen steht und mit seinem Körper klarkommt.

Das muss man aber mit der gebotenen Vorsicht tun, um keine Vorurteile aufzubauen.

Natürlich, das ist ganz wichtig. Generell stimmt es schon, dass der fein und sensibel konstituierte Mensch viel mehr wahrnimmt und vielleicht auch unter Dingen leidet, die ein anderer gar nicht so stark aufnimmt, weil er in sich zufrieden ist und gut abgepolstert in sich ruht. So ein Mensch ist vielleicht kräftiger gebaut und hat mehr Widerstand gegenüber dem, was so alles von überallher auf einen einwirkt. Geniale Künstler mussten ja andererseits oft sehr empfängliche und sensible Menschen sein, sonst hätten sie ihr Werk nicht schaffen können. Es hat eben alles zwei Seiten.

Man sieht die Eltern, man sieht und erlebt die Kinder. Die Kinderheilkunde ist quasi eine Wahrnehmungskunde. Der Erwachsene kann einem sagen, was ihn stört. Die Kinder, wenn sie ganz klein sind, können ja noch gar nicht sprechen. Die Kinder erscheinen einfach vor mir. Das geht mit der Geburt los. Wenn die Neugeborenen sich an die neue Umgebung an-

passen, da kann man sehr, sehr viel dabei beobachten. Wie schnell atmen sie, wie gut bekommen sie Luft, plagen sie sich sehr dabei, das alles kommt in Betracht. An der Hautfarbe erkennt man deutlich ob die Kinder rosig sind, sich also gut in sich selber zurechtfinden, weil vielleicht auch die Bedingungen gut passen oder ob sie dafür Hilfe und Unterstützung brauchen, die man als Arzt dann mit den Eltern besprechen wird. Der Herzschlag, die Wärme der Mutter, ihr Atmen, das Streicheln, das Zureden ist alles sehr wichtig direkt nach der Geburt. Das als Beispiel gemeint.

Alles lebt davon, wie die Kinder vor mir erscheinen. Man sieht dem Kind an, wenn es fiebert. Die Kinder sind dann oft viel ruhiger, sie haben glänzende Augen, beim Berühren fühlt man die erhöhte Temperatur. Um das zu bemerken, braucht man noch kein Thermometer, wiewohl die Höhe des Fiebers natürlich interessant ist. Es hat eine Bedeutung, wie gut sie fiebern können, wie kräftig die Fieberreaktion ist.

Fieber hier als wichtige und positive Reaktion des Immunsystems gemeint und nicht gleich als Feind des gesunden Zustands?

Der Organismus reagiert durch das Immunsystem ganz natürlich und richtig auf eine Erkrankung. Zur Lebensgefahr darf sich das Fieber natürlich nicht steigern, da greift man ein, aber das automatische Fiebersenken wäre eigentlich kontraproduktiv. Gehen die Kinder Richtung Scharlach - das ist eine Infektion durch Streptokokken, bei der die Halsorgane betroffen sein können - haben sie oft einen sehr blassen Mund und überspitzte Züge. Die Nase kommt spitzer raus, das Kinn, die Backenknochen, also eigentlich so, wie die Formentwicklung später im Leben wird. Man kommt ja als vergleichsweise unförmiger Tonklumpen (übertrieben gesagt) und mit runden Formen auf die Welt, im Laufe des Lebens sieht man immer feinsisierter und geformter aus, bis im hohen Alter alles normalerweise wirklich spitzig, kantig zu Tage tritt.

Das haben Maler oft und oft schön dargestellt, wenn sie das Lebensalter herausarbeiten wollten. Da greifen – anthroposophisch gesprochen – die astralischen Kräfte sehr stark ein und das sind ja Formkräfte. Sie können im Übermaß eben auch auszehren, sind sonst aber für die Formgebung wichtig.

Andererseits bei Masern, und ich habe hier in der Praxis in der letzten Zeit nur ein Kind gehabt, weil Masern heute selten vorkommen, sind die ätherischen Kräfte überschießend, die das Wachsende, Sprießende und gegebenenfalls auch das Wuchern bedeuten. Sie bringen die rundlichen quasi Lebensbildeerscheinungen hervor, das Konvexe. Diese Kräfte sind bei den Masern übertrieben stark angesprochen und am Werk. Es gibt interessanterweise auch andere virale Erkrankungen, wo es auch so sein kann, dass die Gesichtszüge verwaschen sind, weil das Gesicht immer leicht geschwollen ist. In allen diesen Fällen tut der Arzt natürlich auch etwas, schaut nicht nur verzückt zu. Aber wir sind ja beim Wahrnehmen. Bei dieser letzten Erscheinung des Verschwimmens der Züge, kann man sich schon vorstellen, dass da einer noch einmal neu plastiziert an seinem Körper und die bisherige Form ein Stück weit auflöst, um sie zu überwinden oder besser, um sie umzuarbeiten. Der höhere Mensch im erscheinenden Menschen arbeitet da an dem für ihn passenden Körper, will ihn sich besser zubereiten. Da müssen die bisherigen Formen ein wenig aufgelöst werden. Und nach dem Kranksein zeigt sich oft: Es wurde ein Schritt gemacht. Das kann man zuweilen sehr deutlich beobachten.

Ich hatte so eine Situation bei meiner jetzt großen Tochter, die mit einhalb Jahren hohes Fieber hatte für ein paar Tage, aber sonst nichts Besonderes. Bis dahin war der Hund der „Wauwau“, „Miau“ war die Katze und „Tatütata“ war die Rettung. Also sie äußerte zweisilbige Worte. Nach dem Fieber waren das alles

wirkliche Begriffe und Worte. Sie konnte dann also „Hund“ und „Katze“ und alle möglichen Dinge von sich aus ausdrücken und mit Namen benennen. Wir haben da als Eltern nicht nachgeholfen. Sie hätte das natürlich irgendwann auch so gelernt. Aber es war wirklich sehr auffallend, dass nach diesen fünf Tagen Kranksein so ein Sprung gemacht worden ist.

Das ist ihr Hinweis, dass Krankheiten überhaupt und besonders die Kinderkrankheiten eine Hilfe in der persönlichen Entwicklung sein können?

Genau. Ich würde es noch weiter fassen. Immer wenn man Fieber hat, stellt das eine erhöhte Anstrengung der Ich-Organisation in uns dar, und da wird vom höheren Ich aus an uns positiv gearbeitet. Die Eltern sollten sich im Idealfall nicht sagen: „Oh Gott, warum fiebert mein Kind schon wieder“, sondern sich sagen: „Mein Kind hat etwas vor“.

Man könnte also den zunächst paradoxen Satz prägen: Gut fiebern Können hält gesund.

Natürlich kann Fiebern bei Kindern auch eine Reaktion auf zu viel Unbill, sagen wir zu viele Sinnesindrücke sein. Vor allem wenn sie für große Aktionen noch zu klein sind. So hat in meinem Umfeld ein kleines Kind auf den ersten Supermarktbesuch mit starkem Fieber reagiert. Auch Ferienreisen mit kleinen Kindern müssen ja nicht gleich weißgottwohin sein. Denn da ist für kleine Kinder dann viel Veränderung zu verdauen. Den Eltern wäre da oft mehr Augenmaß anzuraten.

Als Arzt wird man sich natürlich allem zuwenden, was in die Praxis an Problemen gebracht wird. Wenn es möglich ist, kann es helfen, wenn man die Eltern dazu anregen darf, die Lebensumstände des Kindes möglichst kindgemäß zu gestalten. Soweit das in unseren heutigen Lebensumständen eben machbar ist.

Herr Dr. David, wir danken für das Gespräch.

Der Zeugnisspruch

... zum Charakter und Temperament der Kinder

Text: Anita Kux, Wien

In der Waldorfschule bekommt jedes Kind am Ende des Schuljahres einen für ihn passenden „Zeugnisspruch“, den es jede Woche im kommenden Schuljahr an dem Wochentag seiner Geburt vor der Klasse spricht.

Dieser Spruch soll das Kind entweder in seinen Eigenschaften stärken oder ihm als Ermutigung für das Überwinden oder der Entwicklung eines Charakterzuges dienen. Bild, Rhythmus und Worte werden mit der Zeit verinnerlicht und helfen der Reifung der Seele. Der Spruch beinhaltet oft zwei Teile. Zuerst gibt man dem Kind ein Bild seiner Selbst und dann kommt ein Blick seines möglichen Werdens.

Bei der Auswahl oder beim Schreiben eines Spruches versucht die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer sich ein innerliches Bild des Kindes zu machen. Es ist wie ein Meditieren über das Kind, nachdem über das ganze Schuljahr die verschiedenen Züge des Kindes wahrgenommen worden sind.

Wie war meine eigene Vorbereitung dafür? Ich hatte ein „goldenes“ Buch, in das ich am Abend besondere Beobachtungen oder, wenn nichts Besonderes vorgekommen war, doch monatlich über jedes Kind meine Wahrnehmungen schrieb.

Was habe ich denn wahrzunehmen versucht?

Wie das Kind schreitet, wie es steht, ob es seinem Gegenüber in die Augen schauen kann, wie es bekleidet ist, wie das Kind in die Klasse kommt (stürzend, muffig, strahlend, laut, langsam), wie es mich begrüßt, ob es gleich zu seinem Platz strebt oder erwartungsvoll zu den Freunden geht, ob es unbedingt eine Anekdote erzählen will...

Am Unterrichtsbeginn – spricht es den Morgenspruch mit und mit welcher Haltung. Lauscht es lie-

ber, anstatt sich zu beteiligen? Meldet es sich während des Unterrichts oder verhält es sich eher still und unauffällig? Merkt das Kind, dass neue Malbilder hängen und will dazu etwas sagen oder bleibt es bei einem Bild lang hängen und träumt? Schaukelt es mit dem Sessel? Macht es im rhythmischen Teil mit? Wie ist seine Stimme? Wie verhält es sich in der Pause? Spielt es lieber allein oder mit anderen? Ist es ein eine Führernatur oder ein Einzelgänger? Bleibt es bei mir? Kann es bei einem Spiel verlieren? Alle diese Wahrnehmungen helfen mir das Temperament eines Kindes wahrzunehmen und auch seinen Charakter. Ich muss aber bei mir sehr Acht geben, dass ich kein Urteil fälle!

Ich möchte hier zwei Beispiele schildern:

Roman ist der Erstgeborene einer Familie mit zwei Buben. Die Eltern kommen aus Armenien, reden fließend Deutsch und lieben Österreich. Der Vater ist Opernsänger. Die Mutter ist bei den Kindern.

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule fällt Roman schwer. Er ist wie entwurzelt. Er bleibt lange mit seiner Mutter in der Garderobe. Er spricht leise zu mir, schaut mich mit einem fragenden Blick an. Im Unterricht meldet er sich oft, um sich zu vergewissern, dass alles schön ist oder damit ich ihm die Buchstaben noch einmal zeige. Er strahlt, wenn ich ihn lobe und bleibt gerne bei mir. Er meidet die Bubenkämpfe. Wenn er sich von einem Kind schlecht behandelt fühlt, kann er vehement reagieren oder beklagt sich über dieses Kind bei mir. Im Allgemeinen strahlt er eine gewisse Unsicherheit aber auch eine feine Sensibilität aus.

Beim Schreiben eines geeigneten Spruches kommt mir das Bild eines scheuen Rehs vor. Der Spruch soll Roman stärken. So beschreibe ich zuerst das Reh, um dann ein positives Element bei dem Reh hervorzuheben. Das soll ihm Vorbild werden. So lautet der

Spruch für die zweite Klasse: (noch in Blockschrift)

REHLEIN STEHT UND ZAUDERT GLEICH,
SIEH, SEIN FELL IST FEIN UND WEICH,
SIEH, DIE ZARTE SPUR IM SCHNEE,
LEICHTE SCHRITTE HAT DAS REH!
FLINK SPRINGT'S ÜBER KRAUT UND STRAUCH,
RUHIG GRAST'S IM ABENDHAUCH,
SCHNUPPERT, LAUSCHT UND RASCH ERSCHRICKT,
WENN DER WIND EIN ZWEIFLEIN KNICKT.
ABER SEINER AUGEN PAAR
LEUCHTET RUHIG, SCHÖN UND KLAR.

In der zweiten Klasse hat sich Roman an das Schul-
leben gewöhnt. Er verliert ein wenig von seiner Zu-
rückhaltung, arbeitet selbständiger. Schnell aber ist er
gekränkt. Er bekommt dann einen dunklen bockigen
Blick und es braucht einige ermutigende Worte, um
ihn aus der Reserve zu holen. Sein melancholisches
Temperament kann ihm eine Belastung werden.

Da in der zweiten Klasse viele sinnige Geschichten
über Blumen erzählt werden, versuche ich, mit Hil-
fe einer Kollegin für ihn folgenden Spruch zu schrei-
ben. (in Schreibschrift)

*Nach dem Bild der großen Sonne,
die uns strahlt vom Himmel oben,
leuchten tausend kleine Sonnen
auf der Erde sie zu loben.*

*Sonnenblumen, bunte Astern,
selbst Maßliebchen winzig klein,
woll'n im Lichte, in der Wärme
wie die große Mutter sein.*

*Auch ich selbst, ein Kind auf Erden
Bin ein starkes kleines Licht.
Wärmen will ich und erleuchten,
finster werden will ich nicht.*

Monika ist unser zweites Beispiel. Sie ist das dritte
Kind einer zweiten Ehe, ist klein und zart, aber unter
der Obhut ihrer älteren Schwestern schon sehr wach
und hell. Beim Schreiten berühren ihre Füße kaum
die Erde. Sie kommt sehr früh in die Schule, hat je-

den Tag eine Anekdote zu erzählen, will gefragt wer-
den, mischt sich gerne in die Angelegenheiten anderer
ein und hat es schwer, auf ihrem Stuhl ruhig zu sitzen.

So bekommt sie als Zeugnisspruch für die zweite
Klasse ein etwas geändertes Gedicht von H. Diestel:

MEINE RAPPEN, DIE RENNEN
MIT RASENDEM SPRUNG/SCHWUNG
ÜBER STOCK, ÜBER STEIN,
ÜBER GRÄBEN IM SPRUNG!
MEINE BRAUNEN, DIE GEHEN
IN STETIGEM TRAB
ALLE HÜGEL HINAUF, ALLE HÜGEL HINAB.
MEINE SCHIMMEL, DIE LIEBEN
DEN LANGSAMEN GANG
MIT RUHIGEN SCHRITTEN DIE WEGE ENTLANG.

In der zweiten Klasse ist ihr Schritt schon etwas be-
dächtiger. Sie übt Voltigieren und liebt es. Sie ist oft
ungeduldig und lässt andere Kinder nicht nachden-
ken, vor allem beim Rechnen. Ihr sanguinisches
Temperament möchte immer Neues!

Für die dritte Klasse wähle ich für sie einen litau-
schen Spruch:

*Pflug, du musst
lange Furchen ziehen,
tief ins Feld lange Furchen ziehen.*

*Saat, du musst nun
den Frost überstehen,
harten Frost musst du überstehen.*

*Halm, wach auf, setze Körner an,
setze Körner an.*

*Liebes Brot, mach
die Menschen satt,
dass ein jeder zu essen hat.*

Mit dem Üben der Wahrnehmung lernte ich die Kin-
der in ihrem Werden zu erfassen. Und wenn jetzt ein
Klassentreffen stattfindet, ist es eine große Freude für
mich wahrzunehmen, wie ein Keim sich zur Frucht
verwandelt hat.

Die Werkstatt für Geisteswissenschaft

Dieser Beitrag ist der zweite Teil des Gespräches mit Mario Jansa, das unter der Rubrik „persönlich erlebte Anthroposophie“ für die letzte Ausgabe stattgefunden hat. Das Gespräch führte Reinhard Apel.

Noch einmal zu Ihrem Zugang zum Begriff Geisteswissenschaft

Nun, ich betrachte mich mehr als Geistesarbeiter, weniger als Verbreiter, Divulgator anthroposophischer Inhalte. Persönlich stehe ich auf dem Boden der Anthroposophie so, wie ich sie vorgefunden und mir erarbeitet habe. In der gemeinnützigen „Werkstatt für Geisteswissenschaft“, kurz WfGW, möchte ich mit anderen Menschen Herangehensweisen entwickeln, mich gemeinsam mit ihnen in geisteswissenschaftlichem Denken üben. Dabei meine ich Geisteswissenschaft als Überbegriff, von dem Anthroposophie ein konkreter Teil ist; Geisteswissenschaft eben als das Sichbeschäftigen mit spirituellen Inhalten in möglichst klarer Begriffsform. Wie schon im ersten Teil dargestellt, sind die Kabbala oder bestimmte Ideen C. G. Jungs ebenfalls Teile des Wissens vom Geist, das man sich erarbeiten und mit dem man arbeiten kann.

Werken, üben und machen, so gehe ich geistig vor. Wie im ersten Teil des Interviews dargestellt, ist für mich die Arbeit an der Erde im Garten und am Haus eine Grunderfahrung, an die sich viel, sehr viel Spirituelles knüpft. Da komme ich gut ins Erleben dessen, was mir etwa aus der Arbeit am Boden (z. B. Kompostaufsetzen) entgegenkommt. Und das verhindert allzu theoretisches Spekulieren. Dieserart bringe ich eine „geerdete“ Haltung in die Veranstaltungen der WfGW ein. In Teil 1 habe ich übrigens erwähnt, wie ich beim Hausbau - es nahm ja längere Zeit in Anspruch - die Erfahrung machen konnte, dass die Elementarwesen mithelfen, positiv dem Menschen helfen und einiges an möglichen Unfällen verhindern, indem sie einen rechtzeitig warnen. Wenn wir praktisch tätig sind und etwas im irdischen Umfeld gestalten, dann scheint das die elementarische Welt zu interessieren. Die alten Kulturen haben jene immer miteinbezogen, die ursprünglichen in Afrika, Asien oder auch die der amerikanischen Ureinwoh-

ner. Wir heutigen sind da quasi blind unterwegs. Es ist ein Anliegen, das mit Geisteswissenschaft im hier gemeinten Sinn und ganz besonders auch mit Anthroposophie zu tun hat, hier wieder eine aktuelle, besonnene, positive Erfahrung zu erlangen; ein Bereich, an den man natürlich vorsichtig herangehen sollte, der jedoch wieder immer wichtiger wird.

Sie meinen mit Geistesarbeit, dass man nicht einfach die Inhalte auswendig lernt, erwirbt ...

Nein, man sollte sie bearbeiten, damit umgehen. Man kann es etwa in der Betrachtung der Zeitgeschichte tun. Dann versteht man zum Beispiel besser, wie sich England und Frankreich zueinander verhalten oder die Problematik der Erdölbohrung oder was es bedeutet, dass die künstliche Radioaktivität die Erdenwelt durchzieht. Es liegt ohnehin im Sinn der WfGW, geisteswissenschaftliche Ansätze mit aktuellen Fragen und Nöten zu verbinden.

Die Entstehung der „Werkstatt für Geisteswissenschaft“

In der Werkstatt für Geisteswissenschaft wird gedankliches Arbeiten geübt?

Das ist ihr Daseinsgrund. Die WfGW entstand nicht dadurch, dass ich etwas hingesetzt oder auch nur angeboten hätte. Vielmehr haben sich die Dinge ergeben, das Projekt WfGW folgte aus einem Bedürfnis nach geistigen Zugängen.

Mitte der Neunzigerjahre hat nämlich Stefan Libardi - zuerst in der „Stadtinitiative“, danach in der Volkshochschule Stöbergasse - einen Einführungskurs in die Geisteswissenschaft und die Anthroposophie organisiert. Als Vorarlberger kannte er meine diesbezügliche Tätigkeit im östlichen Bodenseegebiet. Also hat er mich eingeladen, auch weil er meinte, jemand von weit draußen wäre annehmbarer, ein relativ unbeschriebenes Blatt sozusagen. Auf diese Einladung

hin habe ich diesen Einführungskurs systematisch durchgeführt. 1999 ging es dann an der Stöbergasse nicht weiter, der Kurs wurde nicht mehr unterstützt. Für mich wäre es das eigentlich gewesen, obwohl der Kurs recht gut besucht war, vorwiegend aus nicht-anthroposophischen Kreisen.

Etwa zehn bis zwölf Damen und Herren aus dem Kurs kamen Ende Juni in diesem Jahr auf mich zu und fragten, ob ich weiter nach Wien kommen würde, wenn sie privat eine Fortsetzung zustande brächten. Ich sagte zu, kannte jedoch in Wien nur die eine oder andere Seele, hingegen keine Säle, also keine in Frage kommenden Veranstaltungsorte. Eine Initiativgruppe aus dem Kreis übernahm daraufhin die Organisation und gab damit den eigentlichen Impuls zu einer Werkstatt, einem Workshop, wie Gebildete zu sagen pflegen.

Namensfindung und der Werkstattbegriff

Zur praktischen Durchführung wurde im September 2000 ein Verein gegründet und der brauchte einen Namen. Schon vor unserem Einführungskurs und weiterhin parallel zu ihm war in der „Stadtinitiative“ im 7. Bezirk eine „Denkwerkstatt“ tätig mit Wolfgang Tomaschitz und anderen. Der Werkstattbegriff gefiel mir besonders gut, was aus dem bisherigen Interview nachvollziehbar ist. So schlug ich „Werkstatt für GeistesWissenschaft“ vor, nenne ich ja das, was ich betreibe, stets ganz allgemein Geisteswissenschaft. Denn wie gesagt, die Anthroposophie stellt für mich einen Teilbereich der Geisteswissenschaft dar, der intensiven und gedankenklaren Beschäftigung mit vorwiegend abendländischen spirituellen Inhalten. Im kommenden September werden es somit 25 Jahre sein, während der die WfGW kontinuierlich eine Gesprächsplattform für geisteswissenschaftliche Themen und Beleuchtungen geboten hat. Mit Ausnahme von Juli und August fand und findet die Arbeit regelmäßig allmonatlich statt. Im Archivteil der Homepage wfgw.diemorgengab.at ist dies dokumentiert. Darin kann zu jedem Termin ersehen werden,

was wir bearbeitet haben sowie welche Materialien wir verwendet haben, obendrein noch, wo dies stattgefunden hat und wie viele Personen jeweils anwesend waren.

Anfangs habe ich mich als eine Art Aufbaureferent erlebt und dachte, man werde vielleicht nach und nach andere Referentinnen zu einem lebendigen Miteinander holen. Daraus ist leider nichts geworden, denn der anfänglichen Gruppe genügte es, mit mir weiterzumachen. Für mehr reichten Impuls und Kräfte nicht – sozusagen eine „Agentur für Geisteswissenschaft“, das war dann doch zu viel Aufwand. Nun ist es eben die „Werkstatt für GeistesWissenschaft“ mit ihrem Referenten geworden.

Ich kenne es so aus dem Gespräch in der Szene: Der Jansa kommt! Der Jansa ist wieder da! Gehst auch zum Jansa? Deshalb sagte ich zuerst – „ihre Werkstatt, die sie da haben“.

Tja, der Jansa kommt aus dem fernen Westen, hält Werkstatt ab und verschwindet wieder durch irgendwelche Tunnel. So war das von mir nicht intendiert, hat sich vielmehr so ergeben. Jetzt zeigt sich die WfGW eben auf diese Weise. Wohl gab es etliche Engpässe, doch sie fristet bis heute ihr bescheidenes Dasein. Die CoViD-Zeit war so ein Engpass, aber damit mussten ja alle zurechtkommen. Und 25 Jahre, das ist schon erfreulich, da entsteht eine vertrauensvolle Verbindung mit denen, die regelmäßig teilnehmen.

Sie vermitteln also einen - im übertragenen Sinne – handwerklichen Zugang zur Denkarbeit. Denken als ein Arbeitsvorgang. Man muss sich darum bemühen, nimmt nicht nur die Inhalte auf und hat dann etwas.

Es ist eine Arbeit und es ist ein Training. Man bleibt gedanklich in Schuss. So wie man Muskeln trainiert, trainiert man hier das Denken vom Verwenden des Gehirns an. Dazu ist auch passendes Material nötig, möglichst unterschiedliches: Texte, Bilder, meinetwegen Filme, auf die Bezug genommen werden kann. Dann beginnt man, sich damit auseinander-

zusetzen, und eben dafür gibt es dann methodische Zugänge.

Das Arbeiten in der Werkstatt

Nehmen wir irgendeinen Ansatz, der uns interessiert. Dann schauen wir, was es dazu gibt, in einer Bibliothek wie früher oder im Internet sowie in der eigenen Erinnerung. Weil uns das wirklich interessiert (wir nicht bloß neugierig sind), fällt uns nach und nach etwas zu, wir finden dies und jenes und lernen das Zusammenschauen der Dinge. Nehmen wir von den spirituellen Inhalten als Beispiel die Hierarchienlehre, also die Auffassung von den neun Hierarchien der Engelwesen oder, wie es auch genannt wird, von den neun Chören der Engel; vorerst Engel als persönlicher Schutzgeist, dann aber auch Erzengel, Arché und so weiter. Hildegard von Bingen sagt sehr viel über die Hierarchien in Ihrem «Scivias»¹. Sie tut das in einem völlig anderen Stil und mit völlig anderen Bezügen als ein Rudolf Steiner, der das Thema in seiner «Geheimwissenschaft»² und all den themenrelevanten Vorträgen ganz systematisch aufbaut. All das wird schließlich in ein Verhältnis zueinander gesetzt, und solcherart ergibt sich ein Themenschwerpunkt für eine Veranstaltung der WfGW. Vielleicht entdeckt man in der Vorbereitung noch den Dionysius Areopagita (um das Jahr 500) den sogenannten „Pseudo-Dionysius“, weil er sich diesen Namen beilegte und die Identität der Person nicht ganz klar ist. Dionysius schrieb viel früher als Hildegard, spricht auch ganz anders. Sein Stil scheint einer damals noch existierenden Mysterienschule entsprochen zu haben. Da ist gar nicht so viel Beschreibung, eher Hinführung zum Erleben. Und Steiner – wieder viel später als Hildegard – bringt die Hierarchien auf seine markante Art: beschreibend, systematisch, seiner Zeit entsprechend und für uns gerade noch lesbar.

Bedeutung der Wertschätzung

Mir war im Vorfeld die Bedeutung des Handwerklichen, der Denkarbeit für Sie nicht so klar. Ich habe angenommen, Sie seien mehr wissensorientiert unterwegs.

Verständlich, wenn man jemanden Vorträge halten hört. Aber Sie würden merken bei den Veranstaltungen der WfGW: Das Gespräch ist von zentraler Bedeutung. Derzeit haben wir fünf Viertelstunden Vor-



trag und fast zwei Stunden Gespräch. Früher hatten wir am Freitag zwei Vorträge über dasselbe Thema, erster Teil, zweiter Teil und dann am Samstag fünf Stunden Gespräch. Das ist dann über CoViD eingeschlafen, sodass wir jetzt nur mehr Freitag anbieten. Im Gespräch bringen die Damen und Herren zum Thema oder auch sonst irgendwoher, was ihnen über die Leber gelaufen ist. Für mich ist das Dialogische ein wesentliches Element. Die Menschen müssen sagen können, was sie wollen. Da darf es keine Bremse geben. Manche beginnen mit: „Es ist vielleicht dumm, was ich sage“. Dann bemerke ich: „Die Antwort mag vielleicht dumm ausfallen, die Frage ist niemals dumm“. Ich ermutige. Es kommt zum Teil wirklich Spannendes, zum Teil die wichtige Frage, wie jemand genau zu dieser seiner Gedankenwendung gekommen ist. Meine Aufgabe ist dann, das jeweils Gesagte in den Kontext einzufügen. Entfernt mag das an Hermann Hesses «Glasperlenspiel» erinnern. Die Leute legen quasi irgendwelche mitgebrachten Steinchen hin und ich versuche anzuregen, dass die Steinchen in bestimmte Bereiche gelegt werden, weil dann ihr Bezug zu anderen Steinchen deutlicher wird. Es gibt reine Gedankensteinchen, Bildelemente, mythologische Elemente und selbstverständlich anthroposophische Elemente im engeren Sinn. Dann merkt man, wie zuweilen ein Leuchten in die Augen der Menschen kommt. Denn das, was in ihnen liegt, hat einen Wert. Diese Wertschätzung, die ja nicht auf die äußere Persönlichkeit zielt, sondern darauf, was aus deren Wesen hier und jetzt (hic et nunc) hereinkommt, noch scheu vielleicht, unsicher, diese Wertschätzung ist eigentlich der Grund, auf dem wir aufbauen. Man kann auch sagen: Es ist das Wasser, in dem wir schwimmen. Die Geisteswissen-

schaft ist dann das Medium, Mittel zum Zweck, um den Menschen auf seine eigene Wesentlichkeit hin anzusprechen. Wo die ruht und wie sie sich äußert, das werden wir vorher nie wissen können. Spannend also! Aber über eine Anregung, zum Beispiel eben über einen Vortrag, kommt derlei in Bewegung.

Ja, in Kontakt kommen. Es gibt den Stefan Kargermeier in Graz, den ich sehr schätze, der ist keiner der viel inhaltlich redet. Er macht aber genau das mit seinen Leuten in den Kursen durch das Plastizieren.

Sehen sie, deshalb sagte ich, ich verwende die Anthroposophie primär als Methodik. Es soll immer wieder ein Eigenwert-Erleben in der WfGW möglich werden, das direkt von der eigenen Würde kommt. So zeigt sich mein gewissermaßen handwerklicher Zugang, um mit dem anderen Menschen gemeinsam zu arbeiten.

Sie wollen also nicht die Anthroposophie hineinsenken in die Seelen?

Das ist nicht meine Aufgabe. Ich anerkenne, dass andere dies als ihre Aufgabe sehen. Aus meinem Erle-

ben bin ich überzeugt, dass der hiesige Mensch, der mitteleuropäische Mensch im engeren Sinn, dringend einen Aufbau seines wesensechten Selbstwertgefühls braucht, das Insihgründen, damit wieder Möglichkeiten gefunden werden, aus den ideologischen Blasen auszubrechen, von den Einseitigkeiten wegzukommen, auch den dahinterliegenden Ängsten zu entkommen. Allerdings bleibe ich dabei streng im hygienischen Bereich. Solange ein Ichwesen selbst innerlich stabil dasteht und an sich arbeiten kann, handelt es sich um einen hygienischen Vorgang. Wenn ein anderes Ich kommen muss, um eine schützende Hülle zu bilden, befinden wir uns im therapeutischen Feld. Dieser ärztliche Ansatz übersteigt meine Kompetenz. Ich kann nur Austauschpartner sein, um eine Selbstertüchtigung zu befördern. Die WfGW bietet allmonatlich einen soliden, über die Jahre gut gepflegten Gesprächsraum dafür.

Herr Jansa, wir danken für das Gespräch

1 Scivias, die Visionen der Hildegard von Bingen

2 Rudolf Steiner, Die Geheimwissenschaft im Umriss



Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft – Landesgesellschaft in Österreich

EINLADUNG zur Jahrestagung und Generalversammlung 2025 in Graz

Freitag, 12. September 2025

19.30 Uhr: Abendvortrag

Fionn Meier (CH): „Dreigliederung des sozialen Lebens.
Was lebt zwischen den Menschen im Geistesleben,
im Rechtsleben und im Wirtschaftsleben?“

Samstag, 13. September 2025

9.30 – 10 Uhr: Künstlerische Einstimmung: Eurythmie

10.30 – 13 Uhr: Impulsreferate und Gruppenarbeit (mit Kaffeepause)

15 – 18 Uhr: Generalversammlung

Ort: Freie Waldorfschule Graz, St. Peter Hauptstr. 182

Info: r_neuwirt@hotmail.com

Wahrnehmen und künstlerischer Prozess

Karin Mack ist eine international bekannte Fotokünstlerin (siehe Wikipedia) mit persönlichem Bezug zur Anthroposophie. Sie gehörte ursprünglich in der Wiener Kunstszene zum Kreis des Architekten und Literaten Friedrich Achleitner, dessen erste Frau sie war und mit dem sie zwei Kinder hat. Sie erklärte sich spontan zu einem Gespräch über Wahrnehmung und Kunst bereit, dass in Ihrer Wohnung im 5. Bezirk in Wien stattfand. Das Gespräch führte Reinhard Apel.

Danke, dass Sie sich Zeit genommen haben.

Wahrnehmung kann auf den verschiedensten Ebenen stattfinden. Es ist ein Begriff der sehr vielfältig ist, aus so vielen Schichten besteht. Er ist daher schwer einzugrenzen. Ich kann darüber sprechen, wie sich die Wahrnehmung dann in eine künstlerische Arbeit umsetzt. Das ist ein Prozess, der sich vom optischen Wahrnehmen zum darüber Nachdenken, Nachsinnen fortsetzt. Also man fragt, was bedeutet das Gesehene, was bedeuten etwa Pflanzen. Ich habe in meinen Arbeiten viel mit der Natur zu tun, vor allem mit den Pflanzen. Wie leben die Pflanzen, welchen Rhythmus durchlaufen sie während des Jahres? Entsprießen, blühen, Samen bilden und vergehen. Das ist wahrzunehmen, aber auch zusammenzudenken. Ich halte, was ich sehe, fotografisch fest und später kann daraus zum Beispiel eine Montage entstehen. Ich arbeite sehr viel mit Fotografien, die ich bearbeite, verdichte.

Man zeigt das später dem Betrachter, der sich in das Bild vertiefen kann. Da kommt dann die Wahrnehmung des Betrachters dazu und was er sieht, empfindet, entdeckt.

Der grüne Wald, den ich soeben gemacht habe, also die bearbeiteten Fotografien zu diesem Thema, kamen folgendermaßen zustande. Ich war auf verschiedenen kanarischen Inseln und bei La Palma gibt es einen Biosphärenwald. Er besteht aus verschiedenen Lorbeerbaumsorten, Bäume und Sträucher mit ungefähr 100 verschiedenen Varianten. Das wollte ich sehen, denn es musste unglaublich grün aussehen dort. Unsere Bäume hier haben ja die dunklen Stämme und vor allem bei den Nadelbäumen beginnt das Grün erst höher oben. So bin ich dorthin und es war sehr, sehr grün. Grün soll ja die meisten Nuancen aller Farben haben, hat mir jemand erzählt. Ich habe



also hin und her fotografiert. Ich wollte wie immer ja keine Dokumentation machen, sondern eine Impression. Ich habe also verschiedene Fotos genommen, in einem Fall fünf Fotos, und habe sie zu einer Montage zusammengestellt. Vier Fotos und in der Mitte noch eines zusätzlich darüber projiziert, wie ein Sandwichbild sozusagen. Dadurch ist ein besonders intensives Grün und ein sehr starker Eindruck entstanden. Also die Wahrnehmung allein ist es nicht. Der Künstler muss daraus etwas machen. Eigentlich ist das immer so, sogar bei der Landschaftsmalerei. Auch da wählt man aus, betont etwas. Man sieht bei meinen Kunstfotos also nicht nur die verschiedenen Pflanzen, die da vorkommen, sondern auch die vielen Farbnuancen, die sich dadurch noch einmal stark ergeben, wenn Licht in verschiedenster Weise auf die Pflanzen auftrifft. Durch die Zusammenfügung der Fotos entsteht ein noch dichterer, intensiverer Eindruck.

Mir ist dabei aufgefallen, wie der Held in verschiedenen Märchen durch einen Wald gehen und Prüfungen bestehen muss, um zum Schloss oder zur Kö-

nigstochter zu gelangen. In diesem intensiven Grün der Lorbeergewächse habe ich diesen Eindruck besonders schön wiedergefunden.

Sie gehen nicht herum und suchen nach Eindrücken?

Die Eindrücke kommen quasi zu mir. Die Natur hat mich immer sehr beeindruckt, sie ist ja so reich. Sie ist auch ein Teil von Christus aus anthroposophischer Sicht. Er ist als ätherisches Wesen überall, aber in der Natur meiner Ansicht nach ganz besonders präsent. Dann gibt es in der Natur auch die Naturwesen. In dieser Hinsicht hat mich der Marko Pogacnik eine Zeitlang sehr interessiert, der sich stark mit Naturwesen beschäftigt. Er hat festgestellt, dass verschiedenen Pflanzen verschiedene Naturwesen haben, die sie beschützen und nähren. Dass es für ganze Gebiete sogar eine Fee gibt, die auch Aufgaben verteilt für die niedrigeren Naturwesen.



Jetzt wäre natürlich die journalistische Provokationsfrage die: Wie nimmt der Marko Pogacnik das denn wahr?

Da hat er sich geschult. Das ist ähnlich wie im Buch „Wie erlangt man Erkenntnisse höherer Welten“. Ich glaube seine Tochter und seine Frau haben auch diese Begabung.

Ein Grund zum Heiraten.

Er hat das in einem Buch beschrieben, wie er in einem bestimmten Jahr quasi von den Naturwesen

selber in die Welt der Naturwesen eingeweiht worden ist. Ich glaube auf einer fast unberührten Insel in Slowenien. Jedenfalls erzählt er, dort besondere Erlebnisse gehabt zu haben. Er hat ja auch Steinsetzungen gemacht, durchaus auch in mehr oder weniger öffentlichem Auftrag. Es gab in öffentlichen Parks im elementarischen Bereich Störungen, die offenbar auch von anderen Menschen wahrgenommen wurden. Dann wurde er gebeten, diese Störungen mit seinen Skulpturpunkten aufzulösen. Er hat das oft zusammen mit einer ganzen Gruppe gemacht,

die Sensibilität für Aspekte des Übersinnlichen hatte. Die behauenen Steine dienten dabei als Ankerpunkte für Naturwesen. Pogacnik trägt dabei einen Kristall mit sich herum. Er bittet ein Naturwesen, das vielleicht sehr traurig ist, sich da draufzusetzen und bringt es dann an den Ort, wo es wieder aufblühen kann, sich wieder mit der Gegend verbinden kann. Dadurch ergibt sich wieder eine positive Ausstrahlung an dieser Stelle.

Erstaunlich, das Gespräch wendet sich jetzt hin zum Wahrnehmen der Naturwesen. Das wären dann in der anthroposphischen Terminologie Wesen der elementarischen Welt. Damit habe ich nicht gerechnet.

Also das gibt es alles. Und ich glaube das auch, seit ich selbst die unerwartete Erfahrung mit dem Thron eines Baumwesens gehabt habe. Diese kam ja nicht aus einem Suchen nach elementarischen Naturwesen, sondern aus einem künstlerischen Prozess. Das war überhaupt keine sinnliche Erfahrung mehr. Im



Nachhinein gesehen scheint mir da ein Naturwesen mitgeteilt zu haben, was es von mir wollte.

Dieses Erlebnis kam ganz von Ihnen, nicht weil sie Pogacnik gelesen haben?

Pogacnik tauchte für mich erst viel später auf. Es gibt ein Büchlein von einer, ich glaube, blinden Frau, die als Mädchen lange Zeit einen Art Wurzelstock mit sich herumgeschleppt hat. Sie hat alles Mögliche erzählt, was der Wurzelstock ihr so sagt. Wie sie dann 14,15 Jahre alt war, haben die Erwachsenen ihr gesagt: „Jetzt ist's genug, jetzt schmeißt Du das Ding weg, jetzt ist die Zeit der Märchen vorbei und Du wirst erwachsen.“ Sie wusste aber, dass sie total verbunden ist mit diesem Wurzelstock und dem Wesen, dass da drauf sitzt. Sie hat den Wurzelstock heimlich behalten und weiter mit dem Wesen kommuniziert. Sie hat dann auch bei anderen Baumstücken, Ästen und so weiter wieder Erlebnisse mit solchen Naturwesen gehabt. Es gibt immer wieder solche Menschen.

Also wir reden gar nicht so sehr, wie ich es mir vorgestellt habe ,nur über die künstlerische Wahrnehmung als Anregung für die Menschen. Sondern die Wahrnehmung geht für Sie und vielleicht viele Künstler sehr bald über in einen inneren Prozess. Sehr verkürzt gesagt ,hat sie der eigene künstlerische Schaffensvorgang in eine Nähe zu den Naturwesen gebracht, sodaß sie solche Erlebnisse jetzt für glaubhaft halten. Verstehe ich das richtig?

Der Thron des Naturwesens

Es hat mit der Goldulme in meinem Garten in den Jahren, in denen ich in Holland lebte. Eine Goldulme ist in nicht ganz säulenförmiger, aber eher nach oben strebender Baum. Die Ulme stand auf einer Seite der Terrasse und mitten im Sommer ist auf einmal die eine Hälfte braun geworden. Ich dachte, oh je, was passiert denn da? Zu Herbstbeginn war der Baum bereits tot, abgestorben. Ich fand das schrecklich. Schließlich habe ich herausgefunden, dass die ganze Rinde von einem Käfer unterwandert gewesen ist, was den Saftstrom unterbrochen hat. Ich hatte die Ulme aber gern und ließ den Baum noch ein Jahr stehen, so wie er war als abgestorbenen Baum. Die

Blätter sind dann abgefallen und es waren nur mehr die Zweige da. Von denen habe ich mir ein paar ausgesucht und dachte, da könnte ich einen schönen, kunstvollen Stuhl daraus machen. Die Idee war angelehnt an die von Holland aus nahe englische Gartengestaltung, wo man oft aus Schwemmholz Möbel macht. Das kannte ich aus englischen Gartenzeitschriften. Diese Äste der Ulme waren viel feiner und ich habe alles so ausgesucht, dass es wirklich ein sehr schöner Stuhl geworden ist, mit einer Rückenlehne von fast 2 Metern Höhe. Es war natürlich als Kunstwerk gedacht, angeregt von der Wahrnehmung des Vergehens der Goldulme. Es sah fast wie ein fremdartiger Rohrstuhl aus. Was nehme ich nun als Sitzfläche, war die Frage. Ein Stuhl hat doch eine Sitzfläche bitte schön. Ich fand dafür keine rechte Lösung, habe so einiges erwogen. Nach einigen Tagen es traf es mich wie der Blitz: Wozu eine Sitzfläche? Das ist der Thron des Wesens dieses Baumes. Und ein Naturwesen braucht keine Sitzfläche für einen Stuhl. Das Wesen ist einfach da. Eine Wahrnehmung dieser Art kam nicht aus der äußeren Realität, sondern sie entstand aus meiner Empfindung heraus. So kam es zum Thron des Naturwesens, das die Goldulme bewohnt bzw. gepflegt hat. Dieses Objekt habe ich dann natürlich auch fotografiert und gezeigt.

Es heißt ja auch, wenn man einen Baum fällt, lebt sein Schutzwesen noch in dem Strunk, bis auch dieser völlig vermodert ist. Ich habe mich instinktiv damals dagegen entschieden, den Thron des Naturwesens irgendwie auszugießen und so quasi für immer zu erhalten. Er sollte der Erde einmal wieder anheimfallen können.

Man ist also da nicht nur bei den Fragen, was umgibt mich? was sehe ich?, sondern alles muss dann durch die Seele ziehen. Dann entsteht dort auch etwas wie eine Wahrnehmung, meinen Sie. So kommt eine Idee dazu auf, die man auch plötzlich bemerkt. Sie konzentrieren sich sowie so sehr stark auf Eindrücke, die Sie interessieren, die Ihnen sozusagen entgegenkommen. Sie bleiben dann relativ lang dabei.

Gerade im Frühling, wenn Blumen und Sträucher Blüten anzusetzen, da schau ich immer wieder hin. Wenn etwas voll in Blüte steht, das ist so ein unglaublich toller Eindruck. Das zieht mich instinktiv an. Die Wahrnehmung, die durch die Seele des

Künstlers geht, bewirkt dann bei mir den Prozess des Kunstwerk-Erstellens, der sich im passenden Material verwirklicht. Das ist tatsächlich ein vielschichtiger Prozess. Dann entsteht ein Bild oder Foto oder derartiges.

Als Kontrast möchte ich noch fragen, wie Sie zu der Bilderflut stehen, die auf die Menschen einwirkt vor allem durch das Handy und den Computer. Viele schauen in den Öffis die sogenannten Shorts und Anderes und posten sich eigene Aufnahmen. Da wird oft viel mehr Bildhaftes als Inhaltliches aufgenommen. Ist das genauso gesund, wie es die Beschäftigung mit Kunst sein kann?

Nein, wohl nicht, ich finde das im momentanen Ausmaß sogar gefährlich. Es verdrängt wahrscheinlich das wirklich Spirituelle, das eigene mögliche spirituelle Erleben, das eigene Erleben zum Beispiel im Anschluss an die äußere Wahrnehmung. Erstens ist alles schon fertig da, man muss nichts schaffen. Dann sind es oft Inhalte, die gar nicht so erfreulich sind, wenn man an die Ego - Shooter Spiele denkt. Das wirkt ja nicht positiv auf die Seele ein. Es ist dann doch nicht nur ein Spiel, es ist eine Droge.

Aus dem Naturerleben hat man eigentlich in der Pflanzenwelt grundsätzlich positive Eindrücke. Man kann diesen - in aller Vorsicht - unter Umständen sogar erweitern bis zum Herankommen an Naturwesen in gesunder Form. Aber wir haben jetzt so viel über Naturwesen geredet, ich beschäftige mich in meiner Arbeit nicht vorrangig mit Naturwesen. Für mich geht es um die Verarbeitung meiner fotografischen Naturaufnahmen zu Kunstfotos. Mich hat nur der Pogacnik sehr interessiert und so kam das Gespräch jetzt darauf. Naturwesen sind ja auch nicht immer nur gut, wenn man an das Gedicht „Erlkönig“ denkt. „In seinen Armen, das Kind, war tot“ - nicht wahr. Also für solche Kontakte müsste man sich erst reif gemacht haben. Es hat meine Erfahrung mit dem Thron des Baumwesens allerdings meinen Respekt für Pflanzen enorm gesteigert. Seit dieser Zeit sind sie für mich wirklich Lebewesen. Das kann man ja mitnehmen in die Sommerzeit, in der die Pflanzenwelt sich unseren Sinnen in vollem Umfang darbietet. Sich überhaupt den starken Eindrücken im Sommer bewusst und konzentriert hinzugeben, kann sehr aufbauend wirken.

Aktuelle Veranstaltungen, Arbeitsgruppen und Kurse

Juni – Oktober

Österreich

SA, 28.6.

Die Lange Nacht der Demeter-Höfe 2025

Informationsveranstaltung

Die Demeter-Höfe laden wieder herzlich dazu ein, hinter die Kulissen zu schauen und Demeter-Raritäten zu verkosten. Demeter-Bäuerinnen und -Bauern aus ganz Österreich zeigen ihren persönlichen Zugang zu Demeter.

Kontakt: info@demeter.at, 01 8794701, www.demeter.at.

Burgenland

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Bitte Zeit erfragen

Herzliche Einladung zu erquicklichen Gesprächen in meinen „Garten der Gespräche“

Kontakt: 03363 79248.

Csanits Emmerich, Günslerstraße 43c, 7471 Rechnitz

DIENSTAG

19.00 Uhr

Lesekreis der freien Gruppe Neudörfli

Arbeitsgruppe

Kontakt: 02627 45017, 0664 73135491.

Freie Gruppe Neudörfli, Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen

MITTWOCH

09.00 – 11.00 Uhr

Info-Café für Eltern und Kinder

Informationsveranstaltung, Petra Rasi

Das Elterncafé findet jeden ersten Donnerstag im Monat statt und wird ausschliesslich von Sonnenland-Eltern für interessierte oder auch Sonnenland-Eltern veranstaltet. In gemütlicher Atmosphäre, bei einem herrlichen Kaffee findet hier der Austausch statt. Termine bitte erfragen.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 06888 287726, office@sonnenlandschule.at.

Web: www.sonnenlandschule.at

Sonnenlandschule, Ingenieur Hans Sylvesterstraße 7, 7000 Eisenstadt

Burgenland

DONNERSTAG

Bitte Zeit erfragen

Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung

Arbeitsgruppe

Rudolf Steiner, GA 2. 1-2mal monatlich.

Kontakt: Familie Herold, 03354 23971.

Haus am Lindenbaum, Familie Herold, Aloys Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein

Kärnten

MI, 18.6.

18.00 – 19.30 Uhr

Johanni-Imagination II

Zweigabend

Textgrundlage: Rudolf Steiner «Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen» Vortrag vom 12.10.1923 in GA 229.

Kontakt: paracelsus-zweig@gmx.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach

MI, 25.6.

Einstimmung zu Johanni

Zweigabend

Die Johanni-Imagination. Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen. Rudolf Steiner, GA229, Vierter Vortrag, Dornach, 12. Oktober 1923. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

FR, 27.6.

13.30 – 17.00 Uhr

Birken Hoffest

Sommerfest

Erlebe mit uns einen Nachmittag mit kreativen Erlebnisstationen, hausgemachten Köstlichkeiten, wohlthuender Musik und unseren Tieren am Hof! Wir laden zu einem begegnungsreichen Tag von Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf im Lebensraum Birkenhof ein!

Kontakt: 04274 51790, office@lebensraum-birkenhof.at. **Web:** www.lebensraum-birkenhof.at/aktuelles/veranstaltungen/

Lebensraum Birkenhof, Deberweg 25, 9220 Augsdorf/Velden am Wörthersee

Kärnten

MI, 24.9.

19.00 Uhr

Einstimmung zu Michaeli

Zweigabend

Die Michael-Imagination: Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen. Rudolf Steiner, GA 229, Erster Vortrag, Dornach, 5. Oktober 1923. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Die Märchenbühne Klagenfurt

Figurentheater

2 Aufführungen pro Woche. Spielplan unter: www.maerchenbuehne.info. **Kontakt:** office@maerchenbuehne.info, 0677 61397972.

Web: www.maerchenbuehne.info

Die Märchenbühne, Europahaus, Reitschulgasse 4, 9020 Klagenfurt

Jugendkurs in anthroposophischer Heilkunde

Kostenloser Basiskurs in anthroposophischer erweiterter Heilkunde exkl. für junge Menschen zw. 15 u. 25 J., die Medizin od. Pharmazie studieren od. eine therapeutisch-pflegerische Ausbildung beginnen. Wir freuen uns auf deine Zuschrift unter lukas-verein@gmx.at oder ruf uns einfach an. +43 4255 39327. **Kontakt:** lukas-verein@gmx.at, 04255 39327.

Lukas Verein für Gesundheitsförderung, Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern

MONTAG

18.00 – 19.00 Uhr

Eurythmiekurs für Erwachsene

Eurythmiekurs, Kenan Sterna, Thörl-Maglern, Eurythmist

Kosten: 12,- Euro / Abend. **Kontakt:** Anmeldung bei Herrmine Gaughofer 0677 61188293.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

Kärnten

DIENSTAG

18.15 – 21.00 Uhr

Meditation - Übungsgruppe

Arbeitsgruppe, Laszlo Böszörményi (Vertretung: Hermine Gauglhofer),

Termine: 08.07. und 23.09.2025.

Kontakt: Hermine Gauglhofer, 0677 61188293.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

MITTWOCH

18.00 Uhr, Erster Zweigabend nach der Sommerpause: 10.09.2025

Die Michaelbriefe: in Anthroposophische Leitsätze

Zweigabend

GA 26 / Leitsätze 103-136. **Kontakt:** Jan Albert Rispens: 0650 9231540, paracelsus-zweig@gmx.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach

19.00 Uhr, Mittwoch, 10. und 17.09.2025

Anthroposophische Gesellschaftsentwicklung

Zweigabend

Das Seelendrama des Anthroposophen..., GA 257, Stuttgart, Vortrag vom 13. Februar 1923. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, 9020 Klagenfurt

19.00 Uhr, 14.06.2025

Wie kann die Menschheit den Christus wieder finden?

Zweigabend

Das dreifache Schattendasein unserer Zeit und das neue Christus-Licht. GA 187. Acht Vorträge, gehalten in Dornach und Basel vom 22. Dezember 1918 - 1. Jänner 1919. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

20.00 Uhr

Die Offenbarungen des Karma

Arbeitsgruppe

Rudolf Steiner, GA 120. **Kontakt:** 0650 8828982, gabriele.rass@aon.at.

Lesekreis Gerhard Prinz, St. Marein 11, 9400 Wolfsberg

DONNERSTAG

17.15 Uhr, ab 18. September 2025

Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge

Arbeitsgruppe

Arbeitsgrundlage: GA 237. Dritter Band. 11 Vorträge gehalten in Dornach vom 1. Juli bis 8. August 1924. **Kontakt:** lukas-verein@gmx.at, 04255 39327.

Lukas Heil-Betriebsstätte GmbH, Projekt ISOREL®, Maglern 60, 9602 Thörl-Maglarn

FREITAG

17.00 – 18.00 Uhr

Eurythmie für Erwachsene

Eurythmiekurs, Letizia Aguilari

nach Möglichkeit (außer an Feiertagen und schulfreien Tagen). Kosten: € 12,- pro Einheit. **Kontakt:** 0650 8625535.

Kindergarten Landskron, Schillerstraße 2a, 9500 Villach

Kärnten

SONNTAG

10.00 – 16.00 Uhr

ThemenRaum. Elementarwesen

Arbeitsgruppe, Katharina Schorer

1x monatlich, jeden ersten Sonntag. Suchen und Pflegen einer achtsamen Beziehung zu den Wesen der elementaren Welt. **Kontakt:** 04227 20206, kontakt@menschundkultur.at (Info und Anmeldung). **Web:** www.menschundkultur.at **Organisator:** Mensch und Kultur.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, 9020 Klagenfurt, Bitte Ort erfragen. Klagenfurt und Umgebung

Niederösterreich

SO, 22.6.

15.00 – 16.00 Uhr

Die Märchenschatzkiste für Kinder ab 4 Jahren

Aufführung, Birgit Lehner

Eine Märchenstunde mit der bekannten Erzählerin Birgit Lehner und ihrer Schatzkiste voller Geschichten aus aller Welt. Wir hören unter anderem von einer mutigen Mäusemutter und von einem Buben, der zwar keine guten Noten hat, aber dafür die Sprache der Vögel versteht. Für Kinder ab 4 Jahren, Beitrag: Kinder und Erwachsene 12,- €, Schoßkinder 7,- €. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at. **Web:** www.birgit-lehner.com

Sonnenblumenhof Kunstraum, Steinkreis am Sonnenbunhof (Veranstaltung im Freien), Ringstraße 49, 3443 Röhrenbach

SA, 5.7. + SO, 6.7.

10.00 – 12.30 Uhr

Gemeinsames Honigschleudern

Workshop, Wolfgang Schmidt

Wir öffnen einen Bienenstock, nehmen ein paar Honigwaben heraus. Damit ab in den Schleuderraum, wo wir den Honig schleudern und in den Topf rinnen lassen. Natürlich schauen wir auch bei den anderen Bienen vorbei - da gibt es einiges in den Stöcken zu entdecken. Jeder nimmt sein Glas selbstgeschleuderten Honig mit nach Hause. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: office@apis-z.at. **Web:** www.apis-z.at/veranstaltungen/weiteres-von-apis-z/376-schleuder-event-6

Apis-Z amGut, Einfahrt Wiesenfeldstraße, Hagenbrunnerstraße 7, 2202 Königsbrunn im Weinviertel

SO, 3.8.

09.00 – 19.00 Uhr

Weinviertel Genusstour

Veranstaltung, Wolfgang Schmidt, Sigrid Drage

Gemeinsam mit unseren Freunden von Kraut&Leben und dem Bioweingut Zwanzinger aus Enzersfeld öffnen wir unseren Hof für Führungen zur wesensgemäßen Bienenhaltung und Permakultur. Außerdem wird es ein Buffet und eine Hofbuffet und eine Weinverkostung. Wenn du uns und unsere Arbeit kennen lernen möchtest, ist dieser Tag eine gute Gelegenheit! Ca. 25 weitere Höfe und Betriebe im Weinviertel haben ihre Tore geöffnet. **Kontakt:** office@apis-z.at. **Web:** www.weinviertel.at/genusstour-sommer **Organisator:** Weinviertel Tourismus GmbH.

Apis-Z amGut, Einfahrt Wiesenfeldstraße, Hagenbrunnerstraße 7, 2202 Königsbrunn im Weinviertel

Niederösterreich

SA, 30.8.

10.00 – 21.00 Uhr

Heilende Konzentrations- und Bewegungsübungen

Vortrag und Gespräch, Dr. Michael Hufschmidt

mit Bezug zum Labyrinth von Chartre. Einzelgespräche am 31.8. nach Anmeldung **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 02642 7280, martinascwarz1@gmx.at.

Seminarhaus Mariensee, Mariensee 166, 2870 Aspangberg

MI, 22.10. – 27.10.

Internationale Tagung für Frauen auf den Höfen

Kontaktinfo: 01 8794701, info@demeter.at

Campus Horn, Canisiusgasse 1, 3580 Horn

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Der bäuerliche Wald

Veranstaltung, Karl Büchel und Hubert Renner

Online Seminarreihe mit Karl Büchel zum bäuerlichen Wald. >Die Leistungen des Waldes und der Bäume für alle/ die Erde, Dauerkultur >Naturgemäße Waldwirtschaft, >Bäume und Wald im Landw. Kurs, Organe des Waldes >Tätigwerden im Wald >Vielfältiger Mischwald >Erfahrungen zur bio-dyn. Präparatearbeit >Aktuelle Probleme.Zwiegespr https://www.demeter.at/wp-content/uploads/2021/06/2021101516_Infolblatt_Herausforderung-baeuerlicher-Wald.pdf. **Kontakt:** weiterbildung@demeter.at.

Exkursionen für Schulklassen und andere Gruppen

Kurs

Laufend buchbar. Das besondere Naturerlebnis für Kindergartengruppen Schulklassen und andere Natur-interessierte Gruppen. Rufen Sie uns an zur Terminvereinbarung. Patenschaften für Brennpunktschulen willkommen! **Kontakt:** 0664 1658839, office@apis-z.at.

Apis-Z amGut, Hagenbrunnerstraße 7, 2202 Königsbrunn im Weinviertel

Kurszyklus Wesensgemäße Bienenhaltung

Laufend buchbar. **Kontakt:** 0664 1658839, office@apis-z.at.

APIS-Z / Melarium, Wasserzeile 13, 3400 Klosterneuburg

MONTAG

15.30 – 17.00 Uhr

Mutter-Kind Spielgruppe von 1 1/2 bis 3 Jahren

Spielgruppe

Kontakt: 02252 77202.

Waldorfkindergarten Bad Vöslau, Bahngasse 1-3, 2540 Bad Vöslau

17.00 – 18.30 Uhr

Physiosophie

Kurs, Claudia Stanglauer

Die Ordnung im Körper Wahrnehmen und Bewegen. Der Einstieg ist jederzeit möglich! **Kontakt:** elfenschule@gnx.at.

Eifenakademie, Im Markt 2, 3292 Gaming

Niederösterreich

DIENSTAG

16.00 – 17.30 Uhr

Mutter-Kind Spielgruppe

Spielgruppe, Christina Grabner-Wolfsbauer für Kinder ab 1 Jahr. Kosten: € 14,- pro Einheit oder 5er Block um € 60,-, mit biologischer Jause. Einstieg jederzeit möglich. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 02256 6218124, 0650 2312388, landschule@waldorf-schoenau.at.

Waldorfkindergarten Schönau, Kirchengasse 14, 2525 Schönau a. d. Triesting

19.00 – 20.30 Uhr

Die Geheimwissenschaft im Umriss

Arbeitsgruppe, Helmut Kressin

Rudolf Steiner, GA 13.

Kontakt: h.baumkress@aon.at, 0676 6564947.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Grabmandlgasse 14, 3400 Klosterneuburg

19.00 Uhr

Lesekreis der freien Gruppe Neudörfel

Kontakt: 02627 45017, 0664 73135491.

Freie Gruppe Neudörfel, Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen

MITTWOCH

15.00 – 17.00 Uhr

Kreativ-Zeit für Kinder

Kurs, Stefanie Wilhelm

Lassen wir den Schultag gemütlich ausklingen – wir malen, plaudern, basteln Geschenke, entdecken und probieren Neues! Mein Materialbuffet bietet viele Möglichkeiten und ich unterstütze Euch bei euren Ideen. 10er-Block € 150,- inkl. allen Materialien; das erste Mal ist eine kostenlose Schnupperstunde. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at, 0670 5523821.

Sonnenblumenhof Kunstraum, Ringstraße 49, 3443 Röhrenbach

17.30 – 19.00 Uhr

Kunsttherapeutisches Malen in der Gruppe

Kurs, Stefanie Wilhelm

Kunsttherapie ist eine natürliche Methode, um Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Durch positive Erfahrungen im künstlerischen Prozess erleben wir die Stärkung unseres Selbstvertrauens. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at.

Sonnenblumenhof Kunstraum, Ringstraße 49, 3443 Röhrenbach

DONNERSTAG

14.00 – 16.00 Uhr

Offenes Atelier - Aquarellmalen

Kurs, Stefanie Wilhelm

Kontakt: 0670 552 38 21, stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at.

Sonnenblumenhof Kunstraum, Ringstraße 49, 3443 Röhrenbach

15.30 – 18.00 Uhr

Schulkinderwerkstatt

Termine auf Anfrage. **Kontakt:** 02252 77202 (12.30-13.30, Termine auf Anfrage).

Waldorfkindergarten Bad Vöslau, Bahngasse 1-3, 2540 Bad Vöslau

Niederösterreich

16.00 – 17.30 Uhr

Spielgruppe für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren

Spiel, Spaß und gesunde Jause: Dein Kind geht gerne auf Entdeckungsreise? Großartig! Dann lass es mit anderen Kleinkindern im freien Spiel interagieren und tausche dich mit anderen Elternteilen aus. Wir freuen uns auf euch! **Kontakt:** office@waldorf-moedling.at, www.waldorf-moedling.at.

Waldorfkindergarten Mödling, Parkstraße 23, Parkstrasse 23, 2340 Mödling

18.00 – 20.00 Uhr

Kreativ-Stammtisch

Kurs, Stefanie Wilhelm

Lassen wir gemeinsam im kreativen Tun den Arbeitsalltag ausklingen! Mein Materialbuffet steht zur Verfügung und es sind keine Vorkenntnisse nötig. 10er Block 200,- / Schnupperstunde kostenlos. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at, 0670 5523821.

Sonnenblumenhof Kunstraum, Ringstraße 49, 3443 Röhrenbach

Oberösterreich

DI, 24.6.

19.00 – 21.00 Uhr

Johannifeier

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

MI, 18.6.

15.00 – 16.30 Uhr

Bäume in Märchen und Mythen

Exkursion, mit Barbara Richtarski

Ein Spaziergang der poetischen Art.

Kontakt: richtarski@gmx.at, 0680 5552213

Weldorado Freibad Wels, Rosenauerstraße 70, 4600 Wels

SA, 28.6.

10.00 – 12.00 Uhr

Licht und Farbreflexionen

Vortrag, Stefanie Wilhelm, Linz

Inspiziert von Goethes Farbenlehre: Farben als Grenzphänomen zwischen Licht und Finsternis.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

FR, 19.9.

18.00 – 21.30 Uhr

Geistige Hilfen für unser persönliches und das soziale Leben

Seminar mit Gespräch, Anton Kimpfner, Freiburg (D) und Walter Waldherr, Linz

Seminar im Rahmen des Wochenendes „Herz-Raum“ der Gruppe Kreuzpunkt der AAG.: Durch spirituelles Üben kann sich schon anfänglich jene Pforte öffnen, die wir mit dem Tode überschreiten. Dadurch sind heilsame Impulse für unser eigenes Wesen sowie das menschliche Miteinander aufzunehmen. Und es kann ein tieferer Zugang zu dem Gelingen, was schaffend mit der Natur zusammenwirkt. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0699 1 7273742, walter-wald@gmx.at (Walter Waldherr).

Kreuzpunkt-Gruppe für soziale Entwicklung e.V., Gruppe auf sachl. Feld der Allgem. Anthr. Ges., Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

Oberösterreich

SA, 20.9.

ganztags

Chirophonetik-Kurs 2025

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0650 8081005; s.proier@eduhi.at. **Web:** www.chirophonetik.at **Organisator:** ArbGem. für Chirophonetik „Alfred-Baur-Schule“, Gallneukirchen.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

09.00 – 18.30 Uhr

"Herz-Raum" - Wochenende der Gruppe/des Zweiges Kreuzpunkt der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft

Diese Wochenenden dienen der gegenseitigen Anregung und Unterstützung der TeilnehmerInnen durch geisteswissenschaftliche Beiträge, künstlerisches Üben und lebenspraktischen Austausch auf Grundlage der Anthroposophie. Die Gestaltung der Zusammenkunft wird gemeinsam getragen durch die Bedürfnisse und Anliegen aller Anwesenden. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0699 1 7273742, walter-wald@gmx.at (Walter Waldherr).

Kreuzpunkt-Gruppe für soziale Entwicklung e.V., Gruppe auf sachl. Feld der Allgem. Anthr. Ges., Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

DI, 30.9.

19.00 – 21.00 Uhr

Michaelfeier

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

MONTAG

16.30 – 18.30 Uhr

Anthroposophische Leitsätze (GA 26) und Projektive Geometrie

Arbeitsgruppe, Uta Klaus

Kontakt: 0664 5013858 (Uta Klaus).

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

19.15 Uhr

Lebenswerkstatt

Zweigabend

14-tägig. An diesen Abenden werden gemeinsam lebenspraktische Themen erarbeitet und erübt auf Grundlage der Anthroposophie. Neues Thema: „Was bedeutet michaelisches und christliches Handeln?“. **Kontakt:** walter-wald@gmx.at (Walter Waldherr).

Kreuzpunkt-Gruppe für soziale Entwicklung e.V., Gruppe auf sachl. Feld der Allgem. Anthr. Ges., Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

DIENSTAG

12.00 – 14.00 Uhr

Chorsingen

Kurs, Martin Maier-Hangler

Schule der Stimmthüllung für Chorsänger. **Kontakt:** 0676 9565648, maier.hangler@gmx.at.

Ita Wegman Therapeutikum, Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

Oberösterreich

17.00 – 18.30 Uhr

Goethianistische Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppe, Barbara Richtarski

Monatlich. Anhand des Buches „Bäume verstehen lernen“ von J. A. Rispens. 17.6.2025. Weitere Termine bitte erfragen. **Kontakt:** 0680 5552213 Barbara Richtarski.

Dr. Menzl, Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

18.30 – 19.15 Uhr

Eurythmie

Kurs, Regina Wolfesberger

Vor dem Zweigabend am 29.4.2025. **Kontakt:** keplerzweig.linz@gmx.at.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

19.30 Uhr

Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge, Dritter Band

Zweigabend

Zum Jahresthema: Verantwortung für das Werden im Umgang mit der gegenwärtigen Zeitsituation im Lichte geisteswissenschaftlicher Erkenntnisse: GA 237. **Kontakt:** keplerzweig.linz@gmx.at, 0670 4008216.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

MITTWOCH

14.00 – 16.00 Uhr

Spielgruppe für Kinder ab 2 Jahren

Kontakt: 0660 6536366.

Waldorfkindergarten Steyr-Fabrikinsel, Fabrikinsel 1, 4400 Steyr

18.00 – 19.30 Uhr

Die praktische Erarbeitung der Nebenübungen

Arbeitsgruppe, Elisabeth Corr ea

Auf Grundlage des Buches „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten“ (GA10). 14t aglich. **Kontakt:** (07215) 2361 (Elisabeth Correa), 0699 17939300 (Rudolf Enzenberger).

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

19.30 Uhr

Anthroposophie. Grundlagen- und Studienarbeit

Vortrag mit Lichtbildern

14-täglich, 19-21 Uhr. Teilnahme auf Anfrage möglich. **Kontakt:** Achim Leibing, 07232 3672. **Web:** www.loidholdhof.org

Loidholdhof, Achim Leibing, Oberhart 9, 4113 St. Martin

DONNERSTAG

16.30 – 18.00 Uhr

Workshop Malen

Workshop, Juliet Williams

Wöchentlicher Workshop: Malen für Erwachsene. In Lasurmalerei in Schichten werden wir uns dem Thema: Malen aus den 4 Elementen widmen. € 15,- inklusive Material pro Termin. **Kontakt:** Nähere Informationen und Anmeldungen bei Juliet Williams unter 0681 81139476.

Waldorf Walding, Familienschule, Naturfreundeweg 4, 4111 Walding

Oberösterreich

FREITAG

10.30 Uhr

Eurythmie an der Landesmusikschule V ocklamarkt

Eurythmiekurs, Doris Christina Neureiter

Kontakt: eurythmie@doris-christina, 0650 6621131.

Landesmusikschule V ocklamarkt, Wultingergasse 20, 4870 V ocklamarkt

17.00 – 20.00 Uhr

Chorsingen in der erweiterten Tonalität

Chor, Herbert B itzner, Salzburg

am 27.6.2025. **Kontakt:** 0664 5013858 (Uta Klaus).

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

17.00 Uhr, in der Winterzeit 16 Uhr

Neue Wege durch neues Denken für eine gute Zukunft

Arbeitsgruppe, Irmgard Stadler

am 2. Freitag im Monat + im Zeitraum Jänner - März 14-tägig. Weitere Termine bitte erfragen. Schl usselvortr age von Rudolf Steiner zur der sozialen Frage, brennende Fragen unserer Zeit, ihre Wurzeln, Ideen und Zukunftschancen; elf Treffen. **Kontakt:** marlene.berndorfer@liwest.at, 0732 654459

Stadler Peter und Irmgard, Harrerweg 40, 4101 Feldkirchen

18.00 Uhr

Ton-Eurythmie

Eurythmiekurs, Andreas Ernst

Termine nach Vereinbarung. **Kontakt:** 0699 10941528, A. Ernst.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

SONNTAG

15.00 – 18.00 Uhr

Landwirtschaftlicher Kurs

Arbeitsgruppe, Theresa Förster

1. Sonntag im Monat. Rudolf Steiner GA 327. **Kontakt:** 0660 6515584, Theresa Förster.

Theresa Förster, Lissagasse 11,4,Stock, 4020 Linz

Salzburg

DI, 17.6.

19.00 Uhr

Szenische Aufführung der Zaubrerfl ote der 6.Klasse

Theateraufführung

Organisator: Rudolf Steiner-Schule Salzburg.

Odeion Salzburg, Kultur- und Veranstaltungszentrum, Waldorfstra e 13, 5023 Salzburg

FR, 27.6.

17.30 – 21.30 Uhr

Tag der Musik

Konzert

Odeion Salzburg, Kultur- und Veranstaltungszentrum, Waldorfstra e 13, 5023 Salzburg

Salzburg

MO, 30.6.

19.30 Uhr

Johanniimagination

Zweigabend

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

DI, 1.7.

19.00 Uhr

Was macht Zucker mit unseren Kindern?

Seminar mit Gespräch, Dr. Sebastian Bohrn Mena

Stiftung Com un „Ern ahrungsdialoge“ - Zuerst ARTE-Dokumentation über Zucker, danach Podiumsdiskussion mit Susanne Ring-Dimitriou von der Paris-Lodron-Universität Salzburg, Dr. Hopferwieser u.a. **Organisator:** Rudolf Steiner-Schule Salzburg.

Odeion Salzburg, Kultur- und Veranstaltungszentrum, Waldorfstra e 13, 5023 Salzburg

SA, 19.7. – 25.7.

Lasst uns die Bäume lieben ... 2. Teil: Birkenseminar

Seminar, Christine Cologna

Mit einem Abendvortrag am Sa 19. 7. um 18 Uhr: „Am Anfang und am Ende immer lieben“. Mit praktischer Baumpflege, Zeichenstudien, Malen mit Pflanzenfarben und Vorträgen. **Kontakt:** Anmeldung: 06235 20255 Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte und Lebensbaumschule RAPHAEL HAIN Arboretum am Fuschlsee, Seestraße 14, 5303 Thalgau

MO, 15.9.

19.30 Uhr

Maria von Strauch-Spettini

Vortrag, Andrea Hitsch

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

MO, 29.9.

19.30 Uhr

Michaelimagination

Zweigabend

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

MONTAG

17.00 Uhr

Pädagogische Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppentreffen, Regina Taxacher

Allgemeine Menschenkunde. Nicht in den Schulferien. **Kontakt:** Regina Taxacher, 0662 885337.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

18.15 Uhr

Eurythmiekurs

Eurythmiekurs, Astrid Walter

(nicht in den Schulferien). **Kontakt:** Astrid Walter, 0664 9143327.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

Salzburg

19.30 Uhr

Von Jesus zu Christus, GA 131

Zweigabend

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

DIENSTAG

08.30 – 09.30 Uhr

Zur Menschenkunde
Rudolf Steiners

Arbeitsgruppe, Brigitte Müllner

Rudolf Steiner, GA 121, Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhänge mit der germanisch-nordischen Mythologie.

Kontakt: 0662 646756.

Waldorfkindergarten Salzburg, Aignerstraße 7, 5020 Salzburg

18.00 Uhr

Neuer Eurythmikurs

Eurythmikurs, Nora Dannenberg

Kontakt: 0660 1671365.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

MITTWOCH

09.00 – 10.00 Uhr

Seelenkalender, Tierkreis,
Gedenktage

Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppe auf sachlichem Feld mit künstlerisch-erkenntnismäßiger Arbeitsweise. Betrachtungen zum Menschenkreis um R. Steiner anhand der Gedenktage des Anthroposophischen Kalenders 2025/26.

Kontakt: 06235 20255 Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte, Seestraße 14, 5303 Thalgau

10.30 – 12.00 Uhr

Das Fortwirken der
Weihnachtstagung

Arbeitsgruppe

Textarbeit: Sergej Prokofieff „Die okkulte Bedeutung des Verzeihens“ und „Der Jahreskreislauf als Einweihungsweg zum Erleben der Christuswesenheit“. Kontakt: 06235 20255 Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte, Seestraße 14, 5303 Thalgau

18.00 Uhr

Nationalökonomischer Kurs

Arbeitsgruppe

Rudolf Steiner, GA 340, 14 täglich: 11., 25. Juni 2025. Kontakt: hermes@hermes-oesterreich.at.

Hermes-Österreich, Geistgemäße Geldgebung, Wiener Bundesstraße 63a, 5300 Hallwang bei Salzburg

19.30 Uhr

Die Geheimwissenschaft im
Umriss, GA 13

Arbeitsgruppe, Peter Semperboni

Kontakt: 0676 5169219, Peter Semperboni.

Arbeitsgruppe Feldkirchen, Revier Renzlhäuser 4, 5143 Feldkirchen

19.30 – 21.00 Uhr

Grundlagen
der Anthroposophie

Arbeitsgruppe, Mag. Friederike Huter

Gesprächsg., offen für alle Menschen, die Interesse an den grundlegenden Inhalten der Anthroposophie haben. Kontakt: F. Huter, 0664 73099756.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

Salzburg

DONNERSTAG

10.15 Uhr

Laut- und Toneurythmikurs
Eurythmikurs, Dorothea Hitsch

Kontakt: Dorothea Hitsch, 0664 5010629.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

16.30 Uhr

Malgruppe

Arbeitsgruppe

Kontakt: 0650 4229922, Anmeldung: Karin Unterburger.

Hopferwieser, Dr. med. Herbert, Wolf-Dietrich-Straße 2, 5020 Salzburg

FREITAG

09.00 – 17.00 Uhr

Baum- und Gartenpflege

Arbeitsgruppe

1x monatlich. Termine auf Anfrage. Kontakt: 0662 480139, Rosina Lainer.

Lebensbaumschule RAPHAEL HAIN Arboretum am Fuschsee, Seestraße 14, 5303 Thalgau

16.00 Uhr

Karmavorträge

Arbeitsgruppe, Katharina Lindinger

Kontakt: Katharina Lindinger, 0664 1777013.

Die Christengemeinschaft, Bewegung für religiöse Erneuerung, Josef Waachstraße 10, 5020 Salzburg

17.00 Uhr

Malgruppe

Arbeitsgruppe

17 - 18 und 18 - 19.30 Uhr. Kontakt: 0650 4229922, Anmeldung: Karin Unterburger.

Hopferwieser, Dr. med. Herbert, Wolf-Dietrich-Straße 2, 5020 Salzburg

18.00 Uhr

Wie erlangt man Erkenntnisse
der höheren Welten?

Arbeitsgruppe, Dorothea Hitsch

GA 10. Kontakt: Dorothea Hitsch, 0664 5010629.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SAMSTAG

Bitte Zeit erfragen

Eurythmiefortbildung

Fortbildung, Volker Frankfurt

Termine bitte erfragen. Kontakt: dorothea.hitsch@gmail.com.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SA und SO, jeweils 9 - 18 Uhr

Goetheanismus als Auferstehungsimpuls

Arbeitsgruppe, Christine Cologna

1 x monatlich. Eine seminaristische Arbeit mit Werkskizzen und malerischen Übungen. Kontakt: 06235 20255 Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte, Seestraße 14, 5303 Thalgau

Steiermark

MO, 16.6.

18.00 – 20.00 Uhr

Klavierabend mit Renato
Aristotelis Deligiannidis

Konzert

Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten, Riesstraße 351, 8010 Graz

DI, 17.6.

17.00 – 19.00 Uhr

Präsentationen der
Landwirtschaftspraktika
der 9. Klasse und Auslands-
praktika der 11. Klasse

Referate

Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten, Riesstraße 351, 8010 Graz

MI, 18.6.

10.30 – 16.00 Uhr

Tag der offenen Oberstufe

Informationsveranstaltung

Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten, Riesstraße 351, 8010 Graz

DO, 26.6.

16.30 – 17.30 Uhr

Steirische Sage - das
Klassenspiel der 4. Klasse

Theateraufführung

Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten, Riesstraße 351, 8010 Graz

SA, 28.6.

15.00 – 20.00 Uhr

Sommerfest - 40 Jahre
Waldorfschule Karl Schubert
Graz

Fest

Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten, Riesstraße 351, 8010 Graz

MO, 14.7. – 18.7.

MO, 10.00 – FR, 17.00 Uhr

Biografiearbeit und
Schicksalslernen mit
künstlerischen Übungen

Seminar, Doris Edler (Kunsttherapeutin), Elke Strobl (Biografieberaterin), Eva Rosann (Sozialtherapeutin a.D.)

1. Woche: I: In großen Bögen betrachten wir unser Leben (mit Elke Strobl). II: Grundlagen zum Erkenne karmischer Verhaltensmuster in der eigenen Biografie. Basis sind die 7 Lernprozesse nach Coenraad van Houten (mit Eva Rosann). Kosten inkl. Material: € 300,-. Übernachtungsmöglichkeit und Verpflegung vor Ort. Kontakt: eva.rosann@gmx.at, 0660 2538378.

Edler Doris, Schulstraße 80, 8583 Edelschrott

Steiermark

MO, 21.7. – 25.7.

MO, 10.00 – FR, 17.00 Uhr

Biografiearbeit und Schicksalslernen mit künstlerischen Übungen

Seminar, Doris Edler (Kunsttherapeutin), Elke Strobl (Biografieberaterin), Eva Rosann (Sozialtherapeutin a.D.)

2. Woche: I: Wir betrachten Rhythmen im Lebenslauf, Mondknoten, Spiegelungen und individuell wiederkehrende Muster (mit Elke Strobl). II: Ab Mittwoch mittags werden wir weitere karmische Verhaltensmuster in der eigenen Biografie entdecken (mit Eva Rosann). Kosten inkl. Material: € 300,-. Übernachtungsmöglichkeit und Verpflegung vor Ort. **Kontakt:** eva.rosann@gmx.at, 0660 2538378.

Edler Doris, Schulstraße 80, 8583 Edelschrott

FR, 12.9.

19.30 – 21.00 Uhr

Die Dreigliederung des sozialen Lebens - Vortrag im Rahmen der Jahrestagung 2025 der Anthroposophischen Gesellschaft

Vortrag, Fionn Meier

Was lebt zwischen den Menschen im Geistesleben, im Rechtsleben und im Wirtschaftsleben? **Kontakt:** r_neuwirt@hotmail.com. **Web:** www.anthroposophie-graz.at **Organisator:** Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Haus der Anthroposophie.

Freie Waldorfschule Graz, Festsaal, St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

FR, 19.30 – SA, 18.00 Uhr

Jahrestagung und Generalversammlung 2025 in Graz

FR, 19.30 Uhr: Abendvortrag von Fionn Meier (CH), "Dreigliederung des sozialen Lebens". SA, 9.30 Uhr: Künstlerische Einstimmung: Eurythmie. 10.30 Uhr: Impulsreferate und Gruppenarbeit (mit Kaffeepause). 15 - 18 Uhr: Generalversammlung. : «Dreigliederung des sozialen Lebens. **Kontakt:** r_neuwirt@hotmail.com. **Web:** www.anthroposophie-graz.at **Organisator:** Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Haus der Anthroposophie.

Freie Waldorfschule Graz, Festsaal, St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

SA, 13.9.

09.30 – 13.00 Uhr

Gruppenarbeiten über die Dreigliederung des sozialen Lebens im Rahmen der Jahrestagung 2025 der Anthroposophischen Gesellschaft

Gesprächsseminar, Fionn Meier, Samuel Schober u.a.

Themen für die Gruppenarbeiten: Jugendgruppe und Dreigliederung, Geld und Dreigliederung, Projekt Forschungsstudium Dreigliederung: 9:30 - Eurythmie mit Theresa Helena Förster, Heileurythmistin aus Linz, 10:00 - Gruppenarbeiten mit Impulsreferaten, 11:15 - Kaffeepause, 11:45 - Gruppenarbeiten mit Impulsreferaten. **Kontakt:** r_neuwirt@hotmail.com. **Web:** www.anthroposophie-graz.at **Organisator:** Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Haus der Anthroposophie.

Freie Waldorfschule Graz, Festsaal, St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

Steiermark

SA, 20.9.

16.00 – 19.00 Uhr

Das Geschlechtliche ist nicht so schlecht. Über die Zukunft von Frau und Mann

Vortrag und Gespräch, Anton Kimpfner

Web: anthroposophie-graz.at **Organisator:** Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz.

Freie Waldorfschule Graz, St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

2 jährige Ausbildung in Waldorfpädagogik

Kurs

Kursbeginn: 22. August 2024. Die zweijährige Ausbildung Waldorfpädagogik gliedert sich nach der Trialen Methode in: -Praktische pädagogische Tätigkeit im Berufsfeld, -Künstlerisches Erlernen differenzierter Fähigkeiten durch die musikalisch-, sprachlich bewegungsmaßige Künste sowie der plastisch- bildnerischen Künste, -Erkenntnisarbeit durch das Studium der menschenkundlich-pädagogischen Grundlagen. Info-Tag: 9.5.2025 Beginn: 14:00. **Kontakt:** mail@rsvg.at, 664 73630020.

Rudolf Steiner-Seminar f. Heilpäd. u. Sozialtherapie, Riesstraße 351, 8010 Graz

Eurythmie und Heileurythmie

Kurs

Evelyn Leitner, 0650 551 23 22.

Steiermark

Eurythmie und Sprachgestaltung

Kurs

Zorica Simona, +38 62 47 12522, simona.zorica@gmail.com.

Steiermark

Heileurythmie

Veranstaltung

Mareike Kaiser, 650 6819505, mareike.kaiser@gmx.at.

Steiermark

Kinder- und Heileurythmie

Kurs

Franziska Frischknecht, 0316 492666, 0676 6886141, ffrischknecht@gmx.at.

Steiermark

Malen, Maltherapie

Kurs

Reena Rothe, Malen, Maltherapie: 03117 2332, reena.rothe@gmx.at.

Steiermark

Plastizieren, Steinhauen, künstlerische Therapie

Kurs

Karl Heinz Knigge, Werklehrer, Bildhauer, künstlerische Therapie: 0316 689982.

Steiermark

Steiermark

Zweigbibliothek

Veranstaltungsart nicht angegeben

Kontakt: Dr. Susanne Mang, 0699 17150236, susannamastalier@gmx.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Leechgasse 14, 8010 Graz

DIENSTAG

20.00 Uhr

Ärztkeis

Arbeitsgruppe

14-täglich. R. Steiner, GA 314, Physiologisch-Therapeutisches auf Grundlage der Geisteswissenschaft. **Kontakt:** 0316 327017, rspeed@anthromed.at (Reinhard Schwarz).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

MITTWOCH

18.00 Uhr

Das Johannes-Evangelium

Zweigabend

Vorträge von Rudolf Steiner gehalten in Hamburg vom 18. bis 31. Mai 1908. (GA 103). **Kontakt:** Gertrud Kranz, 0650 2501510, www.anthroposophie-graz.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

19.30 Uhr

Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten

Zweigabend

Rudolf Steiner, GA 10. **Kontakt:** r_neuwirt@hotmail.com, 0650 2782781, 0316 3270172 (Almut Schwarz). **Web:** www.anthroposophie-graz.at

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Peter Rosegger Zweig, Riesstraße 351, 8010 Graz

DONNERSTAG

17.30 Uhr

Technisch-Naturwissenschaftliche Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppe

14-täglich. **Kontakt:** 0676 5448809 (Hubert Winter).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Technisch-Naturwissenschaftliche Arbeitsgruppe, Leechgasse 14, 8010 Graz

19.00 Uhr

Landwirtschaftsgruppe

Arbeitsgruppe

14-täglich. **Kontakt:** 0676 5448809 (Hubert Winter), 03579 21046 (Waltraud Neuper).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

FREITAG

Nachmittag, Bitte Zeit erfragen

Neue berufsbegleitende Ausbildung zur Waldorfpädagogik

Fortbildung

Wöchentlich stattfindender Lehrgang in 6 Modulen, reichhaltiges Angebot an künstlerischen Fächern sowie der Menschenkunde. Module sind auch einzeln buchbar. Dauer 2 Jahre. Info unter: www.rsvg.at. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0664 73630020, mail@rsvg.at.

Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten, Riesstraße 351, 8010 Graz

Steiermark

08.00 – 12.00 Uhr

Pädagogisch-künstlerisch-handwerkliches Arbeiten**Arbeitsgruppe**

Offen für Eltern und Interessierte! Materialkostenbeitrag erbeten. **Kontakt:** 0650 90033005, ita.lampeis@gmx.at.

Ita Lerneiss, St. Peter Hauptstraße 28, 8042 Graz

16.00 – 18.15 Uhr

Arbeitskreis Dreigliederung**Arbeitsgruppe**, Rudolf Neuwirt

Monatlich (letzter Freitag), „Die Frage der Gesundheit in einer dreigliederten Gesellschaft“ Diese Frage betrifft uns alle in dieser schwierigen Zeit. - Was ist Gesundheit? - Was ist Krankheit? - Was sagen uns krankmachende Prozesse? Für diese Fragestellungen wollen wir die drei Sphären des sozialen Organismus betrachten. Wir müssen in allen drei Sphären neue Kräfte schaffen, um gesundend auf den Menschen, auf Umwelt und Erde zu wirken. **Kontakt:** r_neuwirt@hotmail.com, 0650 2782781.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

18.00 – 20.00 Uhr

Anthroposophische Arbeit am Edlerhof, Edelschrott**Arbeitsgruppe**

Kontakt: 0650 4301330 (Doris Edler, Termine auf Anfrage).

Edler Doris, Hofgemeinschaft Demeterhof Wölkartsima, In den Auen 543, 8583 Edelschrott

19.30 Uhr

Forumabend**Arbeitsgruppe**

Thema: „Geld/Wirtschaft lebenspraktisch“. Arbeitsgrundlagen: Es werden jeweils ein Vortrag, manchmal auch zwei Vorträge aus folgenden GAs bearbeitet: GA 328, GA 340, GA 192, GA 305, GA 83, GA 196, GA 191, GA 197, GA 333 und GA 330.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Forum2001, Leechgasse 14, 8010 Graz

Tirol

Arbeitsgruppen, Kurse etc.**DIENSTAG**

18.15 – 20.00 Uhr

Die Kernpunkte der sozialen Frage

Arbeitsgruppe, Gemeinschaftliche Arbeitsgruppe in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft. 14-täglich. **Kontakt:** kontakt@waldorfkufstein.at, 05244 63949 (Michaela Dankl).

Freie Waldorfschule Kufstein, Sterzingerstraße 12a, 6330 Kufstein

19.30 Uhr

Anthroposophische Leitsätze**Zweigabend**

Rudolf Steiner, GA 26. **Kontakt:** 0677 63998584, draxlkarin@hotmail.com, johannimglueck@gmail.com.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Innsbruck, Mühlauer Platz 2, 6020 Innsbruck

Vorarlberg

FR, 27.6.

19.30 – 21.30 Uhr

GWG: Vergegenwärtigung. Von Gesprochenem und Geschriebenem

Gespräch, Claude-Mario Jansa

Organisator: B. Forster, 6973 Höchst.

Treffpunkt an der Ach, Höchststraße 30, 6850 Dornbirn

FR, 19.9.

19.30 – 21.30 Uhr

GWG: Zeit des Menschen. Die Suche nach Gottes Ebenbild.

Gesprächsseminar, Claude-Mario Jansa

Organisator: B. Forster, 6973 Höchst.

Treffpunkt an der Ach, Höchststraße 30, 6850 Dornbirn

Arbeitsgruppen, Kurse etc.**MONTAG**

19.30 Uhr

Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte**Zweigabend**

Rudolf Steiner, GA 122. **Kontakt:** 0680 4462691.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Columbanzweig

MITTWOCH

15.00 – 17.00 Uhr

Spielnachmittag für Kinder von 2 bis 5 Jahren**Informationsveranstaltung**

Wir spielen, singen, basteln und genießen gemeinsam eine feine Jause. Zum Abschluss: Puppentheater. Wir bitten um Anmeldung und eine erwachsene Begleitperson. Monatlich.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung

0677 62073793,

info@waldorfkindergarten-rheintal.eu.

Web: www.waldorfkindergarten-rheintal.eu

Waldorfkindergarten und Spielgruppe Rheintal, Kiesweg 5, 6842 Koblach

Wien

FR, 20.6.

18.00 – 21.00 Uhr, rund 20 Minuten Pause

Reden und Schreiben

Vortrag und Gespräch, C.M. Jansa

Wie Gegenwart zur Vergangenheit gerinnt.

Kontakt: wfgw@diemorgengab.at.

Web: www.diemorgengab.at/wfgw/wfgwaktu.htm

Organisator: Werkstatt für GeistesWissenschaft.

Haus der Anthroposophie, 3. Stock, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

MO, 23.6.

18.30 – 20.00 Uhr

Bye Bye Karl Schubert Bande

Konzert, Horst Berg

Inklusives Konzert/Performance: "Bye Bye Karl Schubert Bande!" "Karl Schubert Bande", Otto Lechner, "80/90+Percussion Project", Tanzverein "Ich bin ok!". **Kontakt:** freiRaum23@aon.at, 0664 73879623, 01 889463611. **Web:** www.karlschubertschule.at

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule, Großer Festsaal, Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

MI, 25.6.

19.00 Uhr

Gemeinsamer Zweigabend der Wiener Zweige zu Johanni**Zweigabend**

mit künstlerischem Auftakt im Festsaal. Johanni-nistimmung - der geschärfte Johanni-blick. Lit.: Die menschliche Seele in ihrem Zusammenhang mit göttlich-geistigen Individualitäten. Die Verinnerlichung der Jahresfeste, Vortrag vom 24. 06. 1923, GA 224. Gäste sind herzlich willkommen.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

DO, 26.6.

19.00 Uhr

Die Johanni-Imagination**Zweigabend**

Gespräch. **Kontakt:** 0677 61024181.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien

SA, 26.7. – 27.7.

SA, 9-18 Uhr, SO, 9-17 Uhr

ChoreoCosmos - Heilung aus der Sicht des esoterischen Christentums

Seminar, mit Sabrina Wendtner (Waldorfpädagogin, Philologin), Begleitung auf dem Klavier: Martina Schwarz

Beschreibung: Die sieben archetypischen Heilungswunder des Johannes-Evangeliums im Zusammenklang der kosmischen Tänzen der Planeten und Tierkreiszeichen. Seminarpreis: € 220.- (Inkl. Pausensnacks und Getränke).

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: Sabrina Wendtner 0664 1225063, sabrina.wendtner@gmail.com **Web:** www.eurythmie-wien.at

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

Wien

SO, 7.9.

08.00 – 11.30 Uhr

Der 6. Maurer Waldorflauf Veranstaltung

startet im Sterngarten neben der bekannten Wotrubakirche im 23. Bezirk. Vier Laufrouuten mit insgesamt 18 km durch den Maurer Wald führen zum Ziel. Es ist ein Berg- und Waldlauf für Laufprofis und Genießer:innen, für Groß und Klein, mit rund 600 Starter:innen, Rundum-Versorgung, BIO-Buffet am Ziel, moderierter Siegerehrung, starken Partner:innen wie der führenden österreichischen Laufsportplattform MaxFun Sports. **Web:** www.waldorf-mauer.at/maurer-waldorflauf-2025

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

SA, 27.9. + SO, 28.9.

16.00 Uhr

Das kleine Ich bin Ich 3+

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum
Musikalisches Puppenspiel mit Akkordeonbegleitung. Auf der bunten Blumenwiese geht ein buntes Tier spazieren. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien

MI, 1.10.

18.30 Uhr

Gemeinsamer Zweigabend der Wiener Zweige zu Michaeli

Zweigabend

18:30 Uhr: Eurythmie zum Thema im Festsaal.
19:30 Uhr: Gemeinsamer Zweigabend im Rudolf Steiner Saal. Thema: „Ihr, der Geisterkenntnis Schüler..“, Arbeitsgrundlage: „Letzte Ansprache“, GA 238, Dornach, 24. September 1924. **Kontakt:** gabriele@zwiauer.com.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Bitte Zeit erfragen

Anthroposophische Kunst- therapie, 3-jährige berufsbe- gleitende Ausbildung

Kurs

Schöpferisch statt erschöpft sein. Beginn der Ausbildung: September 2022. www.aktha.at.
Kontakt: oevaok11@gmail.com.

LebensArt Sozialtherapie, Mauer, Am Hasensprung 16-19, 1230 Wien

Ausbildungskurse in Waldorfpädagogik

Kontakt: 01 8773191.

Goetheanisches Konservatorium und Waldorfpädagogische Akademie mit Öffentlichkeitsrecht, Feldmühlgasse 26, 1130 Wien

Wien

Biologisch-Dynamischer Gartenkreis

Arbeitsgruppe, Isolde Glück-Zimmermann, Gerti Drapela

Treffen auf Anfrage, Termine bitte erfragen. Präparateausgabe: 15. September 2025. **Kontakt:** isolde.glueck@gmx.at; 02773 46762; gertrude.drapela@aon.at, 01 5866346.

Arbeitsgem. f. biol.-dynam. Wirtschaftsw. im Hausgarten, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Eurythmie Therapie

Veranstaltung, Lucia Debruyne, Dipl. Eurythmie Therapeutin mit den Schwerpunkten Kinder, Zähne, Augen. **Kontakt:** 01 9089841, debruyne.lucia@hotmail.com.

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

n.V.

Kunsttherapie für Kinder, Jugendliche u. Erwachsene, Arbeit am Tonfeld®

Kurs, Beate Maria Platz, Kunsttherapeutin

Die im schöpferischen Tun liegenden Selbstheilungskräfte werden eingesetzt, um Hilfe bei Krankheiten, Entwicklungsstörungen u. Lebensfragen zu geben. Jede Therapie wird thematisch u. gestalterisch individuell entwickelt. **Kontakt:** 01 8873285, platz@inode.at.

Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien

Kurse der Eurythmie-Schule

bitte erfragen unter 0677 61757750. **Kontakt:** info@eurythmie-wien.at.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

17.30 Uhr

Der Jahreskreislauf als Einweihungsweg

Arbeitsgruppe, Vera Gassler

Sprachgestaltung als meditative Betrachtung der Jahresfeste. nach Vereinbarung SA, 21.6.: Johanni, SO, 21.9.: Michaeli. **Kontakt:** Vera Gassler, 02234 72062.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

MONTAG

17.30 – 19.00 Uhr

Metamorphosen des Seelenlebens

Arbeitsgruppe, Renate Thume

Rudolf Steiner, GA 59, Tb 603, 7 Vorträge/ München und Berlin 1909 -1910. Danach: Die Sendung Michaels, Die Offenbarung der eigentlichen Geheimnisse des Menschenwesens, GA194 Zwölf Vorträge, Dornach, 21.November bis 15.Dezember 1919, Tb 737. **Kontakt:** 0664 73727903, renatethume@aon.at.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

18.00 Uhr

Sprachgestaltung und Schauspiel

Kurs, Dr. Wolfgang Peter

Den Anregungen Rudolf Steiners folgend führt der systematische Ausbildungsgang von grundlegenden Lautübungen über Rezitation, Deklamation und Rhetorik zu einem tieferen Erleben des Sprachwesens. Info: sprachgestaltung.odysseetheater.com

Friedrich-Eymann-Waldorfschule, Feldmühlgasse 26, 1130 Wien

Wien

18.30 Uhr

Chorus Tistra - Proben

Probe, Birgit Metzger

Chor des Zentrums für Kultur und Pädagogik. Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen. **Kontakt:** birgit.metzger@chello.at.

Chorus Tistra, Tilgnerstraße 3 (Hochparterre), 1040 Wien

19.30 – 21.00 Uhr

Die Philosophie der Freiheit

Arbeitsgruppe, Peter Idinger

Grundzüge einer modernen Weltanschauung. Rudolf Steiner, GA 4, TB 629. **Kontakt:** empedokles-zweig@aon.at, 01 5053207.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

DIENSTAG

18.30 Uhr

Die Theosophie des Rosenkreuzers

Arbeitsgruppe, Wolfgang Schaffer, Ruth-Marie Schwarzingler

14-täglich am 17.6., 1.7.2025. Text- und Gesprächsarbeit zu dem gleichnamigen Vortragszyklus von Rudolf Steiner in GA 99 / Taschenbuch 643. Auf Grundlage der Textarbeit wollen wir die gemeinsamen Bezugspunkte von Anthroposophie und modernem Rosenkreuzertum in einer offenen Gesprächsarbeit erörtern. **Kontakt:** 01 5053454 / 0665 657 79 787, buero@anthroposophie.or.at, www.anthroposophie.or.at.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

19.00 – 21.00 Uhr

Die Apokalypse des Johannes

Vortrag, Dr. Wolfgang Peter

Vortragszyklus. Eine Vortragsreihe über Gott und die Welt. Liveübertragung online frei zugänglich auf: <https://meet.jit.si/ag1913>. Alle bisherigen Vorträge sind abrufbar auf: <https://anthro.world>. **Kontakt:** 0676 9414616, info@anthrowiki.at.

Peter Dr. Wolfgang, Online-Vorträge, Ketzergasse 261/3, 2380 Perchtoldsdorf

19.00 Uhr

Mediziner Arbeitskreis

Arbeitsgruppe, Dr. Thomas Meisermann

Textgrundlage Jungmedizinerkurs (meditative Betrachtungen ...), offen für Ärzte, Medizinstudenten, Pharmazeuten und Therapeuten. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** 0664 4017282, meisermann@therapeutikum-merkur.at.

Therapeutikum Merkur, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

19.00 – 20.30 Uhr

Studienarbeit zur „Allgemeinen Menschenkunde“ Rudolf Steiners

Studiengruppe, Tobias Richter

Arbeitsgruppe mit Tobias Richter, 14-tägig. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 504 84 83, 0699 17116373, zentrum@kulturundpaedagogik.at. **Web:** www.kulturundpaedagogik.at

Zentrum für Kultur und Pädagogik, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Wien

20.00 Uhr

Wege zu einem neuen Baustil

Arbeitsgruppentreffen, Willi Grass

Rudolf Steiner GA 286. **Kontakt:** willi.grass@chello.at, 0699 1 7232000.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitsgruppe für soziale und künstlerische Fragen, Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

MITTWOCH

10.15 Uhr

Eurythmie für Jedermann/-frau

Eurythmiekurs, Christine Allsop

Kontakt: 0664 6597300, christineallsop1@gmail.com.

Die Christengemeinschaft, Gemeinde Wien-Mitte, Mariahilferstraße 49/2/30, 1060 Wien

17.45 – 19.00 Uhr

Sprachgestaltung

Kurs, Helen Kessler

Wir rücken die Sprache in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit und horchen auf die schaffenden Wortkräfte, die darauf warten, von uns ergriffen und gestaltet zu werden. **Kontakt:** 0676 879614742, rabadakabra@gmail.com.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

18.00 – 20.00 Uhr

Die Sendung Michaels

Arbeitsgruppe, Jana Koen

Rudolf Steiner, GA 194. **Kontakt:** 0699 1 9546030 (Jana Koen), jana.koen@atelier-lindenbaum.at.

Koen Jana, Atelier Lindenbaum, Pilzgasse 23/6/15, 1210 Wien

18.00 – 21.00 Uhr

Jungmedizinerntreffen

Arbeitsgruppentreffen, Dr. Christine Saahs

Termine bitte erfragen, bzw. Aussendungen beachten. Gemeinsam wollen wir uns die Inhalte der Vorträge mit Textarbeit und Gesprächen erarbeiten und Fragen, Gedanken und Themen austauschen. **Kontakt:** 0664 9259424, gabriele.mayerhofer@anthromed.at.

Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Wien

19.30 Uhr

Gegensätze in der Menschheitsentwicklung

Zweigabend

West und Ost - Materialismus und Mystik - Wissen und Glauben. Lit.: 11 Vorträge gehalten von R. Steiner 1920 in Stuttgart, GA 197. **Kontakt:** empedokles-zweig@aon.at, 01 5053207.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

DONNERSTAG

10.30 – 11.30 Uhr

Eurythmie im 3. Lebensabschnitt

Eurythmiekurs, Gabriele Zwiauer

Kontakt: gabriele@zwiauer.com.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

11.30 Uhr

Projektive Geometrie

Arbeitsgruppe, Dr. Leopold Buchinger

1x im Monat. 14.6.2025. Weitere Termine auf Anfrage! **Kontakt:** 0676 7795062.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

16.00 Uhr

Eurythmie mit anderen

Kurs, Daniela Moruzzi

Tanz der Planeten in den Tierkreis-Zeichen.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung daniela@dapetykaan.in, 0664 9650059.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

18.00 Uhr

Anthroposophy in English

Arbeitsgruppe, Bernadine Schneider

Anmeldung: 0699 1 1551186.

Schneider Bernadine, Kettenbrückengasse, 1050 Wien

Wien

19.00 Uhr

Die Impulsierung des weltgeschichtlichen Geschehens durch geistige Mächte.

Zweigabend

Rudolf Steiner, GA 222.

Kontakt: 0677 61024181.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien

FREITAG

16.00 – 18.00 Uhr

Heilsames Singen – für Chorsänger

Kurs, Martin Maier-Hangler

Schule der Stimmenthüllung. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** 0676 9565648,

maier.hangler@gmx.at.

Schule für Eurythmie Wien, Kessnersaal, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

Schweiz**DI, 9.9. – 14.9.****Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst**

Tagung

Beschreibung: Heilkräfte als Zukunftskräfte. Internationale Jahrestagung der Medizinischen Sektion am Goetheanum 2025 **Kontakt:** info@medsektion-goetheanum.ch, +41 61 7064290**Veranstalter:** Medizinische Sektion am Goetheanum **Web:** www.goetheanum.org

Goetheanum, Rütliweg 45, 4143 Dornach

**6. Maurer Waldorf-Lauf****7. September 2025!**

Anthroposophische Adressen in Österreich

Mail- und www-Adressen siehe www.wegweiser.at - Rubrik Veranstaltungen bzw. Informationen/Adressen

Dachverbände

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft Landesgesellschaft in Österreich

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5053454, 0665 65779787
buero@anthroposophie.or.at

Akademie Anthroposophische Erwachsenenbildung

Tilgnerstraße 3/2, 1040 Wien
Tel. 0699 10821035

Demeter Österreich

Mommseggasse 25/4, 1040 Wien
Tel. 01 8794701

Demeter Österreich, Arbeitsgruppen und Marktplatz

siehe demeter.at (Demeter_Marktplatz.pdf)

Gesellschaft für Anthroposophische Medizin in Österreich (GAMÖ)

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 504 49 08

Hermes-Österreich, Geistgemäße +Geldgebarung

Wiener Bundesstraße 63a, 5300 Hallwang
Tel. 0662 664737

ÖGAPh – Österreichischen Gesellschaft Anthroposophischer Pharmazeuten

Hosnedlgasse 27, 1220 Wien
Tel. 01 2566060

Österreichisches Forum für Anthroposophische Pflege, Wien

Spandlgasse 25/5/8, 1220 Wien
Tel. 01 2821153

ÖVAOK, Österreichische Vereinigung Anthroposophisch Orientierter Kunsttherapien

Inzenhof 146, 7540 Inzenhof
Tel. 0676 4211758

PLATO - Plattform anthroposophischer therapeutischer Organisationen in Österreich

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien,
Tel. 0664 3607043

Sektion der bildenden Künste in Österreich

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0677 62477391

Verband diplomierter Heilerythmisten in Österreich

Südtirolerstr.16, 4020 Linz

Waldorfbund Österreich

Endresstraße 100, 1230 Wien
Tel. 01 8887461

Burgenland

Anthroposophische Gesellschaft

Arbeitsgruppe f. soziale u. künstler. Fragen
Sauerbrunner Straße 1, 7201 Neudorf
Tel. 0699 1 7232000

Ausbildungsstätten

ÖVAOK, Österreichische Vereinigung Anthroposophisch Orientierter Kunsttherapien

Inzenhof 146, 7540 Inzenhof
Tel. 0676 4211758

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Hermes-Österreich vor Ort, Anneliese Michlts
Tel. 02174 2168 22

M. Wein & Korn GmbH

Apetloner Straße 6, 7152 Pamhagen
Tel. 02174 2168

Saatabau Erntegut GmbH - Biogut Pöttelsdorf

Kirweg 3, 7023 Pöttelsdorf
Tel. 02626 712220

Kunst und Kultur

Bläuel Helga - Kunst und Kunsttherapie

Adresse in Wien: Tilgnerstraße 3/Mezzanin, 1040 Wien
Inzenhof 146, 7540 Inzenhof
Tel. 0676 4211758

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch

Andert Michael, ANDERT - WEIN

Lerchenweg 16, 7152 Pamhagen
Tel. 02174 30132, 0680 5515472

Braunstein Birgit, Weingut

Hauptgasse 18, 7083 Purbach
Tel. 02683 5913

Gassner Robert und Marianne, Weingut

Joseph Haydngasse 7, 7071 Rust
Tel. 0664 9257577

Gemeinschaftlich leben heilsam gestalten

Großmürbisch 111-113, 7540 Großmürbisch
Tel. 06991 7282690, 06764211758

Geyer-Nittnaus Bernhard, Die Spezerey

Obere Hauptstr. 84, 7122 Gols
Tel. 0650 8701902

Habeler Herbert und Iris Empl, Demeterhof Mercurius

Punitz 154, 7544 Punitz bei Güssing
Tel. 03327 21312

Haider Berthold und Eva, Weingut

Storchenplatz 1, 7143 Apetlon
Tel. 021752210, 0664 40 30 931

Hareter Thomas, Weingut

Untere Hauptstr. 73, 7121 Weiden am See
Tel. 02167 7612

Harrer Hans-Peter, Weingut

Obere Hauptstraße 59, 7100 Neusiedl am See
Tel. 0699 11345636

Heinrich Gernot, Heinrich Privatstiftung

Kirchbergweg 5-7, 7100 Neusiedl am See
Tel. 02173 3176

Kuhm Julius

Neubaugasse 5, 7123 Mönchhof
Tel. 0676 842618814

Lehner Sigrid und Mitges., BioWeinGut

Neustiftgasse 13-15, 7122 Gols
Tel. 0660 1998303

Meinklang, Demeterhof Familie Michlits

Hauptstraße 86, 7152 Pamhagen
Tel. 02174 2168-11

Preisegger Daniela, Biohof Preisegger

Hauptstraße 21a, 7203 Wiesen
Tel. 02626 81615, 0676 9334702

Renner Stefanie und Georg, Pannobile Weingut

Obere Hauptstr. 97, 7122 Gols
Tel. 02173 2259

Reumann Peter und Arabella

Flurgasse 2, 7041 Antau
Tel. 0650 5203744, 0680 3225250

Schmelzer Georg, Weingut Köllan

Heideweg 3, 7122 Gols
Tel. 0699 17705166, 02173 2573

Triebaumer Gerhard und Herbert

Raiffeisenstraße 9, 7071 Rust/Neusiedlersee
Tel. 02685 528

Tscheppe, Mag. Eduard, Gut Oggau

Hauptstraße 31, 7063 Oggau
Tel. 0664 2069298, 0664 3817692

Weingut Weninger GmbH

Floriangasse 11, 7312 Horitschon
Tel. 02610 42165

Wilfinger Gerlinde, Weingut

Hauptstraße 124, 7033 Pöttching
Tel. 0664 4644662

Medizin und Therapie

Bläuel Helga - Kunst und Kunsttherapie

Adresse in Wien: Tilgnerstraße 3/Mezzanin, 1040 Wien
Inzenhof 146, 7540 Inzenhof
Tel. 0676 4211758

Empl Iris, Habeler Herbert

Therapeuten für Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman, Äthermassage, Klangfrequenztherapie
Punitz 154, 7544 Punitz
Tel. 03327 21312

ÖVAOK, Österreichische Vereinigung Anthroposophisch Orientierter Kunsttherapien

Inzenhof 146, 7540 Inzenhof
Tel. 0676 4211758

Verwandte u. befr. Einrichtungen

Csanits Emmerich

Günserstraße 43c, 7471 Rechnitz
Tel. 03363 79248

Haus am Lindenbaum, Familie Herold

Allos Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein
Tel. 03354 23971

Freie Gruppe Neudörf

Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen
Tel. 0664 73135491 (Walter Kalod)

Rudolf Steiner Seminarzentrum

Kirchplatz 2, 7201 Neudörf
Tel. 02622 77845, 01 5056345

Waldorfkinderergärten

Waldorf Pannonia

Obere Wiesen 11, 7100 Neusiedl am See
Tel. 0664 5033272

Waldorfschulen

Sonnenlandschule

Ingenieur Hans Sylvesterstraße 7,
7000 Eisenstadt

Waldorf Pannonia

Obere Wiesen 11, 7100 Neusiedl am See
Tel. 0664 5033272

Kärnten

Anthroposophische Gesellschaft

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Christian Oeser-Zweig am Wurzerhof

Scheiffing 7, 9300 St.Veit/Glan
Tel. 04212 2536

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig

Trattengasse 18-20, 9500 Villach
Tel. 04283 20011 (Volker Pawliska)

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig

Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt
Tel. 0664 5452407

Ausbildungsstätten

Akademie für Lebenskompetenz

Jacques Lemans Platz 1, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463 511958

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Demeter Kulturkost St.Markus

Josef Tatschl KG

Herrmann-Fischer-Straße 1, 9400 Wolfsberg
Tel. 04352 37188

Hermes-Österreich vor Ort: Anton Fritzer, Rosmarie Bluder

Tel. 0463 246802 (Anton Fritzer),
0664 73681373 (Rosmarie Bluder)

manufaktur MANDORLA

biologische Pflegeprodukte und Seifen
Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern
Tel. 04255 39327

Heilpädagogik und Sozialtherapie

Camphill Liebenfels

Sozialtherapeutische Werk- und Wohnstätte
Hohenstein 4, 9556 Liebenfels
Tel. 0664 2477989

Lebensraum Birkenhof, Anlehre-, Tages- und Wohnstätte

Lebens-, Bildungs- und Arbeitsgemeinschaft
Deberweg 25, 9220 Augsdorf/Velden
Tel. 04274 511790

Lebensgemeinschaft Wurzerhof

Sozialtherapie und biologisch-dynamische Landwirtschaft
Scheiffing 7, 9300 St. Veit/Glan
Tel. 04212 2536

Kunst und Kultur

Bläuel Helga - Kunst und Kunsttherapie

Adresse in Wien: Tilgnerstraße 3/Mezzanin, 1040 Wien
Inzenhof 146, 7540 Inzenhof
Tel. 0676 4211758

Die Märchenbühne

Europahaus, Reitschulgasse 4, 9020 Klagenfurt
Tel. 0677 61397972

Mensch und Kultur - Partner für Integration, Bildung und Entwicklung

Kappel 77, 9162 Strau
Tel. 04227 202 06

Pack Andrea, Atelier Indigo

Malerin, Dipl. Kunsttherapeutin
Tel. 0660 5278861

Landwirtschaft, Bio-Dynamisch

Außerlechner Andreas & Brigitte, Joas am Bühl

Karitsch 104, 9941 Karitsch
Tel. 04848 5236, 0664 1012172

Danzer Coretta und Kauffmann Hans-Georg

Bachl 5, 9341 Straßburg

Demeterhof Kraindorf, Gerti & Willi Erian

Kraindorf 1, 9300 St. Veit/Glan
Tel. 04212 5252, 0650 3515253

Krall Armin, Krall KG

St. Johann 4, 9341 Straßburg
Tel. 04266 2290

Lebensgemeinschaft Wurzerhof

Sozialtherapie und biologisch-dynamische Landwirtschaft
Scheiffing 7, 9300 St. Veit/Glan
Tel. 04212 2536

Lebensraum Birkenhof

Lebens-, Bildungs- und Arbeitsgemeinschaft
Deberweg 25, 9220 Augsdorf/Velden
Tel. 04274 51790

Oprieñig Robert, Rauscherhof

Rauscherweg 1, 9372 Eberstein
Tel. 04264 2598, 0664 3517208

Prasser Barbara, Viktorhof

Am Viktorhof 2, 9321 Kappel/Krappfeld
Tel. 04262 2256-25, 0664 2132370

Regenfelder Doris und Emil

Pfannhof 8, 9311 Kraig
Tel. 04212 4142

Tatschl Josef, Muss

Oberleindenberg 47, 9412 St. Margarethen
Tel. 04352 61985

Thaler Kurt, Strade-Hof

Görsbacher Straße 76, 9201 Krumpendorf

Medizin und Therapie

Akademie für Lebenskompetenz

Jacques Lemans Platz 1, 9020 Klagenfurt
Tel. 0664 5223252

Giegerl, Dr. med. Elisabeth

Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Kadinalplatz 7, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463 516926, 0676 6344513

Hohenwarter, Dr. med. Tanja – Salute

Allgemeinmedizin, Manuelle Medizin, Spez. Schmerztherapie
Truracherstraße 24, 9560 Feldkirchen
Tel. 0664 / 620 06 22

Lukas Heil-Betriebsstätte GmbH, Projekt ISOREL

Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern
Tel. 04255 39327

Lukas Verein für Gesundheitsförderung

Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern
Tel. 04255 39327

Mayrhofer, Dr. med. Mario

Arzt f. Allg.- und Palliativmedizin Parsivaltheraeutikum
9020 Klagenfurt, Domgasse 3
Tel. 0463 511958 0

Verwandte und befreundete Einrichtungen

Freie Forschungsstätte für Goetheanismus und Anthroposophie

St. Martin 69, 9212 Teichelsberg a.W.
Tel. 0650 9231540

Praxis für Meditation und Beratung –

Gögr Woschnak, MA
Podgorischer Straße 5, 9500 Villach
Tel. 0699 1 8010775

Leseleki Gerhard Prinz

9400 Wolfsberg, St. Marein 11
Tel. 0650 8826982

Waldorfkinderergärten

Waldorfkinderergärten & Kleinkindergruppe Klagenfurt

Linsengasse 21, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463 54245

Waldorfkinderergärten und Spielgruppe

Mühlenweg 29, 9500 Villach-Untere Fellach
Tel. 0681 81484481

Waldorfkinderergärten Viktring

Karl-Truppe-Weg 18, 9073 Viktring
Tel. 0463 / 292759

Waldorfschulen**Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Villach**

Mühlenweg 29, 9500 Villach-Untere Fellach
Tel. 0676 83801271, Gerd Schatzmayr

Waldorfschule Klagenfurt

Wilsonstraße 11, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463 / 21492

Waldorfschule Villach

Mühlenweg 29, 9500 Villach-Untere Fellach
Tel. 0681 81484481

Bewegung f. religiöse Erneuerung**Die Christengemeinschaft in Moosburg,****Wegung für religiöse Erneuerung**

Am Sonnengrund 2, 9062 Moosburg
Tel. 0650 6823013, 0681 10234816

Niederösterreich**Anthroposophische Gesellschaft****Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,****Arbeitsgruppe Mariensee**

Mariensee 156, 2870 Mariensee/Aspang
Tel. 02642 7280

Anthroposophische Gesellschaft in Wien –**Empedokles Zweig**

Arbeitsgruppe Klosterneuburg
Grabmandlgasse 14, 3400 Klosterneuburg

Ausbildungsstätten**Rudolf Steiner Seminar für Heilpädagogik****und Sozialtherapie**

Hauptstraße 99, 2384 Breitenfurt
Tel. 0699 1 0821035

Handel, Wirtschaft, Bioläden**Australia Österr. Agrar-Alkohol****Handelsenges.m.b.H**

Bahnstraße 16, 2104 Spillern
Tel. 02266 81107-0

Berger Roland und Mitgesellschafter

Martinstrasse 18 Tür 6, 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243 34514, 0699 12564605

Compo Verde Österreich GmbH,**Thomas Oehlinger**

Gutshof Alt-Prerau, 2164 Wildendürnbach
Tel. 02523 8412, 0664 1209990

Christoph Hoch GmbH

Schlosssteig 3, 3506 Hollenburg
Tel. 0660 6562567

Dyk Lisa, Dyk-Mühle

Hauptstraße 26, 3820 Raabs/Thaya
Tel. 02846 370-0

Eurocrop GmbH, Joe Ritt

Anton-Hanl-Straße 8d, 3300 Amstetten
Tel. 0664 3582973

Eva Kammel GesmbH, Jöchlinger Michael

Wagramer Straße 24, 2232 Aderklaa
Tel. 02247 2293

EVI Naturkost Handels-GmbH,**Schwendinger Alfred**

Utzstraße 5, 3500 Krems
Tel. 02732 85473

Hermes-Österreich vor Ort

Dr. Edwin Pak Tel. 02723 20490

Elfriede Krusch Tel. 0676 6449723

Michael Scheibenpflug Barista vom Berg

Kirchenstraße 6, 3652 Leiben

Nikolaihof GmbH, Martin Saahs

Baumgarten 61, 3512 Mautern
Tel. 02732 82901

ReinSaat KG

St. Leonhard am Hornerwald 69, 3572
Tel. 02987 2347

Schaffelhof Pama, Getreidelager

Elke Ochsner
Schaffelhof, 2422 Pama
Tel. 02142 6827

Schöls, Ing. Jürgen, Demeter-**Vermarktungsgemeinschaft**

Dallein 15, 3753 Hützelendorf
Tel. 02913 8001, 0664 2606146

Solagrarium GmbH, Gerhard Forster

Dallein 58, 3753 Hützelendorf

Stöger Josef – Ölprese, Ölfrüchte

Neuruppersdorf 65, 2164 Neuruppersdorf
Tel. 02523 8277

WALDLAND Pflanzenveredelungs GmbH

Oberwaltenreith 10, 3533 Friedersbach
Tel. 02826 7443 0

Werkstätten d. Dorfgemeinschaft Breitenfurt

Hauptstr. 99/G. Sigl-Str. 9, 2384 Breitenfurt
Tel. 02239 5808

Werkstätten der Sozialth. Lebens- und**Arbeitsgem.**

Hauptstraße 125-127, 2391 Kaltenleutgeben
Tel. 02238 77931

Heilpädagogik u. Sozialtherapie**Ausbildungszentrum Dorothea, Büro**

Unzerstraße 1/3a/Top 1, 3003 Gablitz
Tel. 0681 20427872

Ausbildungszentrum Dorothea, Gärtnerei

Klostergasse 7-9, 2381 Laab im Walde
Tel. 0681 20427872

Dorfgemeinschaften Wienerwald gGmbH

Hauptstraße 99/Georg Sigl-Straße 9,
2384 Breitenfurt
Tel. 02239 58080

Himmelschlüsselhof

Hinterleiten 2, 3242 Texing
Tel. 02755 7475

Lebensart Sozialtherapie, Gaaden

Am Mühlplatz 1, 2531 Gaaden
Tel. 02237 8373

Lebensart Sozialtherapie,**Verein Sozialth. Lebens- und Arb.Gem.,****Wien-Kaltenleutgeben-Gaaden**

Hauptstraße 125-127, 2391 Kaltenleutgeben
Tel. 02238 77931

Kunst und Kultur**Cultura Stella Nova**

2384 Breitenfurt, Rudolf Steiner-Gasse 1,
Ecke Breitenfurter Str.

Telefon: 02239 580827

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch**Ackerschön – SOLAWI**

Gundel Libardi & Peter Laßnig
Hasendorfer 51, 3454 Hasendorfer
Tel. 0699 1 8125052, 0650 7076611

Allram Martin

St. Marein 16, 3595 Brunn/Wild
Tel. 02989 2425, 0664 1461166

Alt-Prerau, Biologische Ackerbau GmbH.

Alt-Prerau, 2164 Wildendürnbach
Tel. 02523 8412, 0664 1209990

Althann, Dipl. Ing. Alexander & Mitges., Gut

Schlossgasse 8, 3435 Zwentendorf
Tel. 02277 2224, 0664 3073865

Anderl Oskar

Langenloiser Strasse 39, 3552 Lengenefeld
Tel. 02719 2910, 0676 4003759

Angelmayer Fritz, Annahof - Horn

Zwettler Strasse 34, 3580 Horn
Tel. 02982 30547, 0676 6763016

Apeltauer-Haumer, Meierhof Peigarten

Peigarten 3, 3843 Dobersberg
Tel. 02843 2713, 0664 9103287

Auer Thomas

Oberndorf 40, 3823 Weikertschlag/Thaya
Tel. 066 4801095114

Ausbildungszentrum Dorothea

Klostergasse 7-9, 2381 Laab im Walde
Tel. 0650 9831050

Berger Roland und Mitgesellschafter

Martinstrasse 18 Tür 6, 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243 34514, 0699 12564605

Bernold, Mag. (FH) Helga

Stronsdorf 24, 2153 Stronsdorf
Tel. 02526 6710, 0664 4398600

BHS Kloster Laab im Walde

Klostergasse 7-9, 2238 Laab im Walde

Biobaumschule Schafnase

Eisenberg 19, 3544 Idolsberg
Tel. 0680 5095916

Biohof Breitenfurt, Eisler Margit

Römerweg 13, 2384 Breitenfurt
Tel. 02239 4403, 0664 8557244

Biringer Johann

Merkenbrechts 3, 3800 Göpfritz
Tel. 02946 27013

Butz Anton, Biohof GmbH

Obere Hauptstraße 60, 2291 Lassee

Crocus Austriacus - Wachauer Safran, Kaar

Bernhard
Unterloiben 29, 3601 Dürnstein
Tel. 0699 11960730

Czerny, Ing. Hans, Weingut Wimmer-Czerny

Obere Marktstraße 37, 3461 Fels am Wagram
Tel. 02738 2248, 0676 9354094

Der Bienenhüter - Imkerei,**Baumgartner-Windisch Stefan**

Obere Dorfstraße 15, 2002 Großmugl
Tel. 0664 1202051

Deutsch Rainer

Merkenbrechts 9, 3800 Göpfritz an der Wild
Tel. 0676 4163706

Eichhorn Katharina, UR Korn KG

Roseldorf 140, 3714 Sitzendorf a. d. Schmida
Tel. 0650 2746070

Ettenauer Walter

Dürnsteiner Waldhütten 20, 3601 Dürnstein
Tel. 0664 1203231

Feichtinger Herbert, Hof zum alten Torbogen

Altenberg, Hütteldorf 1, 3452 Atzenbrugg
Tel. 02275 60649

Felbner Hermine

Aigelsbach 19, 3202 Hofstetten
Tel. 02723 8680, 0676 4617985

Fidesser Heidemarie und Rudolf

Vinzenziplatz 4, 2070 Retz
Tel. 0676 5169953

Fidesser Norbert und Gerda

Nr. 39, 2051 Platt
Tel. 02945 2592, 0676 9266789

Fink Martina und Siegfried

Am Berg 60, 2032 Enzersdorf im Thale
Tel. 0664 2483002

Fischer Margit, Himmelschlüsselhof

Hinterleiten 2, 3242 Texing
Tel. 02755 7475, 02755 7534

Fischer-Neuburger & Birnstingl GesbR,**Bioobstbaubetrieb**

Alleestraße 22, 2161 Poysbrunn

Flandorfer Christian

Am Bach 86, 2244 Spannbreg
Tel. 0664 6421754

Flechl Karl

Wr. Neustädterstrasse 5, 2721 Bad Fischau
Tel. 02639 7531

Forster Gerhard

Dallein 58, 3753 Hützelendorf
Tel. 0676 87832090

Frech-Emmelmann Reinhold, Reinsaat

St. Leonhard 69, 3572 St.Leonhard / Hornwerld
Tel. 02987 2347, 0664 88433260

Gebeshuber Johannes, Weingut

Jubiläumsstraße 43, 2352 Gumpoldskirchen
Tel. 02525 611640

Geyserhof Bioweingut, Maier

Ortsstraße 1, 3511 Furth bei Göttweig
Tel. 02739 2259

Gindl Michael

Marktplatz 29, 2223 Hohenruppersdorf
Tel. 0664 4136449

Grohmann Heiko und Verena,**Die Hopibauern**

Anton Wagner, 5, 2352 Gumpoldskirchen

Großbichler Stefan,**St. Georgener Bergkräuter**

Hohenreith 4, 3243 St. Leonhard / Forst
Tel. 02756 29243

Gruber Johannes, Innerbach

Sonnleitengraben 6A, 3153 Eschenau
Tel. 02762 67695

Gutmann Johannes, Sonnentor

Sprögnitz 10, 3910 Zwettl
Tel. 02875 7256

Hager Hermann

Altweg 5, 3562 Mollands
Tel. 02733 78080

Hager Matthias

Weinstraße 45, 3562 Mollands
Tel. 02733 8283, 0664 1526705

Hampel Eduard

Hauptstraße 16, 3730 Burgschleinitz

Harrauer Stadlbauer Lorenz

Lasseralth 4, 3244 Ruprechtshofen
Tel. 02756 2606

Harti Toni, Weingut

Florianigasse 7, 2440 Reisenberg
Tel. 02234 80636-0

Heinisch Monika und Rudolf

Schönfeld 15, 3811 Kirchberg/Wild
Tel. 02847 84414

Heller Ulrike und Karl, Bio-Imkerei**Honigstadt,**

Graben 25, 2661 Nasswald
Tel. 0676 6090450

Heymann Karin & Kastl Josef

Wienerstraße 116, 2230 Gänserndorf

Hirsch Josef

Lohsdorf 5, 3661 Artsstetten
Tel. 07413 8724, 0676 4874357

Hobiger Christa und Renate

Friedreicht 16, 3922 Friedreicht
Tel. 02815 6240

Hoch Harald und Andrea

Donauuferstrasse 19, 3506 Hollenburg
Tel. 02739 2236

Hofer Florian

Neubaugasse 66, 2214 Auersthal
Tel. 02523 8412

Holler Hannes, Eichenbründhof

Im Biofeld 1, 2523 Tattendorf
Tel. 0676 7700012

Jank Franz

Merzenstein 24, 3911 Rappottenstein
Tel. 0282 88315

Jicinsky Josef

Zabernreith 13, 3820 Raabs
Tel. 02846 305

Jöchlinger Magdalena

Wagramerstraße 5, 2232 Aderklaa

Jöchlinger Michael und Magdalena, MM**Bodenfein Bio GmbH**

Engeroderferweg 1, 2232 Aderklaa

Kadroschka Christoph, KadAgro GmbH &**Seehof CSK KG**

Oberpfaffendorf 6, 3820 Raabs/Thaya
Tel. 0664 2124861

Kainz Elisabeth

Drosiedl 30, 3834 Pfaffenschlag
Tel. 02848 5006

Kranz Eduard

Unterthumeritz 39, 3763 Unterthumeritz
Tel. 02914 6235

Kräuterhof Gaaden, Sozialtherapeutische**Lebens- und Arbeitsgemeinschaft**

Am Mühlparz 1, 2531 Gaaden
Tel. 02237 8373 44

Krehan Christian

Obermunitz 44, 2084 Weitersfeld
Tel. 0664 4007081

Kreuzhuber Michaela

Hauptplatz 33, 3493 Hadersdorf am Kamp
Tel. 02735 3374, 0664 4896942

Lackner Anton, Kogelbauer

Ponholz 61, 2851 Krumbach
Tel. 02647 43150, 0664 1781753

ANTHROPOSOPHISCHE ADRESSEN IN ÖSTERREICH

Resi Eva-Maria, Biohof Resi
Hohenwarth 20, 3822 Karlstein an der Thaya

Riemel Martin, Biohof Riemel
Fenthgasse 6, 2070 Retz
Tel. 02942 28545, 0664 5430390

Rippl Andreas, Feldhof
Feldhofstraße 12, 2283 Obersiebenbrunn

Rockenbauer Stefan
Dallein 24, 3753 Hötzelsof
Tel. 02913 773

Rossnagl Christian und Sabine
Groß Burgstall 34, 3580 Groß Burgstall
Tel. 02982 30796, 0664 1629775

Salomon Fritz, Gut Oberstocktal
Ringstraße 1, 3470 Kirchberg/Wagram
Tel. 02279 2335, 0664 5271475

Schenter Josef, Julia Nather, Weingut
Thürneustift 6, 3562 Schönberg am Kamp
Tel. 0664 1227406

Schmid Manfred
Nonnersdorf 20, 3752 Walkenstein
Tel. 02947 446, 0664 1344017

Schmid Manuel
Nannersdorf 20, 3752 Nannersdorf
Tel. 0660 4848919

Schöls, Ing. Jürgen, Demeter-Vermarktungsgemeinschaft
Dallein 15, 3753 Hötzelsof
Tel. 02913 8001, 0664 2606146

Schweiger Stefan, Stickhof
Vorderbruck 69, 2763 Pernitz
Tel. 02634 7315, 0676 7923329

Spitaler Elisabeth und Peter
Pernegg 18, 3753
Tel. 02913 415, 0664 1657876

Stagard Urban T., Lesehof
Hintere Fahrstraße 3, 3500 Krems a.d. Donau
Tel. 02732 82486, 0660 1917060

Stark Martina und Hubert, Biohof Stark
Schandachen 26, 3874 Litschau
Tel. 029853 8500

Steininger Fritz und Martha
Maiersch 19, 3571 Gars/Kamp
Tel. 02985 8220, 0664 5156656

Steininger Markus und Matthias
Oberplank 9, 3564 Plank/Kamp
Tel. 02985 8220, 0664 5156656

Surböck Thomas
Großburgstall 1, 3580 Horn

Szyska Herbert
Austraße 154/8, 3511 Furth bei Göttweig
Tel. 0676 3119590

Trapl Johannes, Weingut
Hauptstraße 16, 2463 Stixneusiedl
Tel. 02169 2404

Übel Leopold, Weinhof
Hollbrunnner Straße 35, 3710 Ziersdorf
Tel. 0699 11368161

Unger Anton
Hauptstrasse 95, 2452 Mannersdorf
Tel. 02168 638714, 0650 5368944

Wacrain Culina Terra e.U., Weghaupt Ing. Robert
Badweg 26, 3701 Großweikersdorf
Tel. 0664 88791668

Waditschatka Roman
Winterzeile 120, 2245 Velm-Götzendorf

Wagner Martin
Ramsau 26, 3314 Strengheng
Tel. 0650 8624439

Wansch Peter, Biohof Wansch
Hörmanns 1, 3910 Zwettl
Tel. 02823 80124

Wegwartehof, Andreas Höritzauer
Merkenbrechts 1, 3800 Göpfritz
Tel. 02825 7248

Weszel Davis, Weingut
Großer Burweg 16, 3550 Langenlois
Tel. 02734 3678

Wirtl Karl
Merkenbrechts 15, 3800 Göpfritz an der Wild

Wöber Leo
Obermarkersdorf 83, 2073 Schratenthal
Tel. 02942 82090

Zillinger Johannes, Bioweingut
Landstraße 70, 2245 Velm-Götzendorf
Tel. 0676 6357881

Medizin und Therapie

Hopferwieser Edeltraud
Rhythmische Einblendungen nach Wegman/Hauschka, Lebens- u. Sozialberatung (Kontemplative Kommunikation) Felleismühle 24 (Kollmitzberg), 3321 Ardagger
Tel. 07479 6603, 0664 3857497

Moser Heidemarie
Dipl. Kunsttherapeutin - Pädagogin Dipl. Lebens- u. Sozialberatung Kellnerweg 52, 2020 Kleinstetteldorf
Tel. 0699 1 0676862

Rennhofer Renate
Kunsttherapeutin. Schwerpunkt: Kinder mit ihren Familien Untere Hauptstraße 18, 2286 Haringsee
Tel. 0676 5062819

Saahs Christine Dr.med.
Kinder- und Jugendheilkunde, Wählerärztin
Spitalgasse 2, 3500 Krems-Altstadt
Tel. 02732 93083

Wiebecke, Dr. Wilfried
Allgem. Medizin
Marktplatz 4, 2831 Warth
Tel. 02629 2540

Verw. u. befr. Einrichtungen

Brunner Heimathaus (Wohnung Rudolf Steiners)
Leopold Gattringer-Straße 34, 2340 Brunn am Gebirge

Eurythmie in Niederösterreich
Braitnerstraße 104, 2500 Baden
Tel. 0676 7583099

Freie Gruppe Neudorf
Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen
Tel. 0664 73135491

Humaneum – Akademie für erfolgreiche Lebensgestaltung
Frühlingsstrasse 35, 3012 Wolfsgraben
Tel. 0664 1041040, 0664 5050339

Lesekreis
Braitnerstraße 104, 2500 Baden
Tel. 0676 7583099

Peter Dr. Wolfgang
Forum für Anthroposophie, Waldorfpädagogik und Goetheanistische Naturwissenschaft
2380 Perchtoldsdorf, Ketzergasse 261/3
0676 9414616, 01 8659103

Zukunftsbildung-Niederösterreich-Plattform
Wilhelmstr. 9, 3032 Eichgraben
Tel. 02256 62181

Waldorfkinderergärten

Waldorfkinderergarten Bad Vöslau
Bahngasse 1-3, 2540 Bad Vöslau
Tel. 02252 77202

Waldorfkinderergärten Mödling
Parkstrasse 23, 2340 Mödling
Tel. 0670 7033760

Waldorfkinderergärten Schönau
Kirchengasse 14, 2525 Schönau a. d. Triesting
Tel. 02256 62181 22

Waldorfschulen

Rudolf Steiner Landschule Schönau
Kirchengasse 22, 2525 Schönau/Triesting
Tel. 02256 62181

Waldorfschule Marchfeld
Stockerauer Straße 28, 2100 Korneuburg (Schuladresse)
Siehdlfurstraße 100, 2231 Strasshof an der Nordbahn (Postadresse)
Tel. 0699 11653964

Oberösterreich

Anthroposophische Gesellschaft

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz
Hofpangasse 11/Top 8, 4020 Linz
Tel. 0670 4008216

Kreuzpunkt-Gruppe für soziale Entwicklung e.V., Gruppe auf sachl. Feld der Allgem. Anth. Ges.
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 07224 66431

Ausbildungsstätten

Arbeitsgemeinschaft für Chiropronetik „Alfred-Baur-Schule“
Föhrenweg 12, 4210 Gallneukirchen
Tel. 0650 8081005

Freie Akademie Loidholdhof
4113 St. Martin, Oberhart 9
Tel. 07232 3672

Buchhandlungen

Bücher+Mehr
Klosterstr. 12, 4020 Linz
Tel. 0732 776812

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Eberhof, Maria Grünbacher und Josef Stockinger, Saatzucht
Eckersberg 4, 4122 Arneit
Tel. 07282 7007

Grüne Erde GmbH, Angelina Wolf
Hauptstraße 9, 4644 Scharnstein
Tel. 07615 7801522

Hermes-Österreich vor Ort
DI Achim Leibing, MAAS, Tel. 0676 5219244
Robert Mayr, Tel. 0664 805565 206

Köstlinger & Partner KG

Schwaben 15, 4752 Riedau
Tel. 07764 20177

Meleco GmbH, Andreas Kreuzwieser, Simon Roisne
Johann Lehnerstraße 5, 4061 Pasching
Tel. 07221 21212 14

Meyer Jeremias
Atelier für Goetheanistische Holz- und Raumgestaltung
Peretseck 9, 5242 St. Johann am Walde
Tel. 0650 9200410

Morgentau Biogemüse GmbH, Christian Stadler
Winkling 2, 4492 Hofkirchen
Tel. 07225 7380

Schälmühle Nestelberger Naturprodukte GmbH
Naartalstraße 9, 4320 Perg
Tel. 07262 52594

Schmied's Bio-Marktplatz!
Rätzstraße 9, 4820 Bad Ischl
Tel. 06132 21954

Strobl Christof, Naturmühle
Marktmühlgasse 30, 4030 Linz Ebelsberg
Tel. 0732 303060-0

VFI GmbH Oils for life, Vollertsen Dirk
Vogelweiderstraße 71, 4600 Wels
Tel. 07242 47356 0

Weinbergaier GmbH, Tanja Lichtenberger
Leopold-Werndl-Str. 1, 4493 Wolfen
Tel. 07253 7691-0

Heilpädagogik und Sozialtherapie

Integrative Hofgemeinschaft am Loidholdhof
Oberhart 9, 4113 St. Martin
Tel. 07232 3672

Zweihof – Familienpflege
Rettiling 10, 4231 Wartberg ob der Aist
Tel. 07235 888 37

Kunst und Kultur

Meyer Jeremias
Atelier für Goetheanistische Holz- und Raumgestaltung
Peretseck 9, 5242 St. Johann am Walde
Tel. 0650 9200410

Richtarski Barbara, Märchenkalender Wels; Baumkunde
Baumkunde aus anthroposophischer Sicht, botanisch, künstlerisch, kosmisch

Fischergasse 17, 4600 Wels
Tel. 0680 5552213

Semperboni Peter
Raumgestaltung u. Kunstatelier
Renzelshausen 10, 5143 Feldkirchen/
Mattighofen

Tel. 0676 5169219

Heilpädagogik und Sozialtherapie

Integrative Hofgemeinschaft am Loidholdhof
Oberhart 9, 4113 St. Martin
Tel. 07232 3672

Purtscheller Heike und Andreas – Putti-Hof
Lachgrabenstraße 44, 4611 Buchkirchen
Tel. 07242 206127, 0680 1232490

Zweihof – Familienpflege
Rettiling 10, 4231 Wartberg ob der Aist
Tel. 07235 888 37

Kunst und Kultur

Meyer Jeremias
5242 St. Johann am Walde, Peretseck 9
Tel. 0650 9200410

Richtarski Barbara, Märchenkalender Wels; Baumkunde
Baumkunde aus anthroposophischer Sicht, botanisch, künstlerisch, kosmisch

Fischergasse 17, 4600 Wels
Tel. 0680 5552213

Semperboni Peter, Raumgestaltung u. Kunstatelier
Renzelshausen 10, 5143 Feldkirchen
Tel. 0676 5169219

Landwirtschaft, Bio-,Dynamisch

Anibas Elisabeth und Herbert, Stadler
Linden 45, 4372 St. Georgen/Walde
Tel. 07954 26668

Eberhof, Maria Grünbacher und Josef Stockinger, Saatzucht
Eckersberg 4, 4122 Arneit
Tel. 07282 7007

Enzenberger Julian, Hochschopfgrut
Zeilendorf 8, 4174 Niederwaldkirchen
Tel. 0660 1220280

Theresa Förster
Lissagasse 11, 4, Stock, 4020 Linz
Tel. 0660 6515584

Friedl Johann, Lederbauer
Hohenbrunn 7, 4490 St. Florian
Tel. 07224 4085

Großmann Gerhard, Höfisauser
Schnaidt 12, 5242 St. Johann/Walde
Tel. 07755 5177, 0664 1057971

Hödlgut - Eva & Wolfgang Ehmeier
Mitterbachhammerstraße 10, 4064 Oftringen
Tel. 0664 4044929

Holzmann Nina, Gumberger
Am Berg 1, 4274 Schönau im Mühlkreis
Tel. 07261 7696

Kienesberger Armin & Ute, Casa Amore Wein
Oberschaffenberg 12, 4707 Schläußberg
Tel. 0699 11144456

König Volker, Augustiner Chorherrenstift
Stiftstraße 1, 4490 St. Florian
Tel. 07224 80539, 07224 89020

Kreindl Florian, Stemp
Lugendorf 11, 4284 Tragwein
Tel. 07263 6230

Lang Veronika
Oberghalten 5, 4151 Öpping
Tel. 07289 6207, 0664 2362309

Loidholdhof, Achim Leibing
Oberhart 9, 4113 St. Martin
Tel. 07232 3672, 07232 367216

Luger Hubert
Rätzstraße 9, 4142 Hofkirchen
Tel. 0664 5017610, 07234 84100-1

Nieskowsky Wolfgang, Demeter Imkerei
Vorderamburg 87, 4574 Vorderstoder
Tel. 07564 20067

Pfenninger Klaus, Leisenhofgärtnerei
Petrinumstraße 12, 4040 Linz
Tel. 0732 7365814480

Reindl Leopold jun.
Schwarzenbach 10, 4193 Reichenenthal
Tel. 07281 6237, 0664 73552599

Schiller Thomas
Windham 2, 4692 Niederthalheim
Tel. 07673 75324

Seyr Christa und Thomas
Schoferhof 14, 4293 Gutau
Tel. 07946 51019

Spalt Tristan, Ortherof
Reichering 1, 4841 Ungenach

Spänhauer Andreas
Schienersdorf 7, 4212 Neumarkt im Mühlkreis
Tel. 07941 20683

Stadler Christian, Morgentau Biogemüse GmbH
Winkling 2, 4492 Hofkirchen im Traunkreis
Tel. 07225 7380

Stadler Peter und Irmgard
Harenweg 40, 4101 Feldkirchen
Tel. 07232 2041

Trinkl Nikolaus, Mooschmid
Reichering 95, 4575 Roßleithen
Tel. 0664 3152277

Wipplinger Fritz, Moosböck
Moosböck 1, 4984 Weilbach
Tel. 07757 20020

Wolf Filia und Nathan, Landwirtschaft Gut Oberhofen
Oberhofen 4, 4894 Oberhofen am Irsee
Tel. 0660 8345331

Medizin und Therapie

Arbeitsgemeinschaft für anthrop. Heilwesen
Einrichtungen: Ita Wegman Therapeutikum, Integrative Hofgemeinschaft am Loidhold-Hof, Zweihof-Familienpflege
Südtirolerstrasse 16, 4020 Linz
Tel. 0732 661840

Barta Elvira
Kunsttherapeutin. Schwerpunkt: Soziale Kunst, künstlerische Exzentris- und Tiefenprozessarbeit
In der Stockwieser 4, 4040 Linz
Tel. 0732 701159

Donnerer Ingrid
Dipl. Eurythmistin, Eurythmietherapeutin
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 0664 1537930

Hammerschmid Notburga
Komplementäre Pflege, Rhythmische Einblendung nach Wegman/Hauschka, Biografiearbeit
Tel. 0664 9112204

Hofflehner, Dr. med. Julian
Allgem. Medizin
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 0732 661840

Holzach Mag. Sigrid Auguste
Kunsttherapeutin für Sprachgestaltung
Breitenberg 12, 4214 Maria Schmoln
Tel. 07743 20008

Hopferwieser Edeltraud
Rhythmische Einblendungen nach Wegman/Hauschka, Lebens- und Sozialberatung
Tel. 0664 3857497

Ita Wegman Therapeutikum
Dr. Julian Hofflehner, Arzt für Allg. Medizin
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 0732 661840

Maier-Handler Martin
Musik- und Gesangstherapie
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 0676 9565648

Neureiter Christa Christina
Eurythmie-Therapie
Wimm 5, 4890 Frankenmarkt
Tel. 0650 6621131

Pertschy Dr. Peter
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 0677 6123258

Walchshofer Dr. Isabelle Katharina
Ärztin für Allgemeinmedizin
Auerbach 19, 4242 Hirschbach/ÖÖ
Tel. 07948 55869

Walther Ina
Biographiearbeit, Sozialkunst-Gestaltung,
Dynamisches Tierkreiszeichnen
Tel. +49 8051 6404108

Waldorfkindergärten

Waldorfkindergarten Linz-Süd
Gutenbergsstraße 3, 4030 Linz
Tel. 0732 309797

Waldorfkindergarten Nord
des **Freien Waldorfschule Linz**
Hölderlinstraße 23, 4040 Linz
Tel. 0732 738138

Waldorfkindergarten Steyr-Fabrikinsel
Fabrikinsel 1, 4400 Steyr
Tel. 0660 6536366

Waldorfkindergruppe Waiding
Kirchenplatz 4, 4111 Waiding
Tel. 0677 6235840

Waldorfkindergarten Wels
Maximilianstraße 25, 4600 Wels
Tel. 07242 78234

Waldorfschulen

Freie Waldorfschule Linz
Baumbachstrasse 11, 4020 Linz
Tel. 0732 776259

Waldorf Waiding, Familienschule
Naturfreundeweg 4, 4111 Waiding
Tel. 0681 81139476

Bewegung f. relig. Erneuerung

**Die Christengemeinschaft in Linz,
Bewegung für religiöse Erneuerung**
Pleschingerstraße 6, 4040 Linz-Urfahr
Tel. 0664 283 9333

Salzburg

Anthroposophische Gesellschaft

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Zweig Salzburg**
Friedrich-Inhauzer-Straße 27, 5026 Salzburg
Tel. 0699 1 3476348

**JOA-Raphael Künstlerischer-
erkennntnismäßige Arbeitsgruppe**
Seestraße 14, 5303 Thalgau
Tel. 06235 20255

Ausbildungsstätten

Lebensbauschule am Fuschlee
5303 Thalgau, Seestraße 14
Tel. 06235 20255

**Waldorf Salzburg, Seminar für
anthroposophische Erziehungskunst**
Waldorfdieher- u. Waldorfkindererzieherausbildung
Waldorfsstraße 11, 5023 Salzburg
Tel. 0699 10821035

Handel, Wirtschaft, Bioläden

**BIO-Nahrungsmittel Produktions-
und Handels GmbH, Winzer Christian**
Gewerbestraße 2, 5082 Grödig
Tel. 06246 76384 0

BioArt AG, Robert Rosenstatter
Biodorfweg 4, 5164 Seeham
Tel. 06217 5700-0

Hermes-Österreich, Geistgemäße Geldgebarung

Wiener Bundesstraße 63a, 5300 Hallwang
Tel. 0662 664737

Lerchenmühle Wieser GmbH, Gerhard Wieser

Taggerstraße 43, 5440 Golling an der Salzach
Tel. 06244 4249

Renz Franz, F. Renz Ges.m.b.H.
Gammerstraße Süd 20, 5400 Hallein
Tel. 06245 82279, 0664 5140402

Stiegl-Gut Wildshut GmbH, Trinker Markus
Kendlerstraße 1, 5020 Salzburg
Tel. 050 1492 0

Heilpädagogik und Sozialtherapie

**Haus Michael, Sozialtherapeutische
Lebens- u. Arbeitsgem. für Jugendliche
und junge Erwachsene**
Nr. 40, 5093 Weißbach bei Lofer
Tel. 06582 8214

**Michael-Therapeutikum,
Dr. Herbert Hopferwieser**
Künstlerische Therapie und Biographieberatung;
Karin Unterburger, Sprachtherapie: Claudia Klaus,
Rhythmische Massage: Hildegard Ebner
Wolf-Dietrich-Strasse 2/1, 5020 Salzburg
Tel. 0662 872755

Paracelsus Schule Salzburg
Dorf 96, 5412 St. Jakob am Thurn / Puch
Tel. 0662 63202030

Kunst und Kultur

Förderkreis d. Kalenderimpulses R. Steiners

Friedrich-Inhauzerstraße 27, 5026 Salzburg

JOA-Raphael Studienstätte

Seestraße 14, 5303 Thalgau

Tel. 06235 20255

Kulturwerkstatt Salzburg, Begegnung und Bildung

Bayerhamerstr. 33, 5020 Salzburg

Tel. 0662 877730

Müllerin Brigitte, Farb-Haus-Kunst – farbige Wandlasuren

Rupertgasse 26 Top 35, 5020 Salzburg

Tel. 0662 646756

Odeion Salzburg – Kultur- und Veranstaltungszentrum

Waldorfsstraße 13, 5023 Salzburg, Langwied

Tel. 0662 66033070

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch

Buhl Petra

Hirnreit 2, 5771 Leogang

Tel. 0699 1 7022024

Kleberger Michaela, Kleberg Grundgutes Gemüse

Johannes-Filzer-Straße 8, 5020 Salzburg

Tel. 0660 9860205

Meyer Jeremias, Hütter

Peretseeck 9, 5242 St. Johann am Walde

Paracelsushof

Paracelsusweg 4, 5412 Puch

Tel. 0662 632020 80

Porsche Kuni, Eschenhof

Altberg 6, 5151 Nussdorf

Tel. 0627 6543

Radauer Josef und Manuela

Leechgasse 13, 5026 Salzburg

Tel. 0662 640223, 0664 1367620

Medizin und Therapie

André Dr. Jürgen

Zahnarzt

Franz-Josef-Str. 19, 5020 Salzburg

Tel. 0662 870669

Burtscher Veronika

Biografieberatung

Drachenlochststraße 7, 5020 Salzburg - Grödig

Tel. 06246 73564

Cologna Christine

Kunsttherapie, Biographieberatung

Seestraße 14, 5303 Thalgau

Tel. 06235 20255

Goth, MAS Dr. med. Dietmar

Psychotherapeutische Familien- (ÖAS),

Weiterbildung Kinder u. Jugendliche (NPA) und EMDR

(Traumainstitut Berlin), Facharzt für Innere Medizin

Eberhard Fuggerstr. 1/18, 5020 Salzburg

c/o M. Koller

Tel. 0688-8331919

Hopferwieser, Dr. med. Markus

Allgem. Medizin

Wiesenstr. 7, 5201 Seekirchen

Tel. 06212 30035

Hopferwieser, Dr. med. Herbert

Allgem. Medizin

Wolf-Dietrich-Strasse 2, 5020 Salzburg

Tel. 0662 872755

Michael-Therapeutikum Salzburg

Dr. Herbert Hopferwieser: Arzt für Allgem. Med., Karin

Unterburger: Kunsttherapie und Biographieberatung,

Annekathrin Neidinger: Musik- und Bewegungstherapie,

Mag. Sigrid Holacz: Sprachgestaltung/Sprachtherapie,

Dr. Gertrude Steinhilber: Psychotherapie, Monika Ballatz:

Ergotherapie & Heilmehnthische Kunst, Bibiana Buseck

MSc. Psychotherapie

Wolf-Dietrich-Strasse 2/1 5020 Salzburg

Tel. 0670 5051452, 0662 872755

Quendler Anneliese

Kunsttherapeutin

Bayerhamerstraße 41 a, 5020 Salzburg

Tel. 0680 1411085

Unterburger Karin

Kunsttherapie und Biographieberatung.

Tätig auch im Michael Therapeutikum in Salzburg

Strassmühweg 15, 5312 Henndorf/Wallersee

Tel. 0650 20226

Wallner Roswitha

Kunsttherapie. Schwerpunkt: ressourcenorientiertes Malen

bei psychischen Problemen

Grabachweg 12, 5300 Hallwang

Tel. 0662 660031

Walter Astrid

Dipl. Eurythmie-Therapeutin

Untersbergweg 1, 5400 Hallein-Rif

Tel. 06245 72227

Verwandte und befreundete Einrichtungen

Böttcher Wolfgang

Salzburg, 5741 Neukirchen/Grossvenediger

Mag. +41 614610033

Brauerei Gusswerk GmbH, Barta Reinhold
Römerstraße 3, 5322 Hof bei Salzburg
Tel. 06229 39777, 0699 19669942

Waldorfkindergärten

**ViIP Waldorfkindergarten und Krabbelstube,
Verein für lebendige u. individuelle Pädagogik**

Fisching 6, 5163 Mattsee

Tel. 06217 50719

Waldorfkindergarten Salzburg

Aignerstraße 7, 5020 Salzburg

Tel. 0662 643479

Waldorfkindergarten Salzburg-Langwied

Waldorfsstraße 7, 5023 Salzburg

Tel. 0662 66404016

Waldorfschulen

Paracelsus Schule Salzburg

Schützenweg 3, 5421 Puch

Tel. 0662 63202030

Privatschule Tiere Hautnah

Gaisberg 7 5026 Salzburg

Tel. 0664 4214448, 0662 640690

Rudolf Steiner-Schule Salzburg

Waldorfsstr. 11, 5023 Salzburg, Langwied

Tel. 0662 664040

Bewegung f. religiöse Erneuerung

Die Christengemeinschaft, Bewegung für religiöse Erneuerung

Josef Waachstraße 10, 5020 Salzburg

Tel. 0662 643388

Steiermark

Anthroposophische Gesellschaft

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Haus der Anthroposophie**

Leechgasse 14, 8010 Graz

Tel. 0650 2501510, (Bibliothek 0699 17150236)

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Haus d. Anthropos. Graz, Robert Hamering Zweig**

Bibliothek Tel. 0316 679502

Leechgasse 14, 8010 Graz

Tel. 650 2501510

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Forum2001**

Leechgasse 14, 8010 Graz

Tel. 0664 3332196

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Peter Rosegger Zweig**

Riesstraße 351, 8010 Graz

Tel. 0316 3270172

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Technisch-Naturwissenschaftliche Arbeitsgr.**

Leechgasse 14, 8010 Graz

Tel. 0676 5448809

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft,
Allgemeine Anthroposophische Sektion in Graz**

Leechgasse 14, 8010 Graz

Tel. 0316 405463, 0316 402848

Ausbildungsstätten

Rudolf Steiner-Seminar f. Heilpäd. u. Sozialtherapie

Riesstraße 351, 8010 Graz

Tel. 0664 73630020

Ita-Wegman-Akademie, Schule für Rhythmische Massage

Schörgelgasse 82, 8010 Graz,

St. Peter Hauptstr. 28, 8042 Graz

Tel. 0660 4622559

Verein f. Forschung u. Erwachsenenbildung auf anthroposophischer Grundlage

Seminar für Waldorf-Pädagogik

St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

Tel. 0316 402605

Buchhandlungen

OASE Buch und Spezerei KG an der Freien Waldorfschule Graz

St. Peter-Hauptstr. 182, 8042 Graz

Tel. 0676 3956797

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Bio-Bauernmarkt Alt-Grottenhof

Krottendorfsstraße 110, 8052 Graz

Tel. 03687 23927

Biochi KG, Ebner Johann

Martin Luther Straße 32, 8970 Schladming

Tel. 03687 23927

Bioläden - Bioblenen, Kramarschik Katharina

Kapuzinerplatz 1, 8720 Knittelfeld

Tel. 03512 60069

Evolis Bio Betriebsentwicklung & Fruchthandels GmbH, Doris Stangl

Wolfruben 5, 8211 Ilztal

Tel. 03112 68040

Hermes-Österreich vor Ort

MMag. Dr. Gerhard Lechner

Tel. 0676 5560539

Lugitsch Rudolf KG - Ölpresse

Gniebing 122, 8330 Feldbach

Tel. 03152 2242 0, 0676 6273142

Maniferie GmbH, Rainer Schalk
Bergkammstraße 35/2, 8280 Fürstenfeld
Tel. 03385 312

OASE Buch und Spezerei KG an der Freien Waldorfschule Graz

St. Peter-Hauptstr. 182, 8042 Graz

Tel. 0676 3956797

Schalk Mühle KG, Schalk Rainer

Kalsdorf 18, 8262 Litz

Tel. 03385 312, 0650 3906654

Von Herzen Biobauern GmbH, Martin Pfeiffer

Harl 73, 8182 Puch bei Weiz

Tel. 03177 2201 4000

Heilpädagogik und Sozialtherapie

Sozialtherapeutikum Eggersdorf

Höflingstraße 22, 8063 Eggersdorf

Tel. 03117 2451, 0664 2063469

ANTHROPOSOPHISCHE ADRESSEN IN ÖSTERREICH

Muster Sepp und Maria, Graf

Schloßberg 38, 8463 Leutschach
Tel. 03454 70053

Obermayer Johann, Öhler

Kulm am Zirbitz 41, 8820 Neumarkt
Tel. 03584 2013, 0664 5048047

Paar Elisabeth und Werner

Bämbach 9, 8311 Markt Hartmannsdorf

Ploder Maria und Manuel, Weingut

Untersiebenbrunn 85, 8093 St. Peter am
Ottersbach

Tel. 03477 3234, 0664 2402839

Ponhold Hannes, Maria

Prebenschdorfberg 26b, 8211 Großpessendorf
Tel. 03113 28213

Prem Anna-Maria

Kopfling 26, 8224 Kaindorf

Prettenhofer Renate, Biohof

Preßguts 10, 8211 Pöchlarn
Tel. 0664 2310974

Pronegg-Lorenz Michael, Weingut

Einöd 8, 8442 Kitzeck im Sausal
Tel. 03456 2311

Regner, Dr. Heinrich, Balthof

am Fassberg, Grazerstr. 25, 8062 Kumberg
Tel. 03132 3066

Ritzinger Irene, Schloß Pichlhofen

Pichlhofen 1, 8756 St. Georgen/Jdgb.
Tel. 0664 5171248

Roßmann Johannes und Karina

Römerstraße 95, 8063 Eggersdorf bei Graz
Tel. 0664 1773044

Schloffer Paula, Biohof

Oberfeistritz 26, 8184 Anger
Tel. 03175 2452

Schnabl Matthias, Weingut

Sernau 6, 8462 Gamlitz
Tel. 0664 4625357

Schönberger Günther & Michaela

Markt 41, 8323 St. Marein
Tel. 02685 8266

Schwarz Franz

Prebenschdorfberg 30, 8211 Großpessendorf
Tel. 03113 2802

Steinbauer Wolfgang

Dietmannsdorf 14, 8181 t. Ruprecht a.d. Raab
Tel. 0664 9579455

Steiner Johann, Nußmar

Nussdorf 37, 8756 St. Georgen/Judenburg
Tel. 03583 2306

Sternat Carina & Herbert, Weingut Sternat

Lenz
Remschnigg 17, 8463 Leutschach
Tel. 03455 7693

Strohmaier Bianca und Christian, Biohof Herrgott

Kirchberg 102, 8511 St. Stefan/Stainz

Strohmaier Ingrid, vulgo Herrgott

Zirknitz 7a, 8511 St. Stefan ob Stainz
Tel. 03463 81809, 0676 9368399

Tauss Alice und Roland

Schloßberg 80, 8463 Leutschach
Tel. 03454 6715, 0650 5015095

Tement Armin, Tement GmbH

Zieregg 13, 8461 Ehrenhausen
Tel. 03453 4101

Trummer Johann und Irene, Biohof

Takern II 40, 8321 St. Margarethen/Raab

Tschempe Brigitte und Ewald, Werlitisch

Glanz 75, 8463 Leutschach
Tel. 03454 391, 0676 5413363

Vukits Elisabeth und Martin

Dörfel 29, 8181 St. Ruprecht/Raab

Weberhofer Edith & Martin

Klettendorf-Ost 33, 8182 Puch bei Weiz
Tel. 03177 3427, 0664 2521792

Weingartmann Manfred und Waltraud

Elz 14, 8182 Puch bei Weiz
Tel. 03177 2382

Medizin und Therapie

Allmer Charlotte

Praxis f. Salutogenese, Biodyn, Psychologie u. Heilmassage
Schörgelgasse 82, 8010 Graz
Tel. 0316 816483, 0660 4622559

Apotheke zum Chiron

Josef Krainer Straße 33, 8074 Raaba
Tel. 316 406550

Arbeitsgruppe für anthroposophisch

erweiterte Medizin, Dr. Reinhard Schwarz
Leechgasse 14, 8010 Graz
Tel. 0316 327017

Baumgart, Dr. Heike

Kinder- und Jugendheilkunde
Mariatrosterstr. 382a, 8044 Graz-Mariatrost
Tel. 0316 228394

Dür, Dr. Elisabeth,

Allgem. Medizin, Homöopathie und Anthroposophie
Nestroysstrasse 11, 8052 Graz
Tel. 0680 3119724

Empl Iris und Habeler Herbert

Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman,
Aethermassage, Frequenz- und Klanggabeltherapie
Therapie am Augarten 8010 Graz
Tel. 03327 21312

Glacis-Apotheke

Glacisstraße 31, 8010 Graz
Tel. 0316 323392

Hutter Christa

Helmsaun, Dipl. Rhythmische Massage, Ölipressionsbäder
Ziprein 34, 8062 Kirchbach
Tel. 0664 3288331

Kaiser Mareike

Praxis Eurythmie-Therapie, auch für Zahnfehlstellungen
Zinzendorfsgasse 23/5, 8010 Graz
Tel. 0316 405221, 0650 6819505

Kroisleitner Roswitha

Kunst und Kunsttherapie. Schwerpunkt:
Patienten mit psychischen Problemen
Sommergut 55, 8254 Wenigzell
Tel. 0664 4055295

Lehner, Dr. med. Ernst

Allgem. Medizin
Burenstraße 70, 8020 Graz
Tel. 0316 572603

Leitner Evelyn

Praxis f. therapeutische Eurythmie
Jahngasse 9, 8010 Graz
Tel. 0650 5512322

Luckmann, Dr. med. Wolfgang

Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Klostergasse 28, 8280 Fürstenfeld
Tel. 03382 51671

Mohren-Apotheke, Die Eltern-Kind Apotheke

Südtirolerplatz 7, 8020 Graz
Tel. 0316 713280

Molterer, Dr. med. Peter

Allgem. Medizin
Alte Poststraße 11B, 8562 Mooskirchen
Tel. 0664 5328856

ÖPAM Österr. Patienteneng. für

Anthroposophische Medizin
8063 Eggersdorf bei Graz, Badstraße 23
Tel. 03117 2451 10

Purpur Apotheke

Radegunder Str. 47, 8045 Graz-Andritz

Schwarz, Dr. med. Reinhard

Kinder- und Jugendheilkunde
Quellengasse 42, 8010 Graz
Tel. 0316 327017

Schwinger Bärbel, MSc

Praxis f. med. Heilmassage & Rhythmische Massage
Ebenholzstraße 5c, 8062 Kumberg
Tel. 0664 4340410

Therapeutikum Gilmegesh –

Heilkunst am Augarten
Friedrichgasse 37/4, 8010 Graz
Tel. 0316 813147

Wonisch, Dr. med. Olaf

Allgem. Medizin
Hauptstraße 262, 8093 St. Peter/Ottersbach
Tel. 03477 2179

Verw. u. befr. Einrichtungen

Blütenstockl – tiny lavender house

natürliche Produkte aus unserer Kleinstandwirtschaft
Gießelsdorf 8, 8354 St. Anna am Aigen
0664 1453607

Engelwirth, Begegnungshof – Edith Herrmann

8324 Kirchberg an der Raab, Wörth 81
Tel. 0664 1800806

EURYTHMIE in der Steiermark

Tel. Susanna Mastaler, 0316 405463

Initiative Altenhilfe – mobile Hauskrankenpflege

Körösistraße 59, 8010 Graz
Tel. 0664 390501

SEKEM Österreich

Förderung d. SEKEM-Impulses in Ägypten u. Österreich
Wegenergasse 11, 8010 Graz
Tel. 0676 3956797

Verein G.L.U.C.K.

Förderung von Genuss, Lebendigkeit und Lebensfreude
Gießelsdorf 8, 8354 St. Anna am Aigen
0664 1453607

VEIN STYRION

Nachhaltiges Wirtschaften in der Steirischen Bucht
St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz
Tel. 0316 402606-20 oder 0316 405463

Waldorfkindergärten

Waldorfkindergarten Körösistraße

Körösistraße 59, 8010 Graz
Tel. 0316 674890, 0650 3918540

Waldorfkindergarten Mandellstraße

Mandellstraße 39, 8010 Graz
Tel. 0316 843310

Waldorfkindergarten u. -krippe Messendorf

St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz
Tel. 0316 402606 73, 0316 402606 79

Waldorfkinderg. u. Kinderbusche Stiftingal

Stiftingalstraße 79, 8010 Graz
Tel. 0677 63053573

Waldorfschule Karl Schubert, Graz.

Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten
Riesstraße 351, 8010 Graz
Tel. 0316 302434

Waldorfschulen

Freie Waldorfschule Graz

St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz
Tel. 0316 402606

Waldorfschule Karl Schubert, Graz.

Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten
Riesstraße 351, 8010 Graz
Tel. 0316 302434

Bewegung f. religiöse Erneuerung

Die Christengemeinschaft,

Bewegung für religiöse Erneuerung

Gemeindehaus, Körösistraße 59, 8010 Graz
Tel. 0681 10234816

Tirol

Anthroposophische Gesellschaft

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,

Zweig Innsbruck

Mühlauer Platz 2, 6020 Innsbruck
Postadresse: Karl Draxl,
Sadrachstraße 23, 6020 Innsbruck
Tel. 0677 63998584

Arbeitsgruppe Kufstein

p.A. Elisabeth Dinkic, Pater Stefan-Str. 79,
6330 Kufstein/Sparchen
Tel. 07224 66431

Handel, Wirtschaft, Bioläden

guterrat Gesundheitsprodukte

GmbH & Co KG, Frank A.
Eduard-Bodem-Gasse 6, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 296002

Naturkost Tilli GmbH

Bahnhofstraße 10, 6361 Hopfgarten/Brixental
Tel. 05335 40222

Öko Insel – GS Handels GmbH

Inngasse 2, 6330 Kufstein
Tel. 05372 61172

Sanoll Martin, Sanoll Biokosmetik GmbH

Staudach 1, 6422 Stams/Tirol
Tel. 05263 6184, 0650 7266556

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch

Buchhammer Maximilian, Der Ballhausof
Ballhausplatz 5, 6522 Prutz

Eisenmann Magdalena, Biobauernhof Knolln

Stampfanger 20, 6306 Söll
Tel. 05333 5501

Kern Brigitte & Thomas, Lengauhof

Dornauerg 8a, 6295 Ginzling-Dornauerg
Tel. 0650 2118463, 0650 2215509

Leiter Josef, Wurzerhof

Winkeltal 114, 9931 Ausseervillgraten
Tel. 04843 5481, 0664 1032002

Troppmair Angelika und Michael, Ramerhof

Dorf 149, 6292 Finkenberg
Tel. 0664 2117110, 0664 221237

Medizin und Therapie

Briem, Dr. med. Walter

Allgem. Medizin
Gasteiger Straße 15, 6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352 62292

Dr. med. Reinhard Fuchs

Allgem. Medizin
Dreiheilgenstraße 3, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 563560

Seeber Veronika

Rhythmische Massage nach Dr. Hauschka, Chirophonetik,
Farmerhandtherapie nach Ch. Heidemann,
Spirituelles Räucher.

Gärtnerstr. 3, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 345927

Verwandte und befreundete

Einrichtungen

Haus Michael

Münchnerstraße 26, 6330 Kufstein
Tel. 0664 3941308

Waldorfkindergärten

Waldorf Schwaz, Kindergarten und Krippe

Bahnhofstraße 4, 6130 Schwaz
Waldorfkindergarten u. Kinderkrippe
Innsbruck
Universitätsstraße 3, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 574996

Waldorfkindergarten u. Kinderkrippe Innsbruck

Jahnstraße 1, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 574837

Waldorfkindergarten u. Kinderkrippe Kufstein

Stuttgarterstraße 21, 6330 Kufstein
Tel. 05372 61910

Waldorfschulen

Freie Waldorfschule Innsbruck

Jahnstraße 5, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 563450

Freie Waldorfschule Kufstein

6330 Kufstein, Sterzingerstraße 12a
05372 61068

Waldorfhort der Freien Waldorfschule

Innsbruck

Jahnstraße 1, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 574099

Vorarlberg

Anthroposophische Gesellschaft

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Columbanzweg
6900 Bregenz
Tel. 0680 4462691

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Aberer Martin, AMMA Import Export GmbH
Schwefelbadstraße 2, 6845 Hohenems
Tel. 05576 73595

Bantel Walter, Bantel GmbH

Rucksteigg 66, 6900 Möggers
Tel. 05573 82233

Dreher Berthold, Agrarrohstoffe GmbH

Wiesenrainstraße 21/b, 6890 Lustenau
Tel. 05577 626630, 0699 1 6266302

Feldsartan Bioladen ÖG, Dänhardt Moeen

Montfortgasse 11, 6800 Feldkirch
Tel. 0699 1 7127968

Pflanzenwerkstatt, Seyr Birgit

Gilmstraße 7, 6700 Bludenz
Tel. 0680 1280799

Kunst und Kultur

Eurythmiekurse

Churerstraße 22, 6840 Götzis
Tel. 05522 44515

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch

Böckle Veronika u. Gebhard, Biologisch Böckle
Kommingerstraße 84, 6840 Götzis
Tel. 05523 51571

Breuss Christian

Rainberg 1, 6834 Übersaxen

Grabher Ruth, Biohof Nofels

Köhlgasse 3, 6800 Nofels
Tel. 05522 38924, 0650 4603556

Held Manuela & Rainer

Auf der Egg 183, 6867 Schwarzenberg
Tel. 0664 3130658

Lingenhel Agathe und Karl

Huban 35, 6933 Doren
Tel. 05516 2527

Medizin und Therapie

Lech Doris

DGKS mit Zusatzausbildung in anthroposophischer Pflege.
Praxis f. rhythmische Massage n. Dr. Wegman/Dr. Hauschka
Millockergasse 12, 6850 Dornbirn
Tel. 05572 31131

Rohde, Dr. med. Michael

Frauenheilk. und Geburtshilfe. Still- und Laktationsberatung
LKH Bregenz; Carl Pedenz-Str. 2, 6900 Bregenz
Tel. 05574 4010

Waldorfkindergärten

Canopus, Waldorf in Feldkirch

Kindergarten und Kindergruppe
Carinagasse 24, 6800 Feldkirch
Tel.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien –**Empedokles Zweig**

Tilgnerstraße 3/1, Stock/4B, 1040 Wien
Tel. 01 5053207

AnthroWiki

anthrowiki.at

Arbeitsgruppe zur Dreigli. d. sozialen Org. u.**Fragen der Zeitgeschichte**

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0650 9414017, 0650 5181078

Goetheanisches Konservatorium und**Waldorfpädagogische Akademie mit****Öffentlichkeitsrecht**

Feldmühlgasse 26, 1130 Wien
Tel. 01 8773191

Haus der Anthroposophie

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Ausbildungsstätten**Akademie Anthroposophische****Erwachsenenbildung**

Tilgnerstraße 3/2, 1040 Wien
Tel. 0699 10821035

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft**Landesgesellschaft in Österreich**

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5053454, 0665 65779787

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5053454

Gesellschaft für Anthroposophische Medizin**in Österreich (GAMÖ)**

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 504 69 08

Goetheanisches Konservatorium und**Waldorfpädagogische Akademie mit****Öffentlichkeitsrecht**

Feldmühlgasse 26, 1130 Wien
Tel. 01 8773191

Schule für Eurythmie Wien

Diverse Kursangebote
Tilgnerstraße 3/3, Stock/6 1040 Wien
Tel. 0677 61757750

Waldorfindergarten-Seminar

Berufsbegleitende Ausbildung zur/ im Waldorfindergärtnerin,
Marktgemeindegasse 42, 1230 Wien
Tel. 01 8880647

Zentrum für Kultur und Pädagogik

Berufs- und studienbegleitende Ausbildung zum
Waldorfllehrer, Berufsbildungen
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 504 84 83, 0670 3593322

Buchhandlungen**Anthroposophische Buchhandlung****Zum Gläsernen Dachl**

Burggasse 40, 1070 Wien
Tel. 01 5238397

Bücherstube der Goetheanistischen**Studienstätte**

Speisingerstraße 258, 1230 Wien
Tel. 01 889 26 93

Handel, Wirtschaft, Bioläden**Demeter-Stände am Biobauernmarkt**

Freyung, 1010 Wien
Tel. 0810 221314, 0664 5317301

Fa. Weleda

Hosnedlgasse 27, 1220 Wien
Tel. 01 2566060

Hans Ing. Friedel Videotechnik

Barbachgasse 15, 2380 Perchtoldsdorf
Tel. 0664 2403027

Hermes-Österreich vor Ort

Dr. Edwin Pak Tel. 02273 20490
Elfriede Krusch Tel. 0676 6449723
Jakob Kress Tel. 0660 6569275

Holzräume Karl Simek GmbH

Dirmhirngasse 106-108, 1230 Wien
Tel. 01 889 26 93

Klanginstrumente Benedek

Meiselstraße 65, 1140 Wien
Tel. 0681 10466270

Möbmer Marc, Biofisch GmbH

Hetzendorfer Straße 59, 1120 Wien
Tel. 01 8025295

Naturkost St. Josef

Zollergasse 26, 1070 Wien
Tel. 01 5266818

Schrödl Christian, Alt Wien Kaffee

Schleifmühlgasse 23, 1040 Wien
Tel. 01 01505 0800

Trigon Entwicklungsberatung Ges.m.b.H

Manahilfer Straße 124/15, 1070 Wien
Tel. 0664 3206285

Heilpädagogik / Sozialtherapie**Heilpädagogischer Kindergarten der Karl****Schubert Schule**

Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 889463611

Karl Schubert Schule

Heilpädagogische Sonderschule mit Kindergarten und
Frühförderung

Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 8894636 11

Lebensart Sozialtherapie, Kaltenleutgeben

Hauptstraße 125-127, 2391 Kaltenleutgeben
Tel. 02238 7931

Lebensart Sozialtherapie

Am Hasensprung 16, 1230 Wien
Tel. 01 8866348

Lebensart Sozialtherapie

Wolkersbergenstraße 36-38, 1130 Wien
Tel. 01 8043530

Raffael, Gesund und Sozial

Waldbachstraße 1A, 1190 Wien
Tel. 0664 73646751

Kunst und Kultur**Architekt Willi Grass**

Einsiedlergasse 13, 1050 Wien
Tel. 0699 17232000

Atelier Renz/Muschiol

Kunstmitteln, Kunst, Kunstpädagogik, Kunsttherapie
Linzerstraße 96/3/23, 1140 Wien
Tel. 0664 4523718, Gabriele Renz

0654 5974474, Birgit Muschiol

Bläuel Helga - Kunst und Kunsttherapie

Adresse in Bgld.: Inzenhof 146, 7540 Inzenhof
Tilgnerstraße 3/ Mezzanin, 1040 Wien
Tel. 0676 4211758

Chorus Tristra

Tilgnerstraße 3 (Hochparterre), 1040 Wien

Freie Musikschule Wien

1230 Wien, Jesuitensteig 19
Weitere Standorte: Rudolf Steiner Schulen in
1230 Wien, Endresstraße 100 und
1180 Wien, Geymüllergasse 1
Telefon: 0664 4609125

freiRaum23, Kulturverein,**Karl Schubert Schule**

Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 0664 73879623, 01 889463611

Goetheanistische Studienstätte, Freie**Kunstschule**

Speisingerstraße 258, 1230 Wien
Tel. 01 8886903

Kessler Helen, Sprachgestaltung/Rezitation

Wienerstraße 66-72/72/2, 2345 Brunn/Geb.
Tel. 0676 879614727

Koen Jana, Atelier Lindenbaum

Plitzgasse 23/6/15, 1210 Wien
Tel. 0699 19546030

Kultur.Zeit.Raum - Forum Anthroposophie

Tilgnerstraße 3/2, 1040 Wien
Tel. 01 5053454, 0676 64299914

Maier-Hangler Martin

Tenor, Gesangspädagoge und Gesangstherapeut
Platzgasse 2, 1040 Wien
Tel. 01 5053454, 0676 64299914

Märchenbühne Der Apfelbaum

Kirchengasse 41, 1070 Wien
Tel. 01 523172920

Moruzzi Daniela

Eurythmistin
1040 Wien, Tilgnerstraße 3/3, Stock/6
Telefon: 0664 9650059

Mysteriendramenkreis Wien,**Dr. Wolfgang Peter**

Ketzergasse 261/3, 2380 Perchtoldsdorf
Tel. 01 8659103, 0676 9414616

ODYSSEE Theater, Goetheanistische Spielgem.

Spielstätte Musesches Zentrum Wien
Zeltgasse 7, 1080 Wien
Tel. 01 8659103, 0676 9414616

Platz Beate Maria

Kunst und Kunsttherapie
Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien
Tel. 01 8873285

Raffalt Peter - Sprechen/Schauspiel

1080 Wien, www.speakandact.com
Tel. 0660 7275040

Ryan Victoria, Musiktherapie, Improvisation

und **Leierunterricht**
Maria-Gregg-Gasse 3/3/1 1230 Wien
Tel. 0680 2008089

Sektion der bildenden Künste in Österreich

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
0677 62477391

Spielgemeinschaft Epidaurus

Feldmühlgasse 26, 1130 Wien
Tel. 01 8773191

Triamos e.U., Eurythmie in Kunst,

Wirtschaft und Leben. Harald Kallinger
Kranzgasse 8, 1150 Wien
Tel. 0664 6254092

Werkstätte für Kunst und Kultur

Große Sperlgasse 38/5, 1020 Wien
Tel. 01 2185492

Landwirtschaftslehre, Bio-Dynamisch

Arbeitsgem. f. biol.-dynam. Wirtschaftsw.
im Hausgarten
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5053207

Gärtnerlei Bioschanze, Galina Hagn und

Florian Kothny
An der Schanze 17, 1210 Wien
Tel. 0650 5684693

Zahel Bio Weingut GmbH

Maurer Hauptplatz 9, 1230 Wien
Tel. 01 8900581

Medizin und Therapie**Allsop Christine**

Dipl. Eurythmie Therapeutin
1080 Wien, Kochgasse 15/15
Tel. 06646597300

Bewegte Menschen - Praxisgemeinschaft

Anthroposophisch orientierte Praxisgemeinschaft, Waltraud
v. Mirbach – Einreibungen & Massage, Andreas v. Mirbach –

Entwicklungsbegleitung & Familienarbeit, Dr. Bernadette

Englberger-Schmutz – Homöopathie & Naturheilverfahren

Höhnergasse 4, 1180 Wien

Tel. 0676 3542125

Bitzner-Petriu Cornelia

Musiktherapie. Schwerpunkt: Gesangstherapie
Gersthofnerstraße 148, H.2, 1, 1180 Wien
Tel. 0680 2186129

Bläuel Helga - Kunst und Kunsttherapie

Adresse in Bgld.: Inzenhof 146, 7540 Inzenhof
Tilgnerstraße 3/ Mezzanin, 1040 Wien
Tel. 0676 4211758

Cervený, Dr.med. Maria

Strahlentherapie-Radiokologie
Hans Stegergasse 1/1, 1220 Wien
Tel. 0664 5662244

David, Dr. med. Martin Andreas

Allgem. Medizin, Kinder- und Jugendheilkunde
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0664 2000741

Debrunyn Lucia, Dipl. Eurythmie-Therapeutin

Anton Kriegergasse 109/9/6, 1230 Wien
Tel. 01 9089841

Fa. Weleda

Hosnedlgasse 27, 1220 Wien
Tel. 01 2566060

Fitzger, Dr.med. Robert

Neurologie, Manuelle Wirbelsäulenbehandlung
Therapeutikum Merkur, Tilgnerstr. 3, 1040 Wien
Tel. 01 5045630

Gesellschaft für Anthroposophische Medizin**in Österreich (GAMÖ)**

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0664 1451407 (Frau Cervenka)

Gottenuhner Verena

Dipl. Eurythmie-Therapeutin
Therapeutikum Merkur, Tilgnerstr. 3/3b,
1040 Wien
Tel. 0676 3748152

Habeler Herbert

Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman, Aethermassage,
Frequenz- und Klanggabeltherapie
Praxis 1230 Wien Maurer
Tel. 03327 21312

Hitsch, Dr.med. Lukas

Psychiatrie, Arzt f. Allgemeinmedizin; System. Psychotherapie
Rechte Bahngasse 48/19, 1030 Wien
Tel. 01 713 04 41

Hofbauer Ulrich

Meiselstraße 65/15, 1140 Wien
Tel. 0664 4418417

Kellner, Dr. med. Christian

Allgem. Medizin, Innere Medizin
Taglieberstr. 55-57, 1230 Wien
Tel. 01 8881814

Kos Susanne

Kunsttherapeutin. Werkstätte für Kunst und Kultur
Große Sperlgasse 38, 1020 Wien
Tel. 01 3285126, 0664 2618102

Kranz, Dr.med. Gottfried,

Therapeutikum Merkur; Tilgnerstraße 3,
1040 Wien
Tel. 0650 7355089

Macchiavello Gabriel

Berater, Coach und Kunsttherapeut
Fenzlgasse 28/18, 1150 Wien
Tel. 0680 2075373

Maier-Hangler Martin

Tenor, Gesangspädagoge und Gesangstherapeut
1230 Wien, Endresstraße 94-96/6
(Ordination Dr. Reiningger)

Maier-Hangler Martin

Telefon: 0676 95565648

Mayer, Dr. med. Helmut

Physikalische Medizin und Rehabilitation
Neutorgasse 5 /13, 1010 Wien
Tel. 0699 10 221212

Meiseremann, Dr. med. Thomas

Allgem. Medizin, Innere Medizin
Therapeutikum Merkur; Tilgnerstraße 3,
1040 Wien
Tel. 0664 4017282

Moravansky, Dr. med. Johann

Allgem. Medizin, Kinder- und Jugendheilkunde
Anton Kriegergasse 166, 1230 Wien
Tel. 01 8878417

ÖGAPH - Österreichischen Gesellschaft

Anthroposophischer Pharmazeuten
Hosnedlgasse 27, 1220 Wien
Tel. 01 2566060

Österreichisches Forum

für Anthroposophische Pflege, Wien
Spandlgasse 25/5/8, 1220 Wien
Tel. 01 2821153

Raffalt Peter – Therapeutisches Schreiben

1080 Wien, www.speakandact.com
Tel. 0660 7275040

Platz Beate Maria

Kunst und Kunsttherapie
Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien
Tel. 01 8873285

Rinna Galtsova

Dipl. Eurythmie-Therapeutin
Tuersgasse 3/8, 1130 Wien
Tel. 01 8791779, 0680 2091774

Ryan Victoria, Musiktherapie, Improvisation

und **Leierunterricht**
Maria Gregg-Gasse 3/3/1, 1230 Wien
Tel. 0680 2008089

Sághy Anna

Dipl. Eurythmie-Therapeutin
Einsiedlergasse 9/13, 1130 Wien
Tel. 01 8763224

Schröfl Georg Dr. med

Allgem. Medizin
Kutschergasse 22/8, 1180 Wien
Tel. 01 4930744

Schwinger Bärbel, MSC

Praxis f. med. Heilmassage & Rhythmische Massage
Ehnenholzstraße 5c, 8062 Kumburg
Tel. 0664 4340410

Siber, Dr. med. Harald

Allgem. Medizin, Innere Medizin
Holocherggasse 17/7, 1150 Wien
Tel. 01 5264343, Anmld.: 01 8886194

Strobl Elke

Biographiearbeit
Elisabeththallee 95a/9/4, 1130 Wien
Tel. 0650 2017691

Therapeutikum Merkur

Dr. Thomas Messemann Allg.Med., Innere Med.; Dr. Martin David
Allg.Med. & Kinderfacharz. Dr. Gottfried Kranz, Neurologie Dr.
Andreas Gerhard Denk, Allg.Med.; Dr. Yörük Emre Uyar, Allg.Med.,
Dr. Astrid Michalska Ethn. Allg.Med., Neorizin; OA Dr. Sergej Milovic
Anästhesie und Intensivmed.; Angela Praxl Hauskrankenpf. und
Rhythm. Einreibungen; Verena Gottthauer Eurythmie-Therapie
Constanze Messemann Shiatsu Praktikerin, Aromafachberat.;
Andrea Lehmann Heilpädagogin, Eurythmie-Therapie; Konstanze
Reiner-Friedl Anthrop. orientierte Kunsttherapie; Mag.Kirstin Lilie
Klin. Kinderpsychologin, Psychotherapeutin

Tilgnerstraße 3

Waldorfkindergärten

Bildungszentrum an der Wien Kindergarten und Hort
Seuttergasse 29, 1130 Wien
Tel. 0677 61929561

Heilpädagogischer Kindergarten der Karl Schubert Schule
Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 889463611

Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer
Marktgemeindegasse 42, 1230 Wien
Tel. 01 8880647

Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer
Endresstr. 113, 1230 Wien
Tel. 0680 1 278855

Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner-Schule Wien-Pötzleinsdorf
Geymüllergasse 1 (Schloss), 1180 Wien
Tel. 01 4796344

Waldorfkindergarten im Zentrum Wiens
Tilgnerstraße 3/5, 1040 Wien
Tel. 01 7121882

Waldorfkindergarten Wien Ost
Wagrner Str. 97-103/4/3, 1220 Wien
Tel. 01 2022 829, 0676 3740439

Waldorfschulen

Karl Schubert Schule
Heilpädagog. Sonderschule mit Kindergarten u. Frühförderung
Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 8894636 11

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer
Endresstraße 100, 1230 Wien
Tel. 01 8881275

Rudolf Steiner-Schule Wien-Pötzleinsdorf
Geymüllergasse 1 (Schloss), 1180 Wien
Tel. 01 4793121

Bewegung für rel. Erneuerung
Die Christengemeinschaft, Gem. Wien-Mitte
Mariahilferstraße 49/2/30, 1060 Wien
Tel. 01 5871287

Die Christengemeinschaft, Johanneskirche
1230 Wien, Rudolf-Waisenhorngasse 41
Tel. 01 5871287

Italien / Südtirol

Waldorfkindergärten

Waldorfkindergarten Brixen
Runggadgasse 25A, 39042 Brixen
Tel. +39 472 832344

Waldorfkindergarten Christian Morgenstern
Schennastraße 47a Via Scena, 39012 Meran
Tel. +39 473 232366

Waldorfschulen

Schule am Bühlerhof
Pallauser Straße 25, 39042 Brixen/Sarns
Tel. +39 472 832344

Freie Waldorfschule Meran
Schennastraße 47a, 39012 Meran
Tel. +39 473 232366

Waldorfschule u.-kindergarten im Vinschgau
Via Generale Ignaz Verdross, 17 39024 Mals
Tel. +39 389 6664855

WOB - Waldorf Oberstufe Bozen
Hauptstraße 4, 39018 Terlan
Tel. +39 378 0865192

Schweiz

Anthroposophische Gesellschaft

Goetheanum
Rütliweg 45, 4143 Dornach/CH
Tel. +41 61 7064242

Rudolf Steiner Archiv - Haus Duldeck
Rütliweg 15 4143 Dornach
Tel. +41 61 7068210

Deutschland

Waldorfkindergärten

Waldorfkindergarten Freilassing
83395 Freilassing, Georg-Wrede-Str. 29
Tel.: +49 8654 69372

In Sommerbäder
Reist jetzt ein jeder
Und lebt famos.
Der arme Dokter,
Zu Hause hockt er
Patientenlos.

Von Winterszenen,
Von schrecklich schönen,
Träumt sein Gemüt,
Wenn, Dank der Götter,
Bei Hundewetter
Sein Weizen blüht.

Busch, Wilhelm (1832-1908)
Im Sommer

Wegweiser abonnieren – Anthroposophie unterstützen!

Info und Kontakt: +43 676 682 96 55, bueero@wegweiser-anthroposophie.at,
Bankverbindung: AAG Wegweiser, IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965, BIC: BAWAATWW

- Ich gebe eine Dauerspende (Dauerauftrag) in Höhe von
 monatlich vierteljährlich jährlich
- Ich gebe eine einmalige Spende in Höhe von
- Bitte um einen Erlagschein
- Ich bin an einem Inserat interessiert. Bitte um nähere Informationen.
- Ich bestelle den Wegweiser Anthroposophie im Einzelabo für ein Jahr (4 Ausgaben/Jahr) um € 36. Nach einem Jahr erhalte ich ein Folgeschreiben. Das Abo erhält erst durch Einzahlung Gültigkeit.
- Ich bestelle ein Förderabo (€ 100 bis 200 pro Jahr) in der Höhe von

Bitte freimachen falls Marke zur Hand

Vorname/Ansprechpartner	
Nachname/Einrichtung	
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
Telefon	Datum, Unterschrift
E-Mail	
Mein Kommentar	

Wegweiser
Anthroposophie in Österreich

Tilgnerstraße 3
1040 Wien

COMMERCIAL PRINTING
VERPACKUNGEN + ETIKETTEN

DRUCKEREI
BÖSMÜLLER
PRINT MANAGEMENT

Großes erreichen.

ATEMBERAUBENDE ERGEBNISSE –
MIT UNS AN IHRER SEITE.



BOESMUELLER.AT



Wegweiser abonnieren – Anthroposophie unterstützen!

Waldorfpädagogik
Biologisch-Dynamischer Landwirtschaft
Alternativem Bank & Wirtschaftswesen
Anthroposophisch erweiterter Medizin
Heilpädagogik & Sozialtherapie
Phänomenologischer Naturwissenschaft
Kunst & Kunsttherapie

Info und Kontakt: 0676 6829655
buero@wegweiser-anthroposophie.at
wegweiser-anthroposophie.at

Sichern Sie sich jetzt
Ihr Jahresabo
für € 36,-!

Wir bitten um Ihren
Wertschätzungsbeitrag

IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965